



# Feuerwehrbedarfsplan

2016 – 2023

## Freiwillige Feuerwehr Celle



## Inhalt

Vorwort	1
Struktur der Stadt Celle	2
- Allgemeine Informationen zur Stadt Celle	
- Verkehrswege	
- Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung	
- Besondere Gefährdungen	
- Löschwasserversorgung	
Struktur der Freiwilligen Feuerwehr Celle	3
- Fahrzeuge	
- Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	
- Nicht vorhandene Sonderfahrzeuge	
- Ausrüstung	
- Funk und Kommunikation	
- Alarm- und Ausrückordnung	
- Personalstruktur	
- Einsatzstruktur	
Struktur der einzelnen Ortsfeuerwehren	4
- Hauptwache mit Außenwachen Heese und Vorwerk	
- Altencelle	
- Altenhagen	
- Bostel	
- Garßen	
- Groß Hehlen	
- Hustedt	
- Scheuen	
- Westercelle	

Bewertung der Leistungsfähigkeit	5
- Personal	
- Drehleitern	
- Brandeinsätze	
- Technische Hilfeleistungen einschl. Verkehrsunfälle	
- Gefahrstoff- und Strahlenschutzleistungen	
- Wasserrettung	
- Stab/Einsatzleitung	
- Überörtliche Einsätze	
Bewertung des individuellen Risikos der Stadt Celle	6
- Globale Risiken	
- Regionale Risiken Brände	
- Regionale Risiken technische Hilfeleistungen	
Auswirkungen der Bewertung des individuellen Risikos	7
- Fahrzeuge	
- Ausrüstung	
- Wartung und Werkstatt	
- Personal	
- Ausbildung	
- Löschwasserversorgung	
- Liegenschaften	
Haushalt für den örtlichen Brandschutz	8
Gesamtbewertung/Schlussbetrachtung	9
Erläuternder Kartenanhang	10

# 1. Vorwort

## 1. Vorwort

Der vorliegende Feuerwehrbedarfsplan der Stadtfeuerwehr Celle 2016-2023 schließt nahtlos an den Feuerwehrbedarfsplan 2008-2015 an und schreibt die Inhalte fort. Die Bestandsaufnahme des abwehrenden Brandschutzes wird umfassend dargestellt, Veränderungen der letzten Jahre aufgezeigt und gleichzeitig der notwendige Veränderungsprozess der nächsten Jahre beschrieben.

Die zu Grunde gelegten Daten sind umfassend und stellen die derzeitige Ausstattung der Stadtfeuerwehr Celle dem entsprechenden Risiko- und Gefährdungspotenzial gegenüber. Aufgaben des Rettungsdienstes/Krankentransportes werden von der Feuerwehr nicht wahrgenommen!

Die hieraus abzuleitenden Herausforderungen sollen erkennbar aufgezeigt werden und bieten eine Hilfestellung für die notwendigen Investitionen in der Zukunft.

Der erkennbare IST-Zustand der Freiwilligen Feuerwehr Celle wird für den Rat und die Verwaltung, sowie die Führung der Feuerwehr Celle eine Planungs- und Entscheidungshilfe sein.

Die Bestandsaufnahme basiert auf den Daten der Jahre 2010-2015, schließt an die vorangegangenen Jahre an und sollte spätestens im Jahre 2023 durch eine Ergänzung und Anpassung eine Aktualisierung finden.

Für die Stadtfeuerwehr Celle

Kai Uwe Pöhland  
Stadtbrandmeister

Bernd Müller  
stv. Stadtbrandmeister

Olaf Mackensen  
stv. Stadtbrandmeister

Für Rat und Verwaltung

Stephan Kassel  
Stadtrat

Frank Pillibeit  
Vorsitzender des Feuerschutzausschusses

Der Rat der Stadt Celle hat den Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am ..... verabschiedet.

## 2. Struktur der Gemeinde



## 2.1 Allgemeine Informationen

**2.1.1 Einwohnerzahl** 69.557 Einwohner (Stand: 30.06.2015)

### Aufgliederung nach Ortsteilen

Altencelle:	4.774 Einwohner
Altenhagen:	863 Einwohner
Altstadt:	1.506 Einwohner
Blumlage:	6.730 Einwohner
Bostel:	610 Einwohner
Boye:	825 Einwohner
Garßen:	2.759 Einwohner
Groß Hehlen:	2.793 Einwohner
Neustadt/Heese:	10.421 Einwohner
Hehlentor:	7.712 Einwohner
Hustedt:	559 Einwohner
Klein Hehlen:	5.644 Einwohner
Lachtehausen:	638 Einwohner
Neuenhäuser:	7.924 Einwohner
Scheuen:	1.047 Einwohner
Vorwerk:	2.998 Einwohner
Westerelle:	6.892 Einwohner
Wietzenbruch:	4.862 Einwohner

### **2.1.2 Aufgliederung nach Einzugsbereichen der Ortsfeuerwehren**

Hauptwache gesamt:	49.260 Einwohner
davon Herzog-Ernst-Ring	35.841 Einwohner
Heese	10.421 Einwohner
Vorwerk	2.998 Einwohner
Altencelle:	4.774 Einwohner
Altenhagen:	863 Einwohner
Bostel:	690 Einwohner
Garßen:	2.759 Einwohner
Groß Hehlen:	2.793 Einwohner
Hustedt:	559 Einwohner
Scheuen:	1.047 Einwohner
Westerelle:	6.892 Einwohner

**2.2 Gesamtfläche des Stadtgebietes:** 17.604 ha

Länge (Nord bis Süd): 18,36 km  
Breite (Ost- West): 15,47 km<sup>1</sup>

Wohngebiete: 1.849 ha  
Gewerbe- und Industriefläche: 729 ha  
Verkehrsfläche: 362 ha  
Erholungsflächen (Grünanlagen): 657 ha  
Übrige Nutzungsarten: 12.970 ha

**2.2.1 Aufgliederung nach Ortsteilen:**

<b>Gebiet</b>	<b>Fläche im m<sup>2</sup></b>
Altencelle:	24.280.750
Altenhagen:	7.102.107
Blumlage/Altstadt:	4.011.446
Bostel:	5.359.169
Boye:	8.449.215
Garßen:	32.891.435
Groß Hehlen:	14.950.750
Hehlentor:	3.530.943
Hustedt:	14.198.842
Klein Hehlen:	4.997.533
Lachtehausen:	7.461.738
Neuenhäuser:	2.970.856
Neustadt/Heese:	10.216.827
Scheuen:	13.093.872
Vorwerk:	3.894.162
Westercelle:	7.964.702
Wietzenbruch:	10.671.553
<b>gesamt:</b>	<b>176.045.900</b>

<sup>1</sup> (Flyer Stadt Celle 2012 Daten, Zahlen, Fakten)



## 2.3 Verkehrswege

Gemeindestraßen:	634 km Gesamtlänge im Stadtgebiet - davon 336 km Ortsstr./Gemeindestr. - davon 120 km gewidmete Wirtschaftswege - davon 178 km nicht gewidmete Wirtschaftswege
Landes- /Kreisstraßen:	21 km Gesamtlänge im Stadtgebiet
Bundesstraßen:	37,5 km Gesamtlänge im Stadtgebiet
Bundesautobahnen:	0 km Gesamtlänge im Stadtgebiet
durch Fernverkehr und besonders Schwerlastverkehr/Schwerlastverkehrsvorrangnetz belastet:	67 km im Stadtgebiet
Entfernung zu den nächsten Autobahn-Anschlussstellen:	21 km → A7 (Auffahrt 52 Mellendorf) 32 km → A2 (Autobahnkreuz Hannover-Buchholz) 24 km → A 39 (Burgdorf)
DB-Strecke:	17,5 km im Stadtgebiet als Hauptverkehrsstrecke, elektrifiziert - davon 16,0 km ICE Strecke
OHE oder andere Streckennetze:	17,5 km
Auch private / SEMA:	1,0 km
ÖPNV Strecke Bus:	107 km im Stadtgebiet
Anzahl der Linien:	19 Linien im Stadtverkehr
Beförderung Personen pro Jahr:	4,85 Mio.
Wasserstraßen (nur Aller): - davon schiffbar:	5,8 km Bundeswasserstraße 1. Ordnung des weiteren Fuhse, Lachte, div. Gräben (auch im Sommer wasserführend, hochwasserbetroffen)
Seen:	Silbersee, Kiebitzsee, Waldsee (und div. Gartenteiche)
Hafenanlagen: Wasserfläche heute:	Hafenanlagen sind nicht definiert; ca. 8.500 m <sup>2</sup> ; 65 Liegeplätze (wird bis Juni 2016 umgestaltet, dann können neue Daten abgefragt werden); 2 Fahrgastschiffe (wobei nur eins genutzt wird), 1 Kulturschiff
Flugplätze:	Hannover – Langenhagen (36 km)  Celle – Wietzenbruch; Militärflughafen mit Nachtflugtauglichkeit (kann mit Genehmigung der Kommandantur von Privaten angefliegen werden)  Verkehrslandeplatz Arloh in Scheuen (nach Anmeldung für Flugzeuge ≤ 3,5 t, Außenlandeplatz Scheuen der Bundeswehr)

## **2.4 Bebauter Bestand**

### **2.4.1 Gebäude/Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung**

Gewerbe- und Industriebetriebe ohne besondere Gefahren:	4.029 (lt. IHK)
Gewerbe- und Industriebetriebe mit besonderen Gefahren: (Öl, Gas, Tankstellen, Waffen, Chemikalien) (Aufgliederung nach Ortsteilen fehlt)	88
Gewerbe- und Industriebetriebe mit Brandmeldeanlagen und Schlüsseltresor:	ca. 175
- davon 129 Brandmeldeanlagen aufgeschaltet in der FEL und ca. 45 fremd auf geschaltete BMA	

**2.4.2 Anzahl der Gebäude** 15.000 (geschätzt)

**2.4.3 Sonstige höhere Gebäude** 800 (geschätzt)

**2.4.4 Hochhäuser** ca. 3

**2.4.5 Tiefgaragen** 25 (geschätzt)

**2.4.6 Kulturstätten** k. A.

**2.4.7 Denkmalgeschützte Gebäude (gesamte Stadt)** ca. 1.400

**2.4.8 Fachwerkgebäude Innenstadt** ca. 650

**2.4.9 Versammlungsstätten**

Hermann-Billing-Gymnasium, Hermann-Billing-Str. 1  
 Forum 460 Personen  
 Sporthalle 504 Personen

Schulzentrum Burgstraße, Burgstr. 1  
 Forum 790 Personen  
 Sporthalle 1.634 Personen

Kammerlichtspiele, Neue Str. 14  
 Kino 1 – 6 1.003 Personen

Disco Inkognito, Zur Fuchsfarm 1  
 Disco 2240 Personen

Exerzierhalle, Helmuth-Hörstmann-Weg 1 A  
 Halle 470 Personen

Union, Thaerplatz 1  
 Großer Saal 1.117 Personen  
 Europasaal 400 Personen

Celler Badeland, 77er Str.  
 Hallenbad / Sauna 800 Personen

CD-Kaserne, Hannoversche Str. 30 B, 29221 Celle  
 Halle 16 100-400 Personen  
 Halle 10 500-2.000 Personen  
 Foyer 150 Personen

Schlosstheater, Schlossplatz 1, 29221 Celle  
 Theater 350 Personen

Residenzmuseum, Schlossplatz 1, 29221 Celle  
 Museum 350 Plätze

Beckmannsaal, Magnusstraße 4, 29221 Celle  
 Saal 199 Personen

**2.4.10 Landwirtschaftliche Betriebe**

62

Landwirtschaftliche Fläche:

5.676 ha

**2.4.11 Justizvollzugsanstalt**

1

JVA Trift Neuenhäusen

222 Plätze

**2.4.12 Biogasanlagen**

8

**2.4.13 Windkraftanlagen**

3

## 2.5 Soziale Einrichtungen

### 2.5.1 Krankenhäuser

<u>Name</u>	<u>Straße</u>	<u>Bettenzahl</u>	<u>Ortsteil</u>
Allgemeines Krankenhaus	Siemensplatz	655	Hehlentor

### 2.5.2 Pflegeheime/Altenheime

25

1.333 Plätze

<u>Name</u>	<u>Straße</u>	<u>Plätze</u>	<u>Ortsteil</u>
Hehlentorstift	Harburger Str. 70	80	Hehlentor
St. Annen	Blumlage 65	99	Blumlage
Haus Mara (Lobetal)	Jacobiweg 8	24	Neustadt/H.
Buchholzstift (Lobetal)	Flootlock 10	72	Wietzenbruch
Johanniterheim	Wittestr. 7	80	Heese
Staschko	Jägerstr. 22	56	Neuenhäusern
Vera Meyer GmbH	Lüder-Wose-Str. 37	76	Blumlage
Saskia Wilckens	Bahnhofsplatz 7-8	39	Neuenhäusern
Heim Garßen	Stellwerksweg 7	22	Garßen
Glienewinkel	Distelkamp 34	30	Wietzenbruch
Sophienstift	Blumläger Kirchweg 1	85	Blumlage
Haus Neumann	Flootlock 69	48	Wietzenbruch
Heim Rolandstraße	Rolandstr. 5-6	63	Hehlentor
Eiklint	Eiklint 10	72	Altencelle
Kursana Stadtgarten	Erich-Eichelberg-Str. 2	37	Blumlage
Lieselotte Bielawsky	Schäferweg 76	24	Wietzenbruch
CMS (Guizetti Park)	Guizettistr. 4	79	Neuenhäusern
Gutshof Bostel	Tränkeweg 3	99	Bostel
CMS	Bremer Weg 122	68	Klein Hehlen
Res. Am Franz.Gart.	Wehlstr. 6	90	Blumlage/Altst Hospiz-Haus
Celle GmbH	Glockenheide 79	10	Wietzenbruch
„Im Kreuzgarten“ GmbH	Kreuzgarten 59	41	Hehlentor
Seniorenresi. Zitser GmbH	Rehbockstr. 20 A	16	Heese
Siemer	Flootlock 50	8	Wietzenbruch
Tagespflege ASB <sup>2</sup>	Hattendorffstr. 4-5	15	Neustadt/H.
<b>Gesamt:</b>		<b>1.333</b>	

<sup>2</sup> Nur tagsüber, nicht nachts

### 2.5.3. Behindertenheime und Werkstätten

#### Diakonie-Südheide gGmbH

Carl-Böttcher-Haus Lüneburger Str. 10-12 29223 Celle  
19 Personen

#### Stiftung Linnerhaus

Geschäftsstelle Alte Dorfstr. 1 29227 Celle  
MS-Wohn- u. Pflegeheim Linnerweg 3 29227 Celle  
24 Personen  
Mutter-Kind-Haus Heinrich-Vieth-Str. 3 29227 Celle  
4 Plätze (bzw. 8 Personen)

#### Haus in der Heide

Außenwohngruppe Jägerstr. 22 29221 Celle  
Suchtkranke 7 Personen  
(Hauptsitz Breitenheeser Str. 3 29348 Eschede)

#### Lebenshilfe Celle

Geschäftsstelle Alte Dorfstr. 4 29227 Celle

#### Gelände Linnerhaus (Alte Dorfstr. 4, 29227 Celle):

Werkstatt fbM 3. Auffahrt 450 Personen  
Comenius-Schule rechte Seite 70 Personen  
Wohnheim Dr. Kühl 1. Auffahrt 30 Personen

Wohnheim Schieblerstr. 27 21 Personen  
Wohngruppe Dasselsbrucher Str. 29 14 Personen  
Hustedt Wulfhornsberg 2 23 Personen

Die anderen Wohngruppen sind kleiner

Insgesamt ca. 610 Personen

#### Lobetalarbeit Celle

Fuhrberger Str. 219: ca. 550 Bewohner, ca. 250 Mitarbeiter, ca. 250 Schüler der  
Fachschule, ca. 75 Kindergartenkinder

Alte Dorfstraße 1a: ca. 150 Bewohner, ca. 60 Mitarbeiter

Amelungstraße 51: ca. 60 Bewohner, ca. 10 Mitarbeiter

Insgesamt: ca. 1.405 Personen

**2.5.4. Schulen im Stadtgebiet (2015/16)****Namen****Schülerzahlen****Grundschulen:**

GS Altencelle	162
GS Garßen	132
GS Hehlentor	328
Katholische Schule	181
GS Groß Hehlen	142
GS Vorwerk	147
GS Waldweg	206
GS Nadelberg	138
GS Bruchhagen	122
GS Altstadt	127
GS Blumlage	138
GS Klein Hehlen	220
GS Heese-Süd	151
GS Neustadt	123
GS Wietzenbruch	210

Summe	2.527
-------	-------

**Oberschulen:**

ObS I Heese (einschl. Außenstelle GS Neustadt)	947
ObS II Burgstrasse (einschl. Außenstelle GS Blumlage)	790
ObS III Westercelle (einschl. Außenstelle GS Heese-Süd)	788

Summe	2.525
-------	-------

**Gymnasien:**

Ernestinum	691
Hermann-Billung-Gymnasium	989
Hölty-Gymnasium	756
Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium	925

Summe	3.361
-------	-------

<b>(Integrierte) Gesamtschule:</b>	332
------------------------------------	-----

Summe	332
-------	-----

**Berufsbildende Schulen:**

BBS I Altenhagen	1.599
BBS II Axel-Bruns-Schule	2.155
BBS III Albrecht-Thear-Schule, Bahnhofsstraße	900
BBS III Albrecht-Thear-Schule, Am Reiherpfahl	884

Summe	5.538
-------	-------

**Förderschulen:**

Erich-Kästner-Schule Garßen	88
Pestalozzischule Celle	87
Förderschule Vorwerk	158
Sprachheilschule Celle	177

Summe	510
-------	-----

<b>Gesamt:</b>	<b>14.793</b>
----------------	---------------

## 2.5.5 Kindertagesstätten im Stadtgebiet

### Städtische Einrichtungen:

Altenhagen	Lachtehäuser Str. 31, 29223 C.	25 Plätze
Gertrud-Kock-Haus	Fuhsestr. 7, 29221 C.	136
Villa Kunterbunt	Bürgerm.-Heine-Str. 9, 29229 C.	89
Neustädter Holz	Fuhrberger Str. 42 a, 29225 C.	98
Pustebume	Am Kriegersteg 27, 29227 C.	25
Zwergenhaus	An der Lake 1 a, 29229 C.	40
Schlösschen	Herzogin-Eleonore-Allee 2, 29221 C.	101
St.-Georg-Garten	St.-Georg-Garten I/5, 29221 C.	42
Waldweg	Waldweg 63, 29221 C.	133
Wietzenbruch	Waldschmiede 5, 29225 C.	106
Löwenzahn	Welfenallee 27a, 29225 C.	65
Summe:		860

### Einrichtungen freier Träger:

AWO	Altenhäger Kirchweg 26, 29223 C.	100
Regenbogenland	Eilensteg 86, 29227 C.	90
Krümelmiste	Koppelweg 9, 29229 C.	125
Heilpäd. KiGa Purzelbaum	Alte Dorfstr. 4, 29227 C.	60
Tortenstück	Wittinger Str. 146, 29223 C.	40
Kapellenberg	Kapellenberg 18, 29223 C.	114
Klein Hehlen	Kaninchengarten 27 A, 29223	124
„Kleine Strolche“	Allerstr. 8 d, 29225 C.	15
Lobetal	Fuhrberger Str. 219, 29225 C.	95
Paulus-Kindergarten	Krähenberg 42, 29225 C.	83
KiTa der Friedenskirche	Wederweg 41, 29221 C.	25
Außenstelle Klein Hehlen	Breitscheidstr. 44, 29223 C.	
SPUNK	Kleine Redder 8, 29227 C.	52
Kita Rasselbande (Linerhaus)	Meierkampsweg 2, 29227 C.	65
St.-Ludwig	Bullenberg 6, 29221 C.	114
KiTa Matthäus Gemeinde	Bosteler Weg 11B, 29229 C.	104
Waldorfkindergarten	Leonhardtstr. 46, 29227 C.	50
An der Christuskirche	An der Christuskirche 1, 29227 C.	95
Am Poggenpaul	Am Poggenpaul 12, 29227 C.	66
Caritas Krippe	Triftweg, 29227 C.	15
Knirpskiste	Jahnstr. 2 B, 29227 C.	90
Montessori Kinderhaus	Bremer Weg 188, 29223 C.	25
Summe:		1.547

**Gesamt: 2.407**

## 2.6 Besondere Gefährdungen

Überschwemmungsgebiete:

- Mittelaller
  - Unteraller
  - Fuhse
  - Lachte
  - Adamsgraben
  - Bruchbach
  - Vorwerker Bach
  - Freitagsbach (bisher in Mittelaller enthalten)
- (siehe dazu die beiliegenden Karten im Teil 10)

Überschwemmungsgefährdete Gebiete; (gem. beiliegender Karte im Teil 10)

Einflugbereiche von Flughäfen: (militärisch und zivil einschl. Hannover)	Bereiche Altencelle, Westercelle, Scheuen, Hustedt, militärisch gesamtes Stadtgebiet, zivil
---	---

**Betriebe mit radioaktiven Strahlern:** 10

<u>Name</u>	<u>Straße</u>	<u>Ortsteil</u>
AKH	Siemensplatz 4	Hehlentor
Institut für Kleintierzucht	Dörnbergstr. 25	Hehlentor
Halliburton	Industriestr. 2	Altencelle
Halliburton (nur Verwaltung)	Hans-Heinrich-Warneke-Str.	Altencelle
Gemeinschaftspraxis	Neumarkt 1 c	Altstadt
Gemeinschaftspraxis	Südwall 15 A	Altstadt
Balance Point Control	Bruchkampweg 28	Altencelle
Vetco	Maschweg 5	Westercelle
Klaus Gross Prüftechnik	Grafftring 9	Altencelle
Fernwärme Technik	Grafftring 2-6	Altencelle
Tegeotegmeyer Geophysik	Bruchkampweg 28a	Altencelle

Einrichtungen mit Lagerung von gefährlichen Flüssigkeiten von mehr als 15.000 L (Öl/ Treibstoffe, Flüssiggas, Chemikalien): 177

Ölfernleitungen: (Exxon, Mobil)	1	aus Ahnsbeck ü. Wienhausen (Allerquerung), Nienhagen Ri. Ehlershausen → 6“ Erdöltransportleitung Eldingen-Nienhagen
---------------------------------	---	---

Starkstromleitungen:	4	DB Netz, EON-Netz, Avacon
Gasfernleitungen:	2	Avacon-Leitung: über Ehlershausen, Adelheidsdorf, Altencelle, Lachendorf Celle-Uelzen-Netz (ehemals SVO)-Leitung: Altencelle Burg, Klein-Hehlen, Boye



## 2.7 Löschwasserversorgung

Durch Trinkwasserversorgungsanlage gem. DVGW 405 = 100 % Abdeckung auf bebauter Fläche

durch Brunnen: 290, davon 14 Tiefbrunnen

durch Zisternen/Löschteiche 10

durch eingerichtete Entnahmestellen offene Gewässer:

Alvern (2)

Alten Kanal (2)

Pfennigbrücke (1)

sowie durch zahlreiche Flüsse und Gräben

### 2.7.1 Löschwasserversorgung durch Brunnen (Aufgliederung nach Ortsfeuerwehren)

Hauptwache:	136	Brunnen; davon 4 Tiefbrunnen
Altencelle:	75	Brunnen
Altenhagen:	3	Brunnen; davon 2 Tiefbrunnen
Bostel: 2		Brunnen, davon 1 Tiefbrunnen
Garßen:	6	Brunnen; davon 3 Tiefbrunnen
Groß Hehlen: 4		Brunnen, davon 1 Tiefbrunnen Stadt, 2 Tiefbrunnen privat (real)
Hustedt:	16	Brunnen, davon 2 Tiefbrunnen
Scheuen:	8	Brunnen, davon 1 Tiefbrunnen
Westerelle:	43	Brunnen
Insgesamt:	293	Brunnen im Stadtgebiet

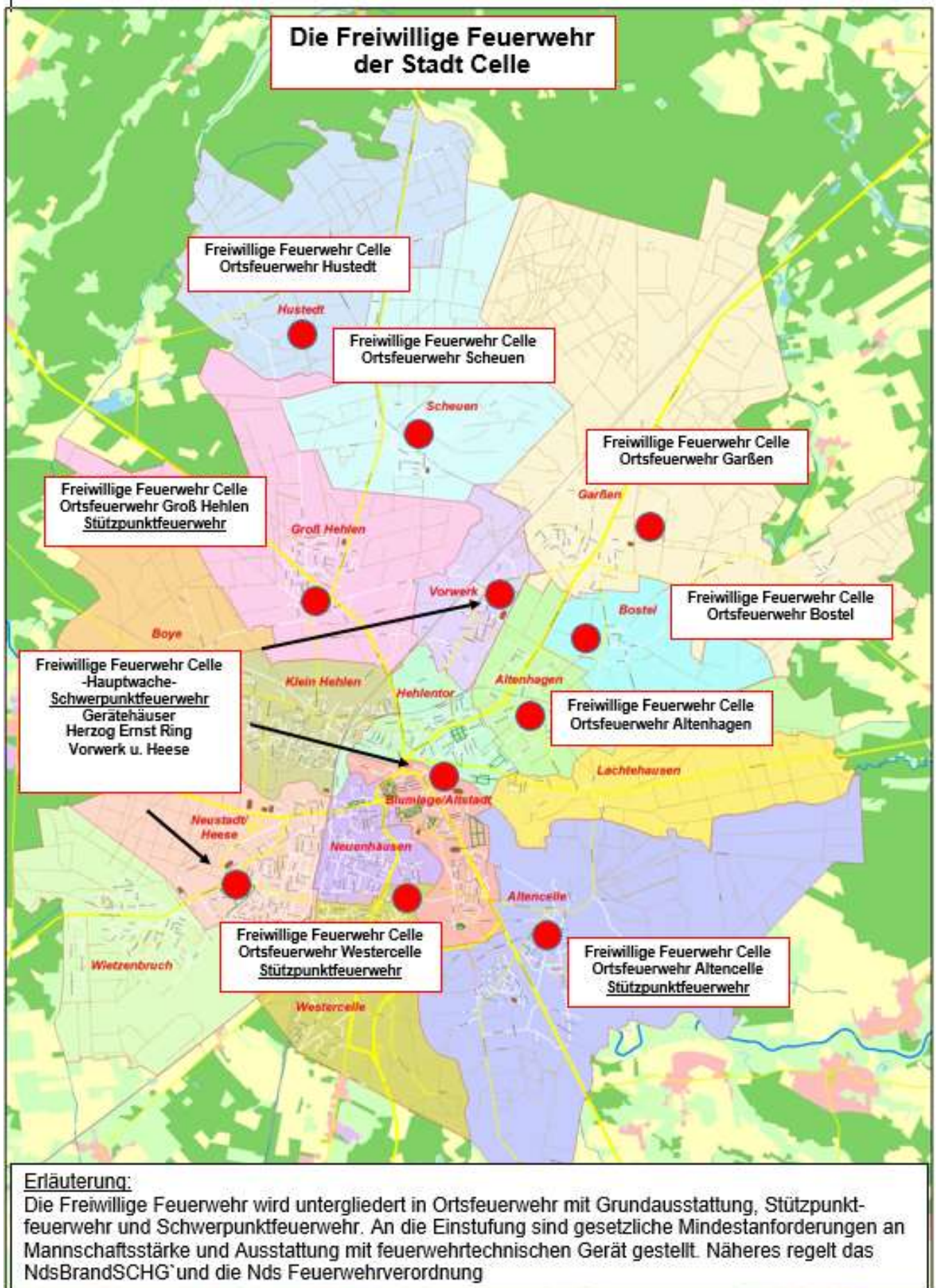
## 2.8 Flüchtlingsunterkünfte (Stand 30.07.2016)

Unterkunft	Ansprechpartner	Kapazität	Belegung	Art der Unterbringung
Hohe Wende (ehem. Kaserne)	Eigenbetrieb Celler Zuwanderungsagentur	500		In Planung (3.Q 2016)
Zentrale Anlaufstelle (Maschweg 2, 29227 Celle)	Eigenbetrieb Celler Zuwanderungsagentur	50	50 ab 01.02.16 +63	Zwei Wohnheime und zwei Reihenhäuser

Anmerkungen:

- Alle Unterkünfte haben Leitungen vor Ort
- Alle in Planung befindlichen Unterkünfte werden durch Arbeitsgruppen koordiniert.

# **3. Feuerwehr- struktur Stadt Celle**



### 3.1. Feuerwehrbedarfsplan Ausrüstungsstruktur

(Stadtfeuerwehr Celle Grundausstattung\*)

<u>Fahrzeuge und Anhänger 51/8</u>		<u>mitgeführte Löschmittel ca.</u>
<u>Tanklöschfahrzeuge</u>	<u>13</u>	33.700Liter/1800lSchaum/1250kg Pulver
TLF 8/18 (alte Norm Nds.)	1	
TLF 3000 (neue Norm)	2	
TLF 16/24	6	
TLF 16/25	4	davon 2 als TroTLF, 1 mit CO2 Löschanlage
<u>Löschgruppenfahrzeuge</u>	<u>14</u>	14.400 Liter/1800l Schaum
LF 8 (alte Norm)	3	
LF 8/6	1	
LF 10/6	1	
LF 10 (neue Norm)	3	
LF 16/12	4	davon 3 mit Hilfeleistungssatz
LF 20/16	1	mit Hilfeleistungssatz,
LF 16TS	1	ehem. KatSchutzkomponente Bund
<u>Drehleitern</u>	<u>4</u>	
DLK 23/12	3	
DLK 12/9	1	
<u>Rüstwagen/Gerätewagen</u>	<u>8</u>	
RW 2	1	
GW-L 1	1	
GW-L 2	1	
GW Gefahrgut/Strahlenschutz	1	
GW Wasserrettung	1	
SW 2000	1	
Dekon P	1	Katastrophenschutzkomponente Bund
MZF-LKW	1	
<u>Einsatzleitwagen</u>	<u>3</u>	
ELW 1	2	
ELW 2	1	
<u>Mannschaftstransportfahrzeuge</u>	<u>10</u>	
MTF	10	überwiegend auch genutzt als ELW oder Abschnittsführungsstelle
<u>Anhänger</u>	<u>8</u>	
Bootsanhänger	2	
Mehrzweckanhänger	4	
Feldkochherd/Küche	1	
Sirenenanhänger/Stromerzeuger	1	
<u>Gabelstapler</u>	<u>1</u>	

\*einschl. Fahrzeugauslieferungen 2016 (3 LF 10, 3 MTF)

### 3.1.1. Fahrzeuge Planung Ersatzbeschaffung

Bei der Planung von Ersatzbeschaffungen werden das Alter, der Zustand, die Ersatzteilversorgung und die taktische Notwendigkeit laufend überprüft und angepasst. Diese Übersicht stellt daher nur den aktuellen Stand dar, Veränderungen können sich jederzeit ergeben.

Großfahrzeuge werden nach ca. 30 Jahren ersetzt, MTF und Kleinfahrzeuge je nach Zustand nach 20-25 Jahren. Die mittelfristige Finanzplanung ist auf jeweils 5 Jahre angelegt, im Haushalt 2016 bis zum Jahr 2019.

Die angegebenen Kosten sind nur grob kalkulatorisch. Durch Bündelung von Fahrzeugen und Zusammenfassung auf einer Ausschreibung konnten in den letzten Jahren deutliche Preisreduktionen erzielt werden (Beispiel 2016 3 MTF, 3 LF 10).

Aufgrund der einsatztaktischen Besonderheiten (gleiche Ausstattung der Standardfahrzeuge in den Ortsfeuerwehren, aber individuelle Ausstattung bezogen auf das Risikopotenzial der Stadt Celle) ist eine gemeindeübergreifende Ausschreibung nicht möglich.

<u>Jahr</u>	<u>Fahrzeug/Kennung</u>	<u>Baujahr</u>	<u>Ortsfeuerwehr</u>	<u>ca. Kosten</u>
2016	Fahrzeug in das Jahr 2017 geschoben wegen Haushaltskonsolidierung			
2017	GW-G 10/73/1	1984	Hauptwache, Gefahrgutzug	450.000,00
	MTF 10/17/81	1998	Westercelle	45.000,00
	MZF 10/69/1	1995	Hauptwache	35.000,00
2018	LF 10 10/43/71	1987	Scheuen	250.000,00
	LF 10 10/43/51	1990	Groß Hehlen	250.000,00
2019	TLF 3000 10/20/21	1987	Altenhagen	280.000,00
	LF 10 10/43/81	1990	Westercelle	250.000,00
2020	HLF20 10/47/2	1991	Hauptwache	400.000,00
	MTF 10/17/11	1998	Altencelle	50.000,00
	ELW1 10/11/1	2005	Hauptwache (BvD)	65.000,00
2021	LF 10 10/44/1	1985	Hauptwache	300.000,00
	MTF 10/17/31	2000	Bostel	50.000,00
2022	DLK23/12 10/30/3	1992	Hauptwache	800.000,00
2023	LF 10 10/43/31	1993	Bostel	300.000,00
	MTF 10/17/71	1998	Scheuen	50.000,00

### 3.2. Sonstige Sonderfahrzeuge der Feuerwehren im Stadtgebiet/Landkreis

	Stadtgebiet	Landkreis
Zumischerlöschfahrzeuge	nein	nein
Großtanklöschfahrzeuge	ja (Bundeswehrfeuerwehr Wietzenbruch)	
Wechselaufbaufahrzeuge	ja (NABK)	
Gerätewagen Messtechnik	nein	nein
Gerätewagen Dekon Geräte	nein	nein
Kranwagen	nein	nein
Kommandofahrzeuge (PKW)	ja (NABK)	ja
Großrettungswagen/Evakuierung	nein	nein
Gerätewagen Atemschutz	nein	nein
Gerätewagen Strom/Beleuchtung	nein	nein
Radlader	nein	nein

Sollten sich über den derzeitigen Bestand hinaus unabweisbare Bedarfe an weiteren Sonderfahrzeugen für das Gebiet von Stadt- und Landkreis Celle bzw. darüber hinaus (Land Niedersachsen, z.B. NABK) ergeben, werden Koordinierungs- und Finanzgespräche empfohlen.

Die übrigen Katastrophenschutzeinheiten unterhalten Fahrzeuge, die in diesem Feuerwehrbedarfsplan nicht Teil der Untersuchung sind.

### 3.3. Ausrüstung Stadtfeuerwehr

Schlauchmaterial	A	8 Druckschläuche	160m
	A	175 Saugschläuche	
	B	859 Druckschläuche	17.180m
	C	749 Druckschläuche	11.235m
	D	62 Druckschläuche	420m

(die Stadtfeuerwehr ist im Verbund des Schlauchpools der FTZ)

Monitore/Wasserwerfer	16 (davon auf 4 DL und 12 TLF/LF)
Druckluftschaumanlagen	1
Leichtschaumanlagen	1
Schaumkompressor	1
Kohlensäurelöschanlagen	2
Tragkraftspritzen	14
Stromerzeuger	24
Atemschutzgeräte	250 (die Stadtfeuerwehr ist <b>nicht</b> im Verbund des Atemschutzpool der FTZ)
Fluchthauben	30
Langzeitatenschutzgeräte	keine vorhanden
Vollschutzanzüge	10
Strahlenschutzanzüge	12
Gaswarn-/Messgeräte	7
Wärmebildkamera	6
Hitzeschutzbekleidung	24
Drucklüfter	18
Elektropumpen	28
Motorsägen	30
Elektrosägen	15

Trennschleifer	6
Greifzüge (mechanisch)	5
Rettungssätze (Schere/Spreizer)	6
Fahrzeuggesteuerte Seilwinden	1
Sandsackfüllanlage	1
Sandsäcke gefüllt	100 vorgesehen in laufender Vorratshaltung
Sandsäcke leer	20.000 vorgesehen in laufender Vorratshaltung
Ölsperren	120m
Mobile Flutwände	nicht vorhanden
Tiefbaurettungssystem	1
Sonarspürgerät für Verschüttete	nicht vorhanden
Höhenrettungssätze	2
Rettungsplattform	3
Holz für Abstütungen	diverse Mengen
Auffangwannen/-Behälter	diverse
Löschwasserrückhaltevorrichtungen	nicht vorhanden
Bahnerdungssatz	nicht vorhanden
Bahnrettungssatz	1
Plasmaschneidgerät	1
Schneidbrenner (herkömmlich)	1



Nachrichtlich:

Die Firma hubergroup Deutschland GmbH unterhält eine Werkfeuerwehr mit 27 Feuerwehrleuten (SB). Vorhanden sind 4 Fahrzeuge (MTF, TSF, LF, TroTLF) die normgerecht ausgerüstet sind und auch für nachbarliche Löschhilfen im Stadtgebiet (insbesondere Klein Hehlen, Boye und Hehlentor) zur Verfügung stehen.

Die Alarmierung erfolgt über DME (digitale Funkmeldeempfänger). Jährlich werden hier durchschnittlich ca. 24 Einsätze verzeichnet.

Digitalfunkgeräte sind vorhanden, die Werkfeuerwehr verfügt über 12 Atemschutzgeräte, eine Wärmebildkamera sowie Geräte zur Absturzsicherung.

Die Bundeswehrfeuerwehr ist auf dem Fliegerhorst Wietzenbruch stationiert und unterhält dort eine eigene Berufsfeuerwehr mit einer Wachabteilung. Sie betreut auch den Außenlandeplatz Scheuen. Außerhalb des Flugbetriebes steht sie ebenfalls für nachbarliche Löschhilfen zur Verfügung.

Die NABK (Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz) mit ihren Standorten Bremer Weg und Scheuen unterhält einen umfangreichen Fuhrpark von normgerecht ausgestatteten Fahrzeugen, steht allerdings aufgrund des Schulbetriebes nur eingeschränkt für nachbarliche Löschhilfen zur Verfügung.

### 3.4. Funk und Kommunikation

Für die Kommunikation stehen den Feuerwehren in Deutschland innerhalb der BOS vier unterschiedliche Funkverkehrsnetze zur Verfügung. Der analoge Funk im 2m und 4m Band und der Digitalfunk im TMO und DMO Betrieb. Derzeit befinden sich Bund und Länder in einer Umstellungsphase vom alten Analogfunksystem zum neuen Digitalfunksystem. Der Landkreis Celle hat seine Umstellung im Bereich des Digitalfunks bereits 2014 begonnen und schließt diese 2016/17 ab. Die Stadtfeuerwehr Celle hat bereits die Umstellung des kompletten Führungsfunk in das neue Digitalfunksystem abgeschlossen. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird die Umstellung in 2016 voraussichtlich auch im Bereich des Einsatzstellenfunks (früher 2m Band) abgeschlossen.

#### Derzeitiger Gerätebestand

Analogfunk 4m Band	ca. 80 Geräte
Analogfunk 2m Band	ca. 60 Geräte
Bestand Digitalfunk TMO/DMO (FRT)	13 Geräte
(MRT)	59 Geräte
(HRT)	208 Geräte



Im Bereich der Alarmierung erfolgt diese ausnahmslos durch DME (digitale Funkmeldeempfänger) sowie in Ausnahmefällen über Sirenenalarm (ebenfalls DME gesteuert). Näheres siehe 3.5. Alarm- und Ausrückordnung.

Im Stadtgebiet befinden sich flächendeckend 41 funkgesteuerte Sirenen. Darüber hinaus steht ein Sirenenanhänger für die Alarmierung bei einem Ausfall stationärer Anlagen zur Verfügung. Auf dem Feuerwehrhaus Herzog Ernst Ring befindet sich eine Sirenenanlage, die ebenfalls notstromgesteuert arbeitet.

Von den 11 Feuerwehrgerätekäusern haben 4 einen eigenen Fernmeldeanschluss und 4 einen eigenen Internetzugang. Die in Feuerwehrgerätekäusern fehlenden Anschlüsse werden voraussichtlich alle bis auf Groß Hehlen (2017) in 2016 nachgerüstet.

Für die Kommunikation steht außerdem ein ELW 2 im Stadtgebiet zur Verfügung, der allerdings auch im Rahmen des Katastrophenschutzes für Einsätze im Landkreis Celle eingesetzt werden kann. Auch wurden die ELW 1 und teilweise die MTF entsprechend mit weitreichenden Kommunikationseinrichtungen ausgestattet und können auch als Abschnittsleitungen eingesetzt werden. Im Rahmen der Stadtfeuerwehrbereitschaft dienen einige MTF auch als ELW 1.

### 3.5. Alarm- und Ausrückordnung

Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt ausschließlich durch die Feuerwehr-Einsatz-Leitstelle (FEL) des Landkreises Celle. Um eine Unruhe durch die hohe Anzahl der Alarmierungen in der Bevölkerung zu vermeiden, sind alle Einsatzkräfte ausnahmslos mit digitalen Funkmeldeempfängern (DME) ausgestattet. Handelt es sich um Großeinsätze oder macht die Alarmierungszeit und das Alarmierungswort eine weitergehende Alarmierung von Einsatzkräften erforderlich, kann zusätzlich in den Ortsteilen ein Sirenenalarm ausgelöst werden.

Die Einteilung der Einsatzkräfte in Alarmierungsstufen, die Anzahl und Qualifikation der Einsatzkräfte regelt (sogenannte RIC), erfolgt in Abhängigkeit der Verfügbarkeit und des Wohn- bzw. Arbeitsortes zum nächstgelegenen Feuerwehrhaus. So können oftmals Einsatzkräfte, die sehr nah am Feuerwehrhaus wohnen oder arbeiten, dieses schnell zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen.

Bei einem Ausfall der Alarmierungseinrichtung des Landkreises Celle besteht die Möglichkeit, durch eine benachbarte FEL eines anderen Landkreises, die Einsatzkräfte mittels DME zu alarmieren. Eine eigene Alarmierungseinrichtung der Stadtfeuerwehr Celle als Rückfallebene ist derzeit nicht vorhanden.

Die digitale Alarmierung erfolgt mit Einsatzstichworten verschlüsselt (z.B. Gebäudebrand als B 2, technische Hilfeleistung als H 1 usw.) optisch und akustisch auch unter Angabe des genauen Einsatzortes, sodass die Einsatzkräfte bereits bei der Alarmierung den angenommenen Einsatzort und das zu erwartende Einsatzgeschehen erkennen können.



Für die Stadt Celle wurde von der Stadtfeuerwehr eine umfangreiche AAO (Alarm- und Ausrückordnung) erarbeitet, die alle 800 Straßen im Stadtgebiet, sowie ca. 250 Objekte mit besonderer Art und Nutzung betrifft. Mit dieser objekt- und straßenbezogenen AAO werden sowohl die Ersteinsatzkräfte alarmiert als auch bei einer Alarmstufenerhöhung weitere notwendige Einsatzkräfte automatisch nachgeführt. Insgesamt gibt es von der ersten Notrufmeldung über die Lagemeldungen vom Einsatzort einen Grundalarm und vier weitere Alarmstufenerhöhungen bis zum Vollalarm der Stadtfeuerwehr.

Im Stadtgebiet Celle gibt es ca. 180 automatische Brandmeldeanlagen von Objekten mit besonderer Art und Nutzung, die direkt bei der FEL aufgeschaltet sind. Schaltet die Brandmeldeanlage des Objektes eine Feuermeldung direkt an die FEL durch, werden sofort die entsprechenden Einsatzkräfte mit dem Einsatzstichwort (BMA für Brandmeldeanlage) alarmiert. Die Zahl der Fehlalarmierungen solcher Anlagen ist erfahrungsgemäß sehr hoch (z.B. Staubentwicklung durch Bauarbeiten, Wartungsarbeiten an der Anlage und mangelhafte Wartung) und liegt bei ca. 75%.

Eine weitere Anzahl von rund 45 Brandmeldeanlagen laufen nicht direkt bei der FEL auf, sondern bei Firmen, die diese Anlagen betreiben (z.B. Siemens, Bosch, Draht und Schutz). Diese Notruffirmen geben dann den Alarm umgehend telefonisch an die FEL weiter.

In der Zeit zwischen 07.00 Uhr und 18.00 Uhr werktags werden zu bestimmten Einsatzstichworten (außer Kleinsteingriffe) neben den zuständigen Ortsfeuerwehren immer auch der Brandmeister vom Dienst (BvD) die Schwerpunktfeuerwehr Hauptwache oder andere benachbarte Ortsfeuerwehren zusätzlich mit alarmiert. Mit dieser Maßnahme wird der Schutzzieleerreichungsgrad noch eingehalten (siehe 5.0). Die Tagesalarmbereitschaft spielt gerade bei der hohen Anzahl der nicht mehr am Wohnort arbeitenden Einsatzkräfte eine große Rolle.

Ergänzt werden muss diese Tagesalarmbereitschaft auch durch die Unterstützung von feuerwehrdienstfähigen Mitarbeitern der Stadt Celle, die im Werkstattbereich der Feuerwehr arbeiten. Hier sind zukünftig bei Personalmaßnahmen die Feuerwehrdienstfähigkeit und Mitgliedschaft in der Feuerwehr Celle von der Besetzung der Planstelle stärker anzustreben.

Die bis zum Jahr 2012 integrierten Einsätze der „Rufbereitschaft des Tiefbauamtes“, die durch die Feuerwehr abgedeckt wurden sind entfallen und werden vom Tiefbauamt eigenständig abgewickelt (Ölspuren im Verkehrsraum, Schäden an Ampelanlagen usw.).

In der Statistik führt dies zu einem Rückgang von ca. 80 technischen Hilfeleistungseinsätzen.

Für die Alarmierung der Einsatzkräfte und die unterstützenden Maßnahmen der FEL ist aus Sicht der Stadtfeuerwehr eine zwingend notwendige Doppelbesetzung der Disponenten in der FEL gerade auch nachts zu gewährleisten. Gute Ortskenntnisse und eine Kenntnis der Gegebenheiten der Stadtfeuerwehr sind hier von Vorteil und unerlässlich für zeitnahe und korrekte Alarmierungen.

Damit bei allen Einsätzen der Schwerpunktfeuerwehr ein sofortiges Ausrücken eines Einsatzleiters gewährleistet ist, wurde bereits 1973 das System Brandmeister vom Dienst (BvD) eingeführt. Diese wöchentlich wechselnde Führungskraft (ausgebildeter Zugführer) wird direkt alarmiert, entscheidet über weitere Einsatzmaßnahmen und rückt selbständig vom jeweiligen Aufenthaltsort mit einem Führungsfahrzeug (ELW 1) sofort zur Einsatzstelle ab. Da sich der BvD mit seinem Fahrzeug in ständiger Einsatzbereitschaft befindet, sind erforderlichenfalls die Möglichkeiten des Parkens am jeweiligen Aufenthaltsort zu verbessern.

Auch spielte bei der seinerzeitigen Entscheidung für den Standort der Schwerpunktfeuerwehr Hauptwache am Herzog Ernst Ring eine ungehinderte Anfahrt der Einsatzkräfte und das Abrücken der Einsatzfahrzeuge eine wichtige Rolle. Die gegenläufige Befahrbarkeit und der Ausbau des Nordwalles war ein wichtiger Parameter und genießt weiterhin hohe Priorität.

### 3.6. Personalstruktur der Stadtfeuerwehr Celle

Insgesamt verfügt die Stadtfeuerwehr Celle über **1803 Mitglieder**. Die Mitglieder gliedern sich in folgende Strukturen:

Mitglieder der Einsatzabteilung	<b>465</b>	<b>(2008 434)</b>
Mitglieder der Jugendfeuerwehr	<b>72</b>	<b>(2008 83)</b>
Mitglieder der Altersabteilung	<b>211</b>	
Mitglieder als Förderer	<b>1055</b>	

Unter den 465 Mitgliedern der Einsatzabteilung befinden sich 38 weibliche Mitglieder (8 %) und 3 Mitglieder mit Migrationshintergrund. Von den 72 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr sind 32 weiblich (44 %). Sehr erfreulich ist der Anstieg der Mitglieder der Einsatzabteilung seit der letzten Erhebung 2008 um 31 Mitglieder oder 8%. Leider nahm der Anteil der Mitglieder der Jugendfeuerwehr ab.

Von den Mitgliedern der Einsatzabteilung der Stadtfeuerwehr Celle sind

tagsüber immer erreichbar	<b>115</b>	<b>(2008 127)</b>
tagsüber in der Regel erreichbar	<b>144</b>	<b>(2008 118)</b>
tagsüber nicht erreichbar	<b>206</b>	<b>(2008 189)</b>

Damit haben wir eine Regelerreichbarkeit tagsüber aller Wachen der Stadtfeuerwehr von ca. 25% und nachts bzw. an Wochenende von ca. 65% (näheres siehe 5.0).

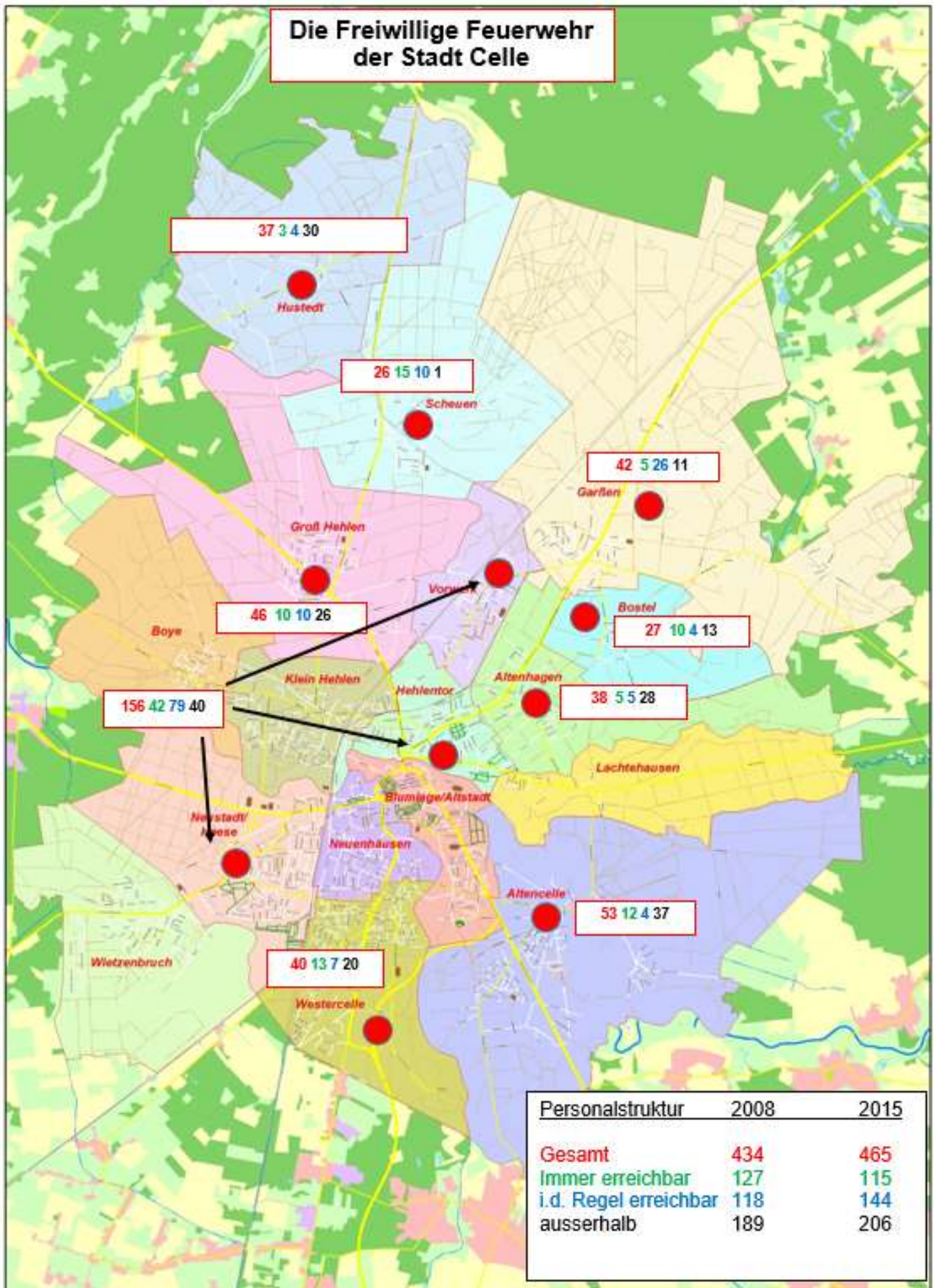
Von den Führungs- und Sonderfunktionen sind

Ortsbrandmeister/Stellvertreter oder Zugführer	tagsüber	10 immer erreichbar	7 in der Regel erreichbar
Gruppenführer	tagsüber	22 immer erreichbar	17 in der Regel erreichbar
Atemschutzgeräteträger	tagsüber	67 immer erreichbar	86 in der Regel erreichbar
Maschinisten	tagsüber	50 immer erreichbar	58 in der Regel erreichbar

Dabei sind die einzelnen Ortsfeuerwehren sehr unterschiedlich bezüglich der Tagesalarmbereitschaft zu betrachten (siehe Punkt 4.0). In der jeweiligen Alarm- und Ausrückordnung sind die Unterschiede der einzelnen Ortsfeuerwehren berücksichtigt und werden laufend überprüft und ggf. angepasst.

Insgesamt haben **322** Einsatzkräfte ihren Arbeitsplatz innerhalb des Stadtgebietes.

## 3.6 Personalstruktur





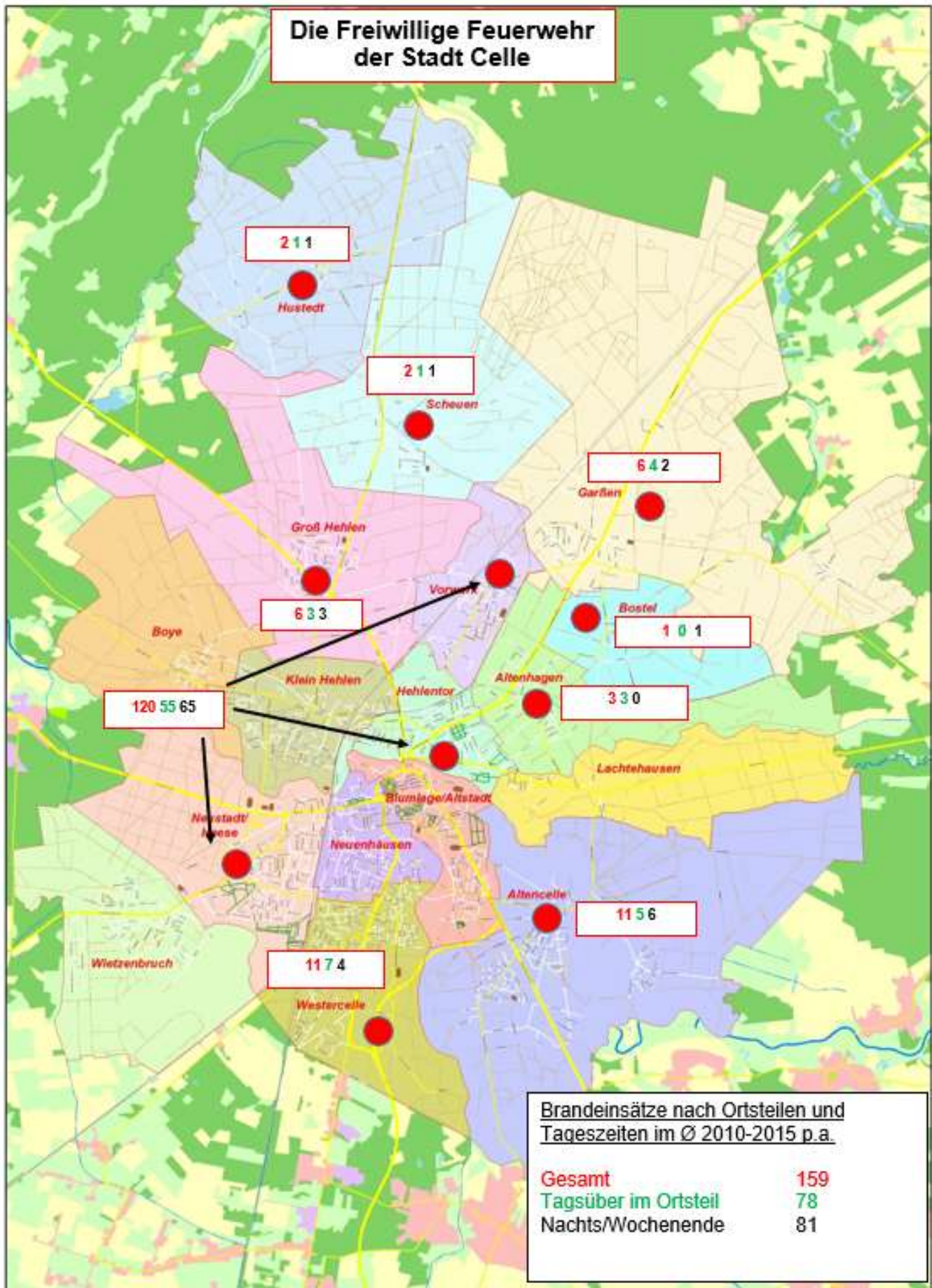
#### Altersstruktur der Mitglieder der Einsatzabteilung:

Alter 16- 25 Jahre	132
Alter 26-35 Jahre	104
Alter 36-45 Jahre	91
Alter 46-55 Jahre	116
Alter 56-63 Jahre	22

Die Alterststruktur zeigt deutlich keine Überalterung der Einsatzkräfte in den nächsten 8 Jahren.



## 3.7 Brandeinsätze im Stadtgebiet





### 3.7 Struktur der Feuerwehreinsätze der Stadtfeuerwehr

<b>Gesamteinsätze der Stadtfeuerwehr 2010-2015 im Jahresdurchschnitt</b>	<b>500</b>
Tagsüber 07.00-18.00 Uhr	249
Nachts und am Wochenende	251
Davon anteilig:	
<b>Brandeinsätze</b>	<b>162</b>
Tagsüber	79
Nachts/Wochenende	83
<b>Fehleinsätze</b>	<b>119</b>
Tagsüber	59
Nachts/Wochenende	60
<b>Technische Hilfeleistungen</b>	<b>217</b>
Tagsüber	108
Nachts/Wochenende	109
Andere Einsätze (Feuerwehrbereitschaft der Stadt Celle)	<b>2</b>

## Einsatzstruktur nach Ortsfeuerwehren Einsätze der Stadtfeuerwehr insgesamt

Ortsfeuerwehr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Hauptwache	418	426	271	379	319	391
Altencelle	27	24	41	55	21	47
Altenhagen	8	7	6	56	9	15
Bostel	2	4	2	9	2	8
Garßen	7	17	11	14	8	11
Groß Hehlen	7	28	9	19	3	32
Hustedt	5	3	5	11	2	11
Scheuen	4	7	6	7	6	17
Westercelle	44	31	20	27	31	45
<b>Insgesamt</b>	<b>522</b>	<b>547</b>	<b>371</b>	<b>577</b>	<b>401</b>	<b>575</b>

## Einsätze der Stadtfeuerwehren nach Einsatzarten



# **4.0**

# **Feuerwehrstruktur Ortsfeuerwehren**

## Freiwillige Feuerwehr Celle, Schwerpunktfeuerwehr Hauptwache (Einschl. den Gerätehäusern Heese und Vorwerk)

Klasse nach NBrandSchG: Schwerpunktfeuerwehr

Mitglieder der Einsatzabteilung: 156 (weiblich 16)

Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen: 135

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 25 (weiblich 12)

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: keine

Mitglieder der Altersabteilung: 74

Fördernde Mitglieder: 43

Gründungsdatum: 17.04.1864

Ortsbrandmeister: Bernd Müller



Feuerwehrhaus: Herzog Ernst Ring 38, 29221 Celle Telefon: 05141/128001

Internet: ja [www.Feuerwehr-Celle.de](http://www.Feuerwehr-Celle.de)

Baujahr Feuerwehrhaus: 2012

Zustand: modern und zeitgerecht, ausreichend in allen Belangen, gut!

Brandmeldeanlage im Gebäude nicht flächendeckend vorhanden.

Das Feuerwehrhaus der Schwerpunktfeuerwehr Hauptwache beherbergt nicht nur 2 Löschzüge für den Einsatzdienst und zahlreiche Sonderfahrzeuge, sondern gleichzeitig auch die Fahrzeuge der Sondereinheiten und die auf Rollcontainer verlasteten Geräte und Ausrüstungen.

Das Haus in vier Funktionsbereiche unterteilt. Neben den für den laufenden Einsatzdienst notwendigen Räumen einschl. einem Umkleidebereich gibt es einen separaten Verwaltungs- und Einsatzführungsbereich mit Stabsraum, Funkraum und den Arbeitsplätzen für die Führung der Stadt- und Ortsfeuerwehr. Für den laufenden Ausbildungsbetrieb der gesamten Stadtfeuerwehr gibt es Schulungsräume und eine Atemschutzübungsstrecke sowie einen Übungsturm und separate Außenübungsflächen, u.a. für Sonderlöschmittel und technische Hilfeleistungen.

Der Bereich der Werkstatt umfasst die Räume für die laufende Wartung und Unterhaltung der gesamten Ausrüstung, Ausstattung und den Fahrzeugpark der Stadtfeuerwehr einschl. einer Bevorratung für Einsatzmittel und einer Tankstelle. Ebenfalls umfassende soziale Räumlichkeiten mit Besprechungsmöglichkeiten.

Das gesamte Gebäude ist mit einer Notstromversorgung ausgestattet.

Für den Einsatzdienst haben 99 Feuerwehrangehörige eine Alarmbelegung für diese Wache, 15 Kameradinnen und Kameraden werden zusätzlich tagsüber aufgrund ihres Arbeitsplatzes und als Doppelmitglied hier alarmiert.

Der 1. Zug und der 3. Zug der Ortsfeuerwehr sind hier fest zugehörig beheimatet.

Das Gerätehaus ist von der Stadt auf eigenem Grundstück langfristig angemietet. Für die laufende Unterhaltung einschl. aller Reinigungsmaßnahmen trägt die Firma Goldbeck die Verantwortung.



## Gerätehaus Heese

Wilhelm-Heinichen-Ring 2, 29223 Celle, Telefon 05141/977642, Internet: nein  
Baujahr 2001

Derzeit dort stationiert:

- 1 Tanklöschfahrzeug (TroTLF 16)
- 2 Löschgruppenfahrzeuge
- 1 Drehleiter 23/12 mit Korb

Zustand des Gerätehauses: gut, keine Brandmeldeanlage



Die Belegung im Ausbildungs- und Übungsdienst übernimmt der 2. Zug der Ortsfeuerwehr Hauptwache.

Tagsüber haben 36 Feuerwehrangehörige den Alarm RIC der Heesewache, nachts sind es 42 Feuerwehrangehörige.



## Gerätehaus Vorwerk

Garßener Weg 13, 29229 Celle, Telefon: 05141/381225, Internet: nein  
Baujahr 1966/1986, keine Brandmeldeanlage

Derzeit dort stationiert:

- 1 Tanklöschfahrzeug TLF 16/25
- 1 Löschgruppenfahrzeug LF 16/12
- 1 Drehleiter 12/9 mit Korb

Zustand des Gerätehauses: **unbefriedigend, teilweise baufällig, Beschädigungen an Ausrüstungen und Fahrzeugen durch die stark beengte Bausubstanz nicht auszuschließen. Anbau mit Container, Neubau in Aussicht genommen, nach Fertigstellung der Ortsumgebung an einem anderen Standort.**



Die Belegung im Ausbildungs- und Übungsbetrieb übernimmt der 4. Zug der Ortsfeuerwehr Hauptwache.

Tagsüber haben 46 Feuerwehrangehörige den Alarm RIC der Wache Vorwerk, nachts sind es 48 Feuerwehrangehörige.

## Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Celle Hauptwache (incl. Vorwerk/Heese)

<b>Fahrzeuge:</b>		<b>mitgeführtes Löschwasser</b>
<u>Tanklöschfahrzeuge</u>	<u>5</u>	12.600l 1220l Schaum 1250kg Pulver
TLF 16/25	4	
TLF 3000	1	
<u>Löschgruppenfahrzeuge</u>	<u>6</u>	8.400l 720l Schaum 4 Hilfeleistungssätze
LF 16/12	4	
LF 20/16	1	
LF 16 TS	1	
<u>Drehleitern</u>	<u>4</u>	
DLK 23/12	3	
DLK 12/9	1	
<u>Rüst- und Gerätewagen</u>	<u>8</u>	
RW 2	1	mit Ladebordwand für Rollcontainer, Hilfeleistungssatz
GW-L 1	1	mit Ladebordwand für Rollcontainer
GW-L 2	1	mit Ladebordwand für Rollcontainer
GW-Gefahrgut/Strahlenschutz	1	
GW-Wasserrettung	1	
SW 2000	1	mit Ladebordwand
Dekon P	1	mit Ladebordwand Bundeskomponente KatSch
MZW-LKW (klein)	1	
<u>Einsatzleitwagen</u>	<u>3</u>	
ELW 1	2	
ELW 2	1	
<u>Mannschaftstransportfahrzeug</u>	<u>2</u>	
MTF	2	
<u>Anhänger</u>	<u>7</u>	
Bootsanhänger mit Boot	2	
Feldkochherd	1	
Sirenenanhänger/Stromerzeuger	1	
Mehrzweckanhänger	3	
<u>Sonstiges</u>	<u>3</u>	
Gabelstapler	2	
Sandsackfüllmaschine	1	

## Ausrüstung der Ortsfeuerwehr Hauptwache

Schlauchmaterial	A Druckschläuche	8	160m
	A Saugschläuche	80	
	B Druckschläuche	412	8.024m
	C Druckschläuche	503	7.026m
	D Druckschläuche	32	220m

Monitore/Wasserwerfer 4 auf Tanklösch/Löschgruppenfahrzeugen  
4 auf Drehleitern

Druckluftschaumanlagen	1	
Leichtschäumaggregat	1	
CO 2 Löschanlagen	2	
Tragkraftspritzen	4	
Stromerzeuger	10	
Atemschutzgeräte	68	
Fluchthauben	15	
Drucklüfter	8	
Vollschutzanzüge	8	
Strahlenschutzanzüge	8	
Wärmebildkamera	3	
Hitzeschutzbekleidung	11	
Elektropumpen	10	
Motorsägen	12	
Elektrosägen	10	
Rettungssätze	6	davon 1 mobil auf Rollcontainer
Fahrzeugbetriebene Seilwinde	1	
Greifzüge	3	
Trennschleifer	4	
Plasmaschneidgerät	1	
Schneidbrenner	1	
Bahnrettungssatz	1	
Tiefbaurettungssatz	1	
Ölsperren	2	

Zahlreiche Rollcontainer mit Sonderzubehör, nutzbar für die gesamte Stadtfeuerwehr

## Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:

Mitglieder der Einsatzabteilung	<b>156</b>	<b>(2008 152)</b>
Mitglieder der Jugendfeuerwehr	<b>25</b>	
Mitglieder der Altersabteilung	<b>76</b>	
Fördernde Mitglieder	<b>43</b>	

Einsatzabteilung <b>156</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>42</b>
tagsüber in der Regel erreichbar	<b>74</b>
tagsüber nicht erreichbar	<b>40</b>

Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten	<b>29</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet	<b>127</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb	<b>29</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil	<b>154</b>
Zusätzliche Doppelmitgliedschaften	<b>4</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>2</b> tagsüber	<b>1</b> tagsüber in der Regel erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>8</b> tagsüber	<b>10</b> tagsüber in der Regel erreichbar
Maschinisten	<b>15</b> tagsüber	<b>30</b> tagsüber in der Regel erreichbar
Atenschutzgeräteträger	<b>25</b> tagsüber	<b>52</b> tagsüber in der Regel erreichbar

Alterststruktur:

16-25 Jahre **47** 26-35 Jahre **32** 36-45 Jahre **30** 46-55 Jahre **31** 56-63 Jahre **6**

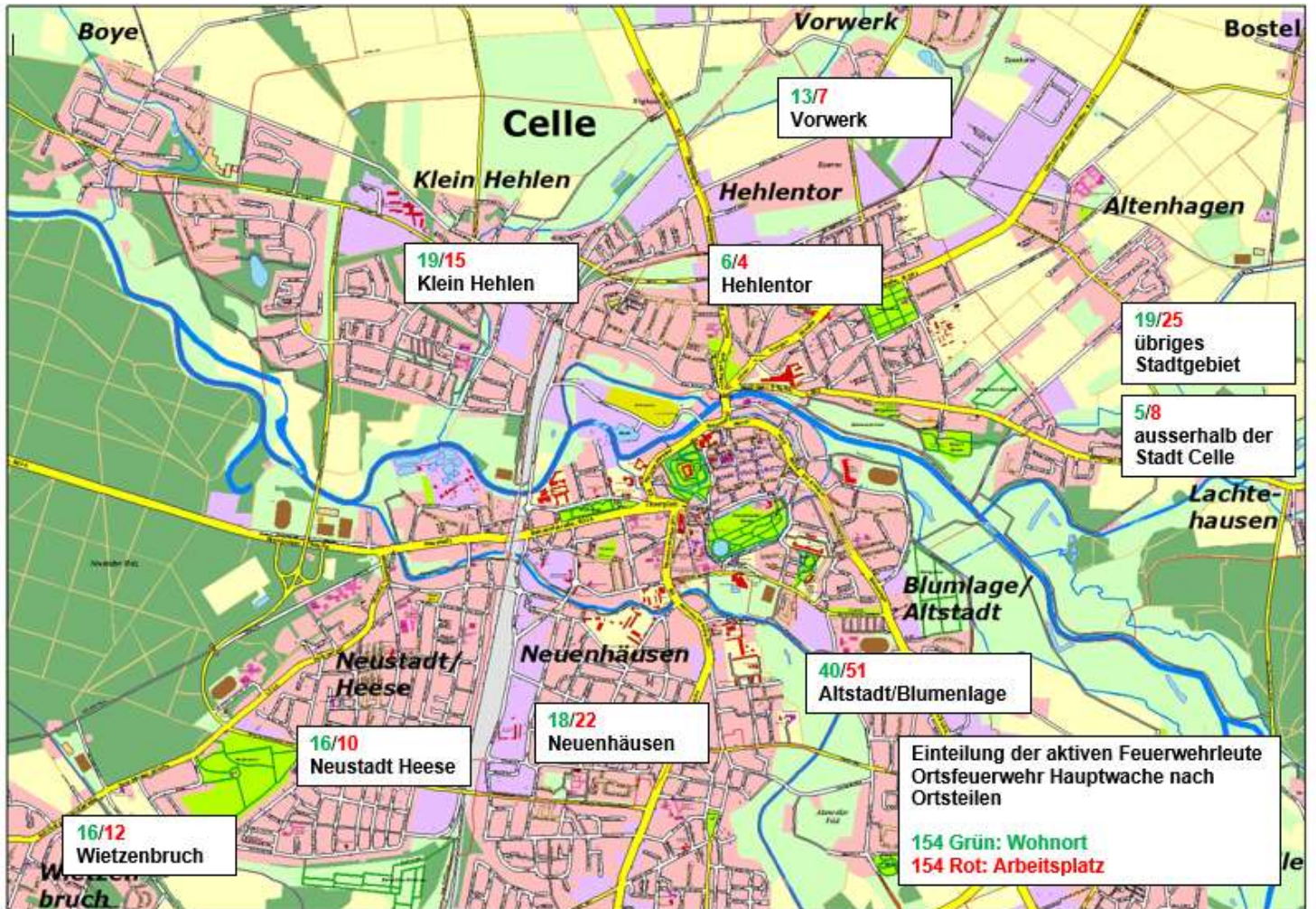
**16** Mitglieder der Einsatzabteilung sind weiblich.

## Einteilung der aktiven Feuerwehrmitglieder nach Ortsteilen:

	Wohnort 40	Arbeitsplatz 51
Altstadt/Blumlage		
Neuenhäusern	18	22
Hehlentor	6	4
Heese/Neustadt	16	10
Klein Hehlen/Boye	19	15
Wietzenbruch	16	12
Vorwerk	13	7
Andere Ortsteile	19	25
Außerhalb Celle	5	8

Bei den Feuerwehrkräften der übrigen Ortsfeuerwehren, die während ihrer Arbeitszeit Einsätze im Bereich der Schwerpunktfeuerwehr mitfahren, handelt es sich nicht um Doppelmitglieder, da innerhalb des Gemeindebereiches in einer Feuerwehr tätig.

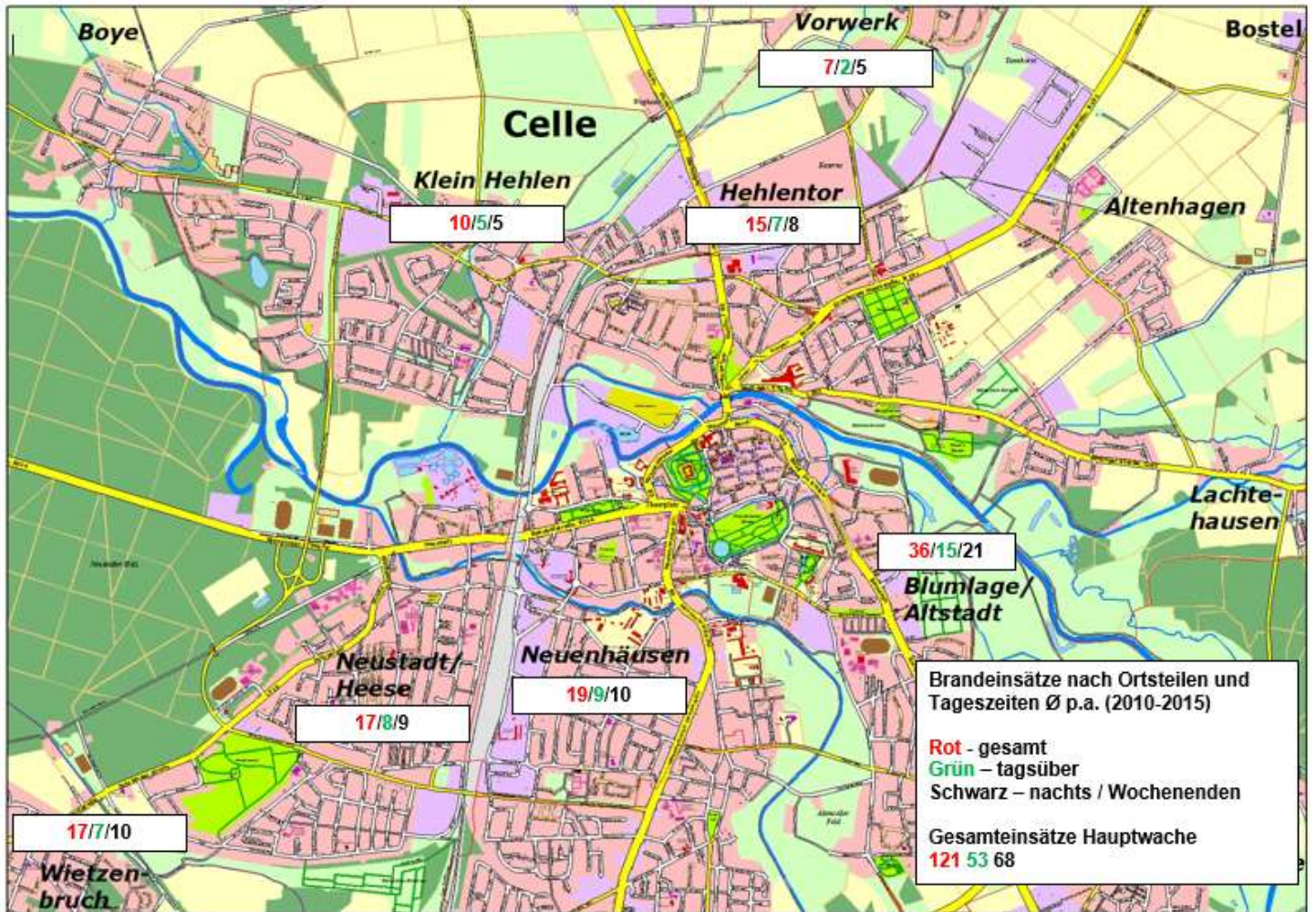
## Übersicht der Einsatzkräfte nach Ortsteilen der Kernstadt



## Einsatzstruktur der Einsätze Ortsfeuerwehr Hauptwache

<b>Einsatzart</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Großfeuer	4	4	1	5	3	3
Mittelfeuer	18	16	13	17	15	10
Kleinfeuer/Entstehungsbrände	136	110	81	117	107	142
<b>Brände insgesamt</b>	<b>158</b>	<b>130</b>	<b>95</b>	<b>139</b>	<b>125</b>	<b>155</b>
<b>Technische Hilfeleistungen</b>	<b>165*</b>	<b>168*</b>	<b>73</b>	<b>152**</b>	<b>83</b>	<b>105</b>
Incl. Rufbereitschaft Tiefbauamt*						
Hochwassereinsätze Stadt Celle**						
<b>Fehleinsätze (einschl. BMA)</b>	<b>82</b>	<b>71</b>	<b>94</b>	<b>83</b>	<b>104</b>	<b>123</b>
<b>Nachbarliche Löschhilfen im Landkreis</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
<b>Einsätze insgesamt</b>	<b>418</b>	<b>426</b>	<b>271</b>	<b>379</b>	<b>319</b>	<b>391</b>

## Übersicht der Brandeinsätze nach Ortsteilen der Kernstadt



## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Altencelle

Klasse nach NBrandSchG: Stützpunktfeuerwehr

Mitglieder der Einsatzabteilung: 53 (weiblich 2, mit Migrationshintergrund 1) (2008 46)

Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen: 21

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 11 (weiblich 2)

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: keine

Mitglieder der Altersabteilung: 28

Fördernde Mitglieder: 215

Gründungsdatum: 09.01.1935

Ortsbrandmeister: Thorsten Wallheinke



Feuerwehrhaus: Küsterstraße 5, 29227 Celle, Telefon: 279760 Internet: nein

Baujahr Feuerwehrhaus: 1985

Zustand: Raum und Platzangebot beengt,  
geringe Lagermöglichkeiten, Anhänger bereits ausgelagert  
kein Schwarz/Weißbereich möglich  
keine Brandmeldeanlage



**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Altencelle:****Fahrzeuge:**

Tanklöschfahrzeug	TLF 3000	Baujahr 2015	Zustand: gut
Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6	Baujahr 2004	Zustand: gut
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 1998	Zustand: i.O.
Transportanhänger (ausgelagert)		Baujahr 2015	Zustand gut

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	3400l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atemschutzgeräte	8		
Druckschlauch B	26		
Druckschlauch C	25		
Waldbrandkomponente	ja		
Steckleiter 4teilig	2		
Motorsäge	2	Drucklüfter	1
Sonst. Elektr. Geräte	1Säbelsäge	Wärmebildkamera	ja
Tauchpumpe	1	Stromerzeuger	9 KVA
Digitalfunkgeräte FRT/ MRT/HRT	1/3/10	Analogfunkgeräte 2mBd	2

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>53</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>12</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>4</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>37</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>7</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>31</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>22</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>46</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Maschinisten	<b>4</b> tagsüber	<b>3</b> in der Regel erreichbar <b>16</b> nicht erreichbar
Atemschutzgeräteträger	<b>7</b> tagsüber	<b>7</b> in der Regel erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **11**    26-35 Jahre **12**    36-45 Jahre **15**    46-55 Jahre **12**    56-63 Jahre **2**

**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>34</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>13</b>
tagsüber	<b>6</b>
nachts	<b>7</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>3</b>
Einsätze Fehlalarme BMA (ohne Feuer)	<b>13</b>
Technische Hilfeleistungen	<b>4</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen 15  
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL 15

Grundschule, Kindergärten, große Behinderteneinrichtung und Pflegeheim, 1 Hotel, größere Gewerbebetriebe mit zum Teil erheblichen Lagerflächen brennbarer Materialien, Gebäude besonderer Art und Nutzung, Wohngebiet mit hohen Häusern (sozialer Brennpunkt), landwirtschaftliche Anwesen, Waldgebiete, Bundesstraße

## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Altenhagen

Klasse nach NBrandSchG: Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung

Mitglieder der Einsatzabteilung: 38 (weiblich 2) (2008 41)

Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen: 21

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 17 (weiblich 2)

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: keine

Mitglieder der Altersabteilung: 14

Fördernde Mitglieder: 115

Gründungsdatum: 1935

Ortsbrandmeister: Holger Meyer



Feuerwehrhaus: Am Feuerwehrhaus 3, 29223 Celle Telefon: ja Internet: nein

Baujahr Feuerwehrhaus: 1983

Zustand: Beleuchtungszustand kritisch,  
laufende Renovierung (Malerarbeiten)  
keine Trennung schwarz/weiß, keine ausreichende Reinigungsmöglichkeit  
keine Brandmeldeanlage

**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Altenhagen:****Fahrzeuge:**

Tanklöschfahrzeug	TLF 8/28 Nds	Baujahr 1987	Zustand: i.O.
Löschgruppenfahrzeug	LF 10	Baujahr 2016	Zustand: gut
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 2016	Zustand: gut

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	4500l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atemschutzgeräte	6		
Druckschlauch B	26		
Druckschlauch C	25		
Waldbrandkomponente	ja		
Steckleiter 4teilig	2	Steckleiter 2teilig:	1
Motorsäge	2	Drucklüfter	1
Wärmebildkamera	-		
Tauchpumpe	1	Stromerzeuger	13 KVA
Digitalfunkgeräte FRT/MRT/HRT	1/3/10	Analogfunkgeräte 2mBd	3

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>38</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>5</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>5</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>28</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>2</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>24</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>14</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>34</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>2</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Maschinisten	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar <b>12</b> in der Regel nicht erreichbar
Atemschutzgeräteträger	<b>2</b> tagsüber	<b>3</b> in der Regel erreichbar <b>5</b> in der Regel nicht erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **9**    26-35 Jahre **8**    36-45 Jahre **5**    46-55 Jahre **12**    56-63 Jahre **4**

**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>17</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>3</b>
tagsüber	<b>2</b>
nachts	<b>1</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>2</b>
Einsätze Fehlalarme BMA (ohne Feuer)	<b>2</b>
Technische Hilfeleistungen	<b>8</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen 5  
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL 5

Kindergärten, berufsbildende Schule, größere Gewerbebetriebe mit zum Teil erheblichen Lagerflächen brennbarer Materialien, Gebäude besonderer Art und Nutzung, Wohngebiet, landwirtschaftliche Anwesen, 2 Biogasanlagen Waldgebiete, Bundesstraße

## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Bostel

Klasse nach NBrandSchG: Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung

Mitglieder der Einsatzabteilung: 27 (2008 26)

Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen: 18

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: keine

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: keine

Mitglieder der Altersabteilung: 13

Fördernde Mitglieder: 51

Gründungsdatum: 16.09.1935

Ortsbrandmeister: Sven Martens



Feuerwehrhaus: Am Umspannwerk 12A, 29229 Celle Telefon: nein Internet: nein

Baujahr Feuerwehrhaus: 1986

Zustand: befriedigend  
Keine schwarz/weiß-Trennung  
PSA in der Fahrzeughalle/keine Umkleide  
Keine Brandmeldeanlage

**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Bostel:****Fahrzeuge:**

Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6	Baujahr 1994	Zustand: gut
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 2000	Zustand: gut

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	600l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atenschutzgeräte	4		
Druckschlauch B	16		
Druckschlauch C	14		
Waldbrandkomponente	nein		
Steckleiter 4teilig	1		
Motorsäge	1	Drucklüfter	nein
Wärmebildkamera	nein		
Tauchpumpe	1	Stromerzeuger	8 KVA
Digitalfunkgeräte FRT/MRT/HRT	1/2/8	Analogfunkgeräte 2mBd	2

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>27</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>10</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>4</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>13</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>3</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>15</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>12</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>22</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>1</b> tagsüber	in der Regel erreichbar	<b>1</b> nicht erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>2</b> tagsüber	in der Regel erreichbar	
Maschinisten	<b>5</b> tagsüber	<b>2</b> in der Regel erreichbar	<b>3</b> nicht erreichbar
Atenschutzgeräteträger	<b>4</b> tagsüber	in der Regel erreichbar	<b>8</b> nicht erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **4**    26-35 Jahre **4**    36-45 Jahre **8**    46-55 Jahre **8**    56-63 Jahre **3**

**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>4</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>1</b>
tagsüber	<b>1</b>
nachts	<b>0</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>2</b>
Einsätze Fehlalarme BMA (ohne Feuer)	<b>1</b>
Technische Hilfeleistungen	<b>0</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen	2
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL	2

Senioren und Pflegeheim, Gewerbebetrieb SVO, Tischlerei Korte, div. Landwirtschaftliche Betriebe



## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Garßen

Klasse nach NBrandSchG:	Ortsfeuerwehr
Mitglieder der Einsatzabteilung:	42 (2008 34)
Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen:	21
Mitglieder der Jugendfeuerwehr:	0 (weiblich 0)
Mitglieder der Kinderfeuerwehr:	keine
Mitglieder der Altersabteilung:	15
Fördernde Mitglieder:	230
Gründungsdatum:	21.05.1921
Ortsbrandmeister:	Klaus Jorascik



Feuerwehrhaus: Alvernsche Str. 9, 29229 Celle    Telefon: 05086/9879938  
Internet: ja, [www.Feuerwehr-Garßen.de](http://www.Feuerwehr-Garßen.de)  
Baujahr Feuerwehrhaus: 2014  
Zustand:    modern und zeitgerecht,  
             keine Brandmeldeanlage

**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Garßen:****Fahrzeuge:**

Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Baujahr 2009	Zustand: gut
Löschgruppenfahrzeug	LF 10	Baujahr 2016	Zustand: gut
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 1993	Zustand: i.O.

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	4500l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atemschutzgeräte	6		
Druckschlauch B	23		
Druckschlauch C	28		
Waldbrandkomponente	ja		
Steckleiter 4teilig	2		
Motorsäge	2	Drucklüfter	1
Wärmebildkamera	keine	Elektrosäge	1
Tauchpumpe	1	Stromerzeuger	2 (3 11,5kva)
Digitalfunkgeräte FRT/MRT/HRT	1/3/10	Analogfunkgeräte 2mBd	3

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>42</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>5</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>26</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>11</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>3</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>21</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>21</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>34</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> tagsüber nicht erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>1</b> tagsüber	<b>2</b> tagsüber nicht erreichbar
Maschinisten	<b>4</b> tagsüber	<b>8</b> tagsüber nicht erreichbar
Atemschutzgeräteträger	<b>4</b> tagsüber	<b>10</b> tagsüber nicht erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **10**    26-35 Jahre **12**    36-45 Jahre **8**    46-55 Jahre **9**    56-63 Jahre **3**

**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>11</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>5</b>
tagsüber	<b>3</b>
nachts	<b>2</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>2</b>
Einsätze Fehllarme BMA (ohne Feuer)	<b>0</b>
Technische Hilfeleistungen	<b>3</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen 0  
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL 0

landwirtschaftliche Betriebe, ausgedehnte Waldgebiete, Altenheim, Grundschule und Kindergarten,  
Behinderteneinrichtung (Osterberg) div. Mittelständische Betriebe

## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Groß Hehlen

Klasse nach NBrandSchG: Stützpunktfeuerwehr

Mitglieder der Einsatzabteilung: 46 (weiblich 3, mit Migrationshintergrund 1) (2008 37)

Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen: 21

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 10 (weiblich 1)

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: keine

Mitglieder der Altersabteilung: 20

Fördernde Mitglieder: 56

Gründungsdatum: 02.02.1935

Ortsbrandmeister: Benno Hinterthür



Feuerwehrhaus: Zum Thingplatz 9, 29229 Celle Telefon: nein Internet: nein

Baujahr Feuerwehrhaus: 1973, erweitert 1982/2006

Zustand: Lagerung der PSA in Fahrzeughalle unbefriedigend,  
Schimmelbildung an der PSA durch Feuchtigkeit,  
Schulungsraum im Winter nur unzureichend heizbar  
Keine schwarz/weiß-Trennung  
Normen und DGUVen zu notwendigen Abständen werden nicht eingehalten  
Keine Brandmeldeanlage

**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Groß Hehlen:****Fahrzeuge:**

Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Baujahr 2008	Zustand: gut
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	Baujahr 1990	Ersatz geplant
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 2011	Zustand: i.O.

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	2800l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atemschutzgeräte	6		
Druckschlauch B	26		
Druckschlauch C	25		
Waldbrandkomponente	ja		
Steckleiter 4teilig	2		
Motorsäge	2	Drucklüfter	1
Wärmebildkamera	1		
Tauchpumpe	1	Stromerzeuger	8 KVA
Digitalfunkgeräte FRT/MRT/HRT	1/3/10	Analogfunkgeräte 2mBd	3

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>46</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>10</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>10</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>26</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>5</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>24</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>6</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>43</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>2</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Maschinisten	<b>2</b> tagsüber	<b>2</b> in der Regel erreichbar <b>16</b> in der Regel nicht erreichbar
Atemschutzgeräteträger	<b>4</b> tagsüber	<b>2</b> in der Regel erreichbar <b>22</b> in der Regel nicht erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **14** 26-35 Jahre **4** 36-45 Jahre **6** 46-55 Jahre **21** 56-63 Jahre **1**

**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>13</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>6</b>
tagsüber	<b>3</b>
nachts	<b>3</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>1</b>
Einsätze Fehlalarme BMA (ohne Feuer)	<b>1</b>
Technische Hilfeleistungen	<b>4</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen 1  
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL 1

Grundschule, Kindergärten, 1 Hotel, größere Gewerbebetriebe mit zum Teil erheblichen Lagerflächen brennbarer Materialien, Gebäude besonderer Art und Nutzung, Wohngebiet, landwirtschaftliche Anwesen, Waldgebiete, Bundesstraße

## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Hustedt

Klasse nach NBrandSchG: Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung

Mitglieder der Einsatzabteilung: 37 (weiblich 5, mit Migrationshintergrund 0) (2008 30)

Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen: 21

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 0 (weiblich 0)

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: keine

Mitglieder der Altersabteilung: 16

Fördernde Mitglieder: 85

Gründungsdatum: 01.03.1934

Ortsbrandmeister: Marcel Lindner



Feuerwehrhaus: Schaftrift 2, 29229 Celle Telefon: 05086/290120

Internet: nein, [www.Feuerwehr-Hustedt.de](http://www.Feuerwehr-Hustedt.de)

Baujahr Feuerwehrhaus: 2010

Zustand: modern und zeitgerecht, in fast allen Belangen, gut!  
Keine Brandmeldeanlage

**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Hustedt:****Fahrzeuge:**

Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Baujahr 2003	Zustand: gut
Löschgruppenfahrzeug	LF 10	Baujahr 2016	Zustand: gut
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 2016	Zustand: gut

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	4500l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atemschutzgeräte	6		
Druckschlauch B	21		
Druckschlauch C	27		
Waldbrandkomponente	ja		
Steckleiter 4teilig	2	Steckleiter 2teilig:	0
Motorsäge	2	Drucklüfter	1
Wärmebildkamera	keine	Elektrosäge	1
Tauchpumpe	2	Stromerzeuger	11,5 KVA
Digitalfunkgeräte FRT/MRT/HRT	1/3/10	Analogfunkgeräte 2mBd	3

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>37</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>3</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>4</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>30</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>0</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>17</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>20</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>35</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> tagsüber nicht erreichbar	
Zug/Gruppenführer	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> tagsüber nicht erreichbar	
Maschinisten	<b>1</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar	<b>14</b> in der Regel nicht erreichbar
Atemschutzgeräteträger	<b>0</b> tagsüber	<b>2</b> in der Regel erreichbar	<b>12</b> in der Regel nicht erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **14**    26-35 Jahre **10**    36-45 Jahre **6**    46-55 Jahre **6**    56-63 Jahre **1**



**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>5</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>2</b>
tagsüber	<b>1</b>
nachts	<b>1</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>1</b>
Einsätze Fehlalarme BMA (ohne Feuer)	<b>0</b>
Technische Hilfeleistungen	<b>1</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen 1  
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL 0

Heimvolkshochschule Hustedt (Bildungsstätte), Wohnheim der Lebenshilfe (Behinderteneinrichtung), Sägewerk, Schützenheim, landwirtschaftliche Betriebshöfe, Waldgebiete, sonstiges Gewerbe.

## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Scheuen

Klasse nach NBrandSchG: Ortsfeuerwehr mit Grundausstattung

Mitglieder der Einsatzabteilung: 26 (weiblich 3) (2008 30)

Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen: 21

Mitglieder der Jugendfeuerwehr: keine

Mitglieder der Kinderfeuerwehr: keine

Mitglieder der Altersabteilung: 20

Fördernde Mitglieder: 219

Gründungsdatum: 16.07.1935

Ortsbrandmeister: Achim Dehn



Feuerwehrhaus: Walter Winkelmann Str. 6, 29229 Celle, Telefon: nein Internet: nein

Baujahr Feuerwehrhaus: 1963

Zustand: entspricht nicht mehr den baulichen und technischen Anforderungen, u.a.  
keine Trennung zwischen Damen und Herrentoiletten, Fahrzeughalle zu  
niedrig für Ersatzbeschaffungen.  
Keine schwarz/weiß- und Geschlechtertrennung möglich  
Keine Brandmeldeanlage

**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Scheuen:****Fahrzeuge:**

Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Baujahr 2006	Zustand: gut
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	Baujahr 1987	Ersatz geplant
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 2004	Zustand: i.O.

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	2800l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atemschutzgeräte	6		
Druckschlauch B	18		
Druckschlauch C	28		
Waldbrandkomponente	ja		
Steckleiter 4teilig	2		
Motorsäge	2	Drucklüfter	1
Wärmebildkamera	keine		
Tauchpumpe	1	Stromerzeuger	8 KVA
Digitalfunkgeräte FRT/ MRT/HRT	1/3/10	Analogfunkgeräte 2mBd	3

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>26</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>15</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>10</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>1</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>0</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>16</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>8</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>26</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>2</b> tagsüber	in der Regel erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>3</b> tagsüber	in der Regel erreichbar
Maschinisten	<b>6</b> tagsüber	<b>6</b> in der Regel erreichbar <b>1</b> nicht erreichbar
Atemschutzgeräteträger	<b>7</b> tagsüber	<b>6</b> in der Regel erreichbar <b>1</b> nicht erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **9**    26-35 Jahre **6**    36-45 Jahre **4**    46-55 Jahre **7**    56-63 Jahre

**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>6</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>3</b>
tagsüber	<b>2</b>
nachts	<b>1</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>1</b>
Einsätze Fehlalarme BMA (ohne Feuer)	
Technische Hilfeleistungen	<b>1</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen keine  
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL keine

mehrere Landwirtschaftliche Betriebe, kleinere Gewerbebetriebe, Reiterhof,  
Motorflugplatz Arloh, großes zusammenhängendes Waldgebiet mit Bundeswehr Außenlandeplatz und  
Übungsgelände. Künftiger Ausbau der NABK.

## Freiwillige Feuerwehr Celle, Ortsfeuerwehr Westercelle

Klasse nach NBrandSchG:	Stützpunktfeuerwehr
Mitglieder der Einsatzabteilung:	40 (weiblich 7, mit Migrationshintergrund 0) (2008 38)
Anzahl der Sitzplätze auf den Einsatzfahrzeugen:	23
Mitglieder der Jugendfeuerwehr:	9 (weiblich 2)
Mitglieder der Kinderfeuerwehr:	keine
Mitglieder der Altersabteilung:	11
Fördernde Mitglieder:	43
Gründungsdatum:	17.06.1893
Ortsbrandmeister:	Olaf Mackensen



Feuerwehrhaus: Am Alten Rathaus 5, 29227 Celle    Telefon: kein Internet: kein

Baujahr Feuerwehrhaus: 1953

Zustand: nicht mehr nach UVV, zu enge Stellplätze, PSA in Fahrzeughalle, Schulungsraum in anderem Gebäude, eine Neuplanung des Gerätehauses ist in Aussicht genommen  
Bausubstanz wirtschaftlich nicht zu erhalten, keine Brandmeldeanlage.

**Technische Ausstattung der Ortsfeuerwehr Westercelle:****Fahrzeuge:**

Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Baujahr 2005	Zustand: gut
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/24	Baujahr 2011	Zustand: gut
Löschgruppenfahrzeug	LF 8	Baujahr 1990	Zustand: i.O.
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Baujahr 1994	Zustand: i.O.

**Ausrüstung:**

Mitgeführtes Löschwasser	5100l		
Tragkraftspritze	1 TS		
Atemschutzgeräte	8		
Druckschlauch B	27		
Druckschlauch C	23		
Waldbrandkomponente	ja		
Steckleiter 4teilig	3	Elektrosäge/Säbelsäge	2
Motorsäge	3	Drucklüfter	2
Wärmebildkamera	1	Elektrosäge	1
Tauchpumpe	2	Stromerzeuger	8 KVA
Digitalfunkgeräte FRT/ MRT/HRT	1/4/12	Analogfunkgeräte 2mBd	4
Motortrennschleifer	1		

**Personalstruktur der Ortsfeuerwehr:**

Einsatzabteilung	<b>40</b> davon tagsüber immer erreichbar	<b>13</b>
	Tagsüber in der Regel erreichbar	<b>7</b>
	Tagsüber nicht erreichbar	<b>20</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung die im Schichtdienst arbeiten		<b>5</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz im Stadtgebiet		<b>20</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Arbeitsplatz außerhalb		<b>20</b>
Mitglieder der Einsatzabteilung mit Wohnort im Ortsteil		<b>38</b>

Von den Führungskräften und besonderen Funktionen sind folgende Erreichbarkeiten gewährleistet:

Ortsbrandmeister/Stellvertreter:	<b>0</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Zug/Gruppenführer	<b>2</b> tagsüber	<b>1</b> in der Regel erreichbar
Maschinisten	<b>12</b> tagsüber	<b>5</b> in der Regel erreichbar
Atemschutzgeräteträger	<b>14</b> tagsüber	<b>4</b> in der Regel erreichbar

**Alterststruktur:**

16-25 Jahre **10**    26-35 Jahre **12**    36-45 Jahre **8**    46-55 Jahre **8**    56-63 Jahre **2**

**Einsätze:**

(Durchschnitt aller Einsätze von 2010-2015 im Jahresmittel)

Jährliche Gesamteinsätze	<b>31</b>
Davon Brandeinsätze im Ortsteil	<b>12</b>
tagsüber	<b>7</b>
nachts	<b>5</b>
Brandeinsätze in anderen Ortsteilen	<b>4</b>
Einsätze Fehlalarme BMA (ohne Feuer)	<b>10</b>
Technische Hilfeleistungen	<b>4</b>
Sonstige Einsätze (z.B. Feuerwehrbereitschaft)	<b>1</b>

**Objekte mit besonderen Gefahren**

Anzahl der Objekte mit automatischen Brandmeldeanlagen 10  
davon direkt aufgeschaltet bei der FEL 8

Grundschule, Realschule, Kindergärten, Flüchtlingsunterkunft, Gebäude besonderer Art und Nutzung, Wohngebiete mit zum Teil hohen Häusern, Großmärkte, Gewerbebetriebe teilweise auch mit Gefahrstoffen und erheblichen Lagergütern, Großlager u.a. für Reifen, Möbelhaus, 1 Betrieb mit radioaktiven Stoffen, Großdiskothek, landwirtschaftliche Betriebe u.a. 2 Reiterhöfe, ausgedehntes Waldgebiet, ICE Strecke, Bundesstraße, Flüchtlingsunterkunft.

# **5.0 Bewertung der Leistungs- fähigkeit**

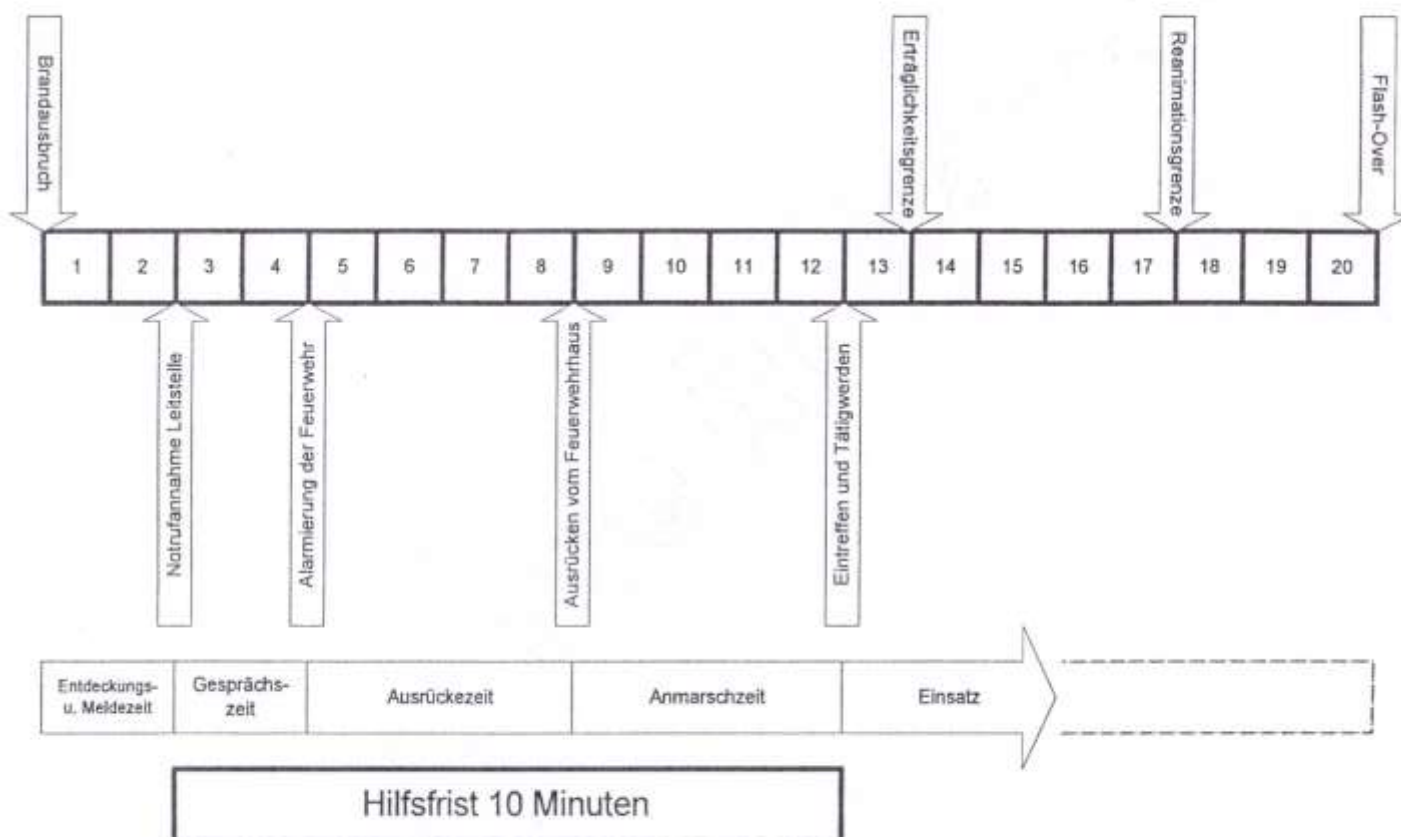


## 5.0 Die Bewertung der Leistungsfähigkeit der Stadtfeuerwehr (Schutzzielerreichungsgrad)

Die für die Bemessung der Leistungsfähigkeit zu Grunde gelegte Hilfsfrist für Brandeinsätze der Feuerwehr beträgt 10 Minuten. Abzüglich einer Notrufannahme und Alarmierung verbleiben den Einsatzkräften 8 Minuten um mit privaten Mitteln ohne Sonderrechte (!) zum Feuerwehrhaus zu gelangen und mit den Einsatzfahrzeugen den Einsatzort zu erreichen.

Die Grafik veranschaulicht dabei den zeitlichen Ablauf vom Brandausbruch bis zum Einsatz der ersten Kräfte.

### Zeitfolge vom Eintritt des Ereignisses bis zur Einsatzplanung



Neben dieser Hilfsfrist ist der Schutzzielerreichungsgrad (0-100%) maßgeblich für die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr. Dieser ergänzt die Hilfsfrist um die Funktionsstärke am Einsatzort. Sie setzt neben den oben genannten 10 Minuten eine Mindeststärke von 1 Gruppe (9 Feuerwehrangehörige) voraus und nach weiteren 5 Minuten eine zweite Gruppe, so dass nach 15 Minuten 18 Feuerwehrangehörige vor Ort den Einsatz bewältigen können. Dabei ist auch entscheidend, dass die beiden Gruppen über entsprechende

Funktionen für den Einsatz verfügen (z.B. Einsatzleiter, Maschinist, Gruppenführer, Atemschutzgeräteträger im Angriffstrupp, Wassertrupp auch als Reservetrupp unter Atemschutz, Schlauchtrupp)

Dabei gibt es Einsatzszenarien, die selbst bei einem sehr schnellen Einsatz der Feuerwehr innerhalb des Schutzzielerreichungsgrades eine so dynamische Brandausbreitung haben, dass die eingesetzten Kräfte keine Chance haben, das Feuer auf die Brandausbruchsstelle zu beschränken (Beispiel Fa. Bachl. 7/2015). Die automatische Feuermeldung (BMA) erfolgte hier um 20.17 Uhr, die Alarmierung um 20.18Uhr, die erste Gruppe war um 20.24Uhr mit einem Löschgruppenfahrzeug vor Ort. Das Gebäude stand dort bereits im Vollbrand.



Umgekehrt gibt es Einsätze, die auch bei einem nichterreichen des Schutzzieles, also einem Schutzzielerreichungsgrad weit unter 100%, zu keinem größeren Schadensausmaß geführt haben (z.B. Containerbrände, Fehlalarmierungen).



Durch eine tageszeitabhängige, differenzierte Alarm- und Ausrückordnung der Stadtfeuerwehr ergeben sich folgende Schutzzielerreichungsgrade:

**An Arbeitstagen (werktags) während des Tages 06.00-18.00 Uhr in allen Ortsteilen:**

1. Gruppe innerhalb von 10 Minuten (Tanklöschfahrzeug und Drehleiter, bzw. Löschgruppenfahrzeug) in > **90%** aller Brandeinsätze.
2. Gruppe spätestens innerhalb von weiteren 5 Minuten (Löschgruppenfahrzeug) in > **90%** aller Brandeinsätze.

An Werktagen (Montag-Freitag) wird neben der zusätzlichen Alarmierung der Ortsfeuerwehr in **allen** Ortsteilen der Stadt Celle die zuständige Ortsfeuerwehr und ggf. weitere Einsatzkräfte gemäß Einsatzstichwort gleich von Beginn an mit alarmiert. Hierbei werden standortbezogen alle Ortsfeuerwehren eingebunden.

**An Wochenenden, Feiertagen und nachts (18.00-06.00 Uhr) in allen Ortsteilen:**

1. Gruppe innerhalb von 10 Minuten (Tanklöschfahrzeug und Löschgruppenfahrzeug) bei den Stützpunkt- und Ortsfeuerwehren in > **95%** aller Einsätze.
2. Gruppe innerhalb von weiteren 5 Minuten (Mannschaftstransportfahrzeug) bei den Stützpunkt- und Ortsfeuerwehren in > **95%** aller Einsätze.

Oder

1. Gruppe innerhalb von 10 Minuten (Tanklöschfahrzeug und Drehleiter) bei der Schwerpunktfeuerwehr in > **95%** aller Einsätze.
2. Gruppe innerhalb von weiteren 5 Minuten (Löschgruppenfahrzeug) bei der Schwerpunktfeuerwehr in > **95%** aller Einsätze

Gegebenenfalls erfolgt auch hier bei besonderer Einsatzlage (Vollbrand mit Menschengefährdung, Feuer in Altenheim) die sofortige Alarmierung weiterer Kräfte. Auch hierbei werden nach Standort und Lage alle Ortsfeuerwehren eingebunden.

**Die ausreichende Tageseinsatzbereitschaft von Kräften ist auch werktags ausschlaggebend für die Einhaltung der Schutzziele. Dabei müssen wir auch auf die Kräfte der Stadt Celle, die in der Werkstatt beschäftigt sind, zurückgreifen können.**

Da dem Schutzzielerreichungsgrad eine sehr scharfe Trennung zwischen erreicht und nicht erreicht zu Grunde liegt, sind Abweichungen sehr genau zu betrachten.

Die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr kann sowohl mit einer geringeren Funktionsstärke innerhalb der Hilfsfrist noch gegeben sein, wie auch wenige Minuten später mit dafür vollen 2 Einsatzgruppen (Näheres hierzu vgl. Brandschutz 9/15). Die Führung der Feuerwehr analysiert daher Abweichungen sehr genau und untersucht deren Ursachen, die durchaus Einfluss auch auf andere Bereiche haben können.

Auch die Bereitschaft der Arbeitgeber, Feuerwehrkräfte für den Einsatz freizustellen ist wesentlich für die Einhaltung der Schutzziele an Werktagen.

Bei einem Vollalarm tagsüber an Werktagen ist der umfassende Einsatz von mindestens vier erweiterten Löschzügen (ca. 120 Feuerwehrkräfte) durch die Stadtfeuerwehr (5. Alarmstufe) gewährleistet. Das entspricht ca. 25% aller Einsatzkräfte.

### Vollalarm tagsüber 4 erweiterte Löschzüge 1/3/8/91 = 103

Stand: 09.03.2021  
Kontakt: Werner-Sperlich



ELW 1 (10/11/1)



ELW 2 (10/12/1)



MTW (10/17/1)



MTW (10/17/41)



TroTLF (10/29/2)



TLF 16/25 (10/23/2)



TroTLF (10/29/1)



TLF16/24 (10/21/81)



DLK 23-12GL (10/30/2)



DLK 23-12GL (10/30/1)



DLK 23-12 (10/30/3)



DLK 12-9 (10/32/1)



LF 16/12 (10/47/4)



LF 16 (10/47/2)



LF 16/12 (10/47/3)



LF 8 (10/43/51)



TLF 3000 (10/21/1)



LF 8 (10/43/81)



SW 2000 (10/62/1)

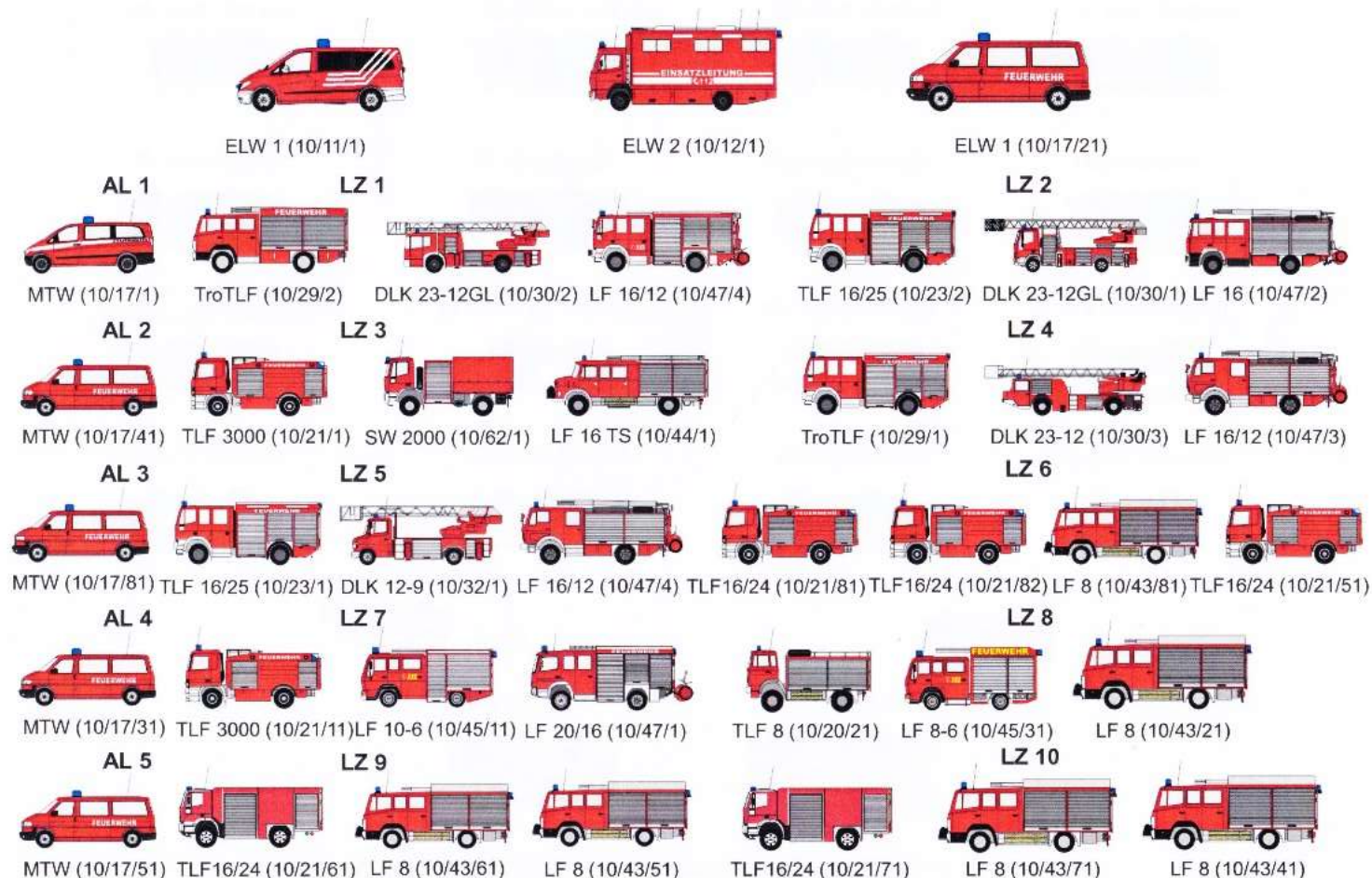


LF 10-6 (10/45/11)

Die maximale Einsatzstärke (vornehmlich nachts und an Sonn- und Feiertagen) im Idealfall liegt bei 300 Einsatzkräften und 10 erweiterten Löschzügen einschl. Einsatzstab und Sonderfahrzeugen. Das entspricht ca. 67% aller Einsatzkräfte.

### Vollalarm nachts / Wochenende 10 Löschzüge 1/6/20/225

Stand: 08.09.2011  
Erstellt: Werner Koppitz



Im Rahmen der nachbarlichen Löschhilfe stehen ausreichend Feuerwehren im Kreisgebiet zur Verfügung. Diese sind teilweise bei erhöhten Alarmstufen bereits in der Alarm- und Ausrückordnung der Stadtfeuerwehr eingebunden. Die Alarm- und Ausrückordnung ist sowohl nach Einsatzgebieten (Straßenverzeichnis), als auch objektbezogen (Gebäude besonderer Art und Nutzung) angelegt. Einsatzstichworte setzen bereits bei der Abfrage der Disponenten der FEL die entsprechenden Alarmstufen fest.

Andererseits werden auch Kräfte der Stadtfeuerwehr zu Einsätzen im Übrigen Kreisgebiet eingebunden. Auch bei längeren überregionalen Einsätzen (Beispiel Elbehochwasser 2013 und gleichzeitiger Großbrand am 12.06. in der Altstadt, Blumlage und 14.06. Löschhilfe Dasselsbruch) war die Leistungsfähigkeit gegeben.

#### Fazit:

Die Leistungsfähigkeit der Stadtfeuerwehr ist auch bei Großeinsätzen tagsüber und nachts noch in ausreichendem Maße gegeben. Der Schutzzielerreichungsgrad liegt zwischen 90% und 95%. Jedoch ist deutlich zu erkennen, dass die Tageseinsatzbereitschaft nachlässt und der Erreichungsgrad in naher Zukunft unter ein akzeptables Maß absinken kann.

## 5.1. Mindestanforderungen für den Einsatz von Kraftfahrdrehleitern

Im Stadtgebiet Celle sind durch eine hohe Anzahl von „sonstigen Gebäuden“, die unterhalb der Hochhausgrenze liegen (über 7 Meter oder ab 2. OG bis 22 Meter, 7. OG) und der umfassenden Bebauung der Altstadt mit ca. 500 Fachwerkhäusern, teilweise ohne eigene Brandabschnitte und Brandschneisen, Drehleitern für die Schwerpunktfeuerwehr vorgeschrieben.

Bei Häusern über 22 Meter (ab 8. OG) ist ohnehin ein 2. Treppenhaus gesetzlich gefordert.

Auch aufgrund der besonderen Bebauung der Altstadt und die zahlreichen sonstigen Gebäude, darunter auch mehrgeschossige Alten- und Seniorenheime, Behinderteneinrichtungen und ein überregionales Krankenhaus, einer Justizvollzugsanstalt, mehrere Gerichte und Theatereinrichtungen ist die Anzahl der vorhandenen Kraftfahrdrehleitern seit 1964 auf **vier** festgelegt worden. Seit 1912 verfügte die Feuerwehr in Celle über entsprechende mechanische Leitern, damals teils als Anhängerdrehleiter oder fahrbare Auszugsleitern.

Da sich das Einsatzspektrum deutlich vergrößert hat, wurden die Drehleitern zwischenzeitlich alle mit einem Rettungs- und Arbeitskorb, sowie einem Monitor zur Brandbekämpfung ausgestattet. Bei Atemschutzeinsätzen in Obergeschossen, ist zwingend ein 2. Rettungsweg für die Einsatzkräfte sicherzustellen; dieser wird ebenfalls größtenteils durch Kraftfahrdrehleitern vorbereitet. Gleiches gilt für die Rauchgasentlüftung in Obergeschossen.



(Einsatz von 3 Drehleitern als Riegelstellung bei einem Hallenbrand)

Für den Bereich der Altstadt und bei besonderen Objekten sieht die Alarm- und Ausrückordnung den Einsatz von allen vier Kraftfahrdrehleitern für den umfassenden Angriff und den Schutz der Nachbarhäuser aus allen Richtungen vor. Seitens des vorbeugenden Brandschutzes wird auf das Vorhandensein von

Aufstellflächen für diesen Fall geachtet. Die Zugänglichkeit auch im Bereich der rückwärtigen Bebauung (Hinterhäuser) ist durch spezielle Leitertechnologien (absenkbares Leiterteil) Rechnung getragen. Auch die Durchfahrtshöhen (Schoß, Museum) wurden durch entsprechende Fahrgestelle (niedrige Bauart, kleine Bauart) berücksichtigt.

Bei der Ersatzbeschaffung von Drehleitern sind diese besonderen Bauarten, die oftmals keine normgerechten Standards darstellen, wieder zwingend zu berücksichtigen.

Für die nachbarliche Löschhilfe im Kreisgebiet wurde eine Drehleiter vom Landkreis bezuschusst und steht zur Verfügung. Durchschnittlich rückt diese Drehleiter jährlich ca. 10mal zu Einsätzen in den Landkreis aus.



Zunehmend mehr wird die Feuerwehr auch zur Unterstützung des Rettungsdienstes mit der Drehleiter gebeten. Die Anzahl der aus Obergeschossen zur weiteren medizinischen Versorgung zu rettenden Personen nimmt stark zu. Im Durchschnitt kommt die Drehleiter jährlich 6mal hier zur Unterstützung zum Einsatz. Eine Drehleiter wurde daher speziell mit einem großen Rettungskorb mit einer Trage ausgestattet, um die zunehmend adipösen Personen sicher zu retten um sie am Boden sicher dem Rettungsdienst zu übergeben.



## 5.2. Mindestanforderungen für Brandeinsätze

Die Mindestanforderungen für Brandeinsätze werden in allen Ortsfeuerwehren durch den geeigneten Einsatz von Tanklösch- **und** Löschgruppenfahrzeugen mit Ausnahme der Ortsfeuerwehr Bostel (Löschgruppenfahrzeug) mit einem Wassertank für eine eigene Wasserversorgung im Erstangriff gewährleistet.

Bei der Schwerpunktfeuerwehr Hauptwache und der Stützpunktfeuerwehr Altencelle steht darüber hinaus auch bei einem Einsatz nur eines Löschgruppenfahrzeuges ein wasserführendes Fahrzeug zur Verfügung.

In allen Ortsfeuerwehren ist für den Brandeinsatz der Einsatz eines Löschgruppenfahrzeuges gewährleistet. Bei der anstehenden Ersatzbeschaffung der LF 8 werden diese durch LF 10 normgerecht ersetzt. Damit ist neben dem Erstangriff mit einem wasserführenden Löschgruppenfahrzeug auch der sofortige Atemschutzeinsatz durch Ausrüstung im Mannschaftsraum noch während der Anfahrt gewährleistet.

**Der Grundschutz kann somit im gesamten Stadtgebiet für jeden Ortsteil innerhalb der gesetzlichen Hilfsfristen sichergestellt werden.**

Dies gilt ausdrücklich auch für Mehrfacheinsätze zur gleichen Zeit im Stadtgebiet. Die Alarm- und Ausrückordnung sieht hierfür entsprechende Alarmierungen vor.

Die Tanklösch- und Löschgruppenfahrzeuge sind mindestens normgerecht ausgestattet und werden bedarfsgerecht ersetzt.



Ersteinsatz Brandbekämpfung (ELW, TLF, DL, LF, Stärke 2 Gruppen 19 Einsatzkräfte)



### 5.3. Mindestanforderungen für technische Hilfeleistungen

Aufgrund der Art und Streckenlänge der Verkehrsnetze steht ein Rüstwagen 2 (RW 2) sowie weitere Gerätewagen mit entsprechender Ausstattung für technische Hilfeleistungen jeder Art bei der Schwerpunktfeuerwehr zur Verfügung. Die Stadtfeuerwehr verfügt über eine umfangreiche Sonderausstattung in Form von flexiblen Rollcontainern mit unterschiedlichen Geräten für die technische Hilfeleistung.

Mittels großer und kleiner Trägerfahrzeuge mit einer Ladebordwand, kann entsprechendes Material schnell in alle Ortsteile verbracht werden.

Die Ortsfeuerwehren verfügen über eine normgerechte Ausstattung für die technische Hilfeleistung auf Ihren Tanklösch- und Löschgruppenfahrzeugen (Stromaggregat, Motorsägen, Beleuchtungsgerät, Tauchpumpen).

Vier der sechs Löschgruppenfahrzeuge der Baugröße 20 (LF 16, LF 20) der Schwerpunktfeuerwehr verfügen darüber hinaus über entsprechende Rettungssätze (Schere, Spreizer). Ein weiterer Rettungssatz befindet sich auf dem Rüstwagen, sowie auf einem der flexiblen Rollcontainer.

**Die Mindestanforderungen für technische Hilfeleistungen sind somit im gesamten Stadtgebiet innerhalb der gesetzlichen Hilfsfristen ausreichend gegeben.**



Die aktuellen international anerkannten Einsatzregeln zur technischen Hilfe bei Verkehrsunfällen setzen wieder den Einsatz von Zugeinrichtungen (Seilwinde/Spill) voraus. Da mit dem RW 2 nur 1 Fahrzeug mit einer entsprechenden Zugeinrichtung (Seilwinde) vorhanden ist, sollte bei einer Ersatzbeschaffung eines LF 20 ein weiteres Fahrzeug mit einer Zugeinrichtung ausgestattet werden, so wie dies schon bis 1997 der Fall war.

Für den Einsatz bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen kommt ausschließlich die Schwerpunktfeuerwehr (Hauptwache) zum Einsatz. Grundsätzlich werden hier mindestens 2 Rettungssätze alarmiert (LF 20 und RW 2). Damit wird gewährleistet, über eine ausreichend eingebaute, routinierte Mannschaft vor Ort zu verfügen und den Einsatzablauf nicht durch eine Vielzahl von Fahrzeugen und Mannschaften zu behindern (Ordnung des Raumes). Siehe hierzu auch Statistik VU Seite 35. Der Verkehrsunfallbericht der Polizeiinspektion listet in seinem Jahresbericht 2015 insgesamt 26 Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet auf. Davon entfallen 20 auf die Ortsteile der Hauptwache, 3 auf den Bereich Westercelle, 1 in Altenhagen und 2 in Altencelle. Es kam im Stadtgebiet zu 2000 Verkehrsunfällen mit 330 Personenschäden, davon 40 schwerverletzte Personen und 3 getöteten Personen.



Außerdem verfügt neben den zahlreichen Rollcontainern die Feuerwehr Celler über eine Sandsackfüllmaschine für das automatische Befüllen von Sandsäcken.



Auch Tierrettungen gehören zu den Technischen Hilfeleistungen, da Tiere nach dem Brandschutzgesetz nunmehr als Sache behandelt werden.



## 5.4. Mindestanforderungen Gefahrstoff- und Strahlenschutz-Einsätze

Die Wahrscheinlichkeit von Gefahrstoff- und Strahlenschutz-Einsätzen sind aufgrund des Verkehrsnetzes und der angesiedelten Betriebe in hohem Maße gegeben. Die Stadtfeuerwehr hält für diese Einsätze eine Gefahrstoffeinheit in Zugstärke vor. Die Einsatzkräfte rekrutieren sich aus den Feuerwehrkräften der gesamten Stadtfeuerwehr.

An Sonderfahrzeugen stehen neben einem Gerätewagen Gefahrgut (mit Strahlenschutzgrundausrüstung), zwei weitere Fahrzeuge als Gerätewagen Logistik und ein vom Bund zur Verfügung gestelltes Fahrzeug Dekon P zur Verfügung.

Zusätzlich erfolgt der Einsatz von Löschgruppenfahrzeugen und Einsatzleitfahrzeugen aus der Brandschutzkomponente.



**Die Mindestanforderungen werden erfüllt, aber die Ausstattung ist nur bedingt ausreichend.**

Das bedeutet zum Beispiel: Für die Messung von großflächigen Kontaminationen (Schadstoffmessung in der Luft und am Boden und in Gewässern) stehen keine ausreichenden Ausstattungen (Messeinheit auf speziellem Fahrzeug) zur Verfügung.

Hier besteht mittelfristig Anschaffungsbedarf eines Gerätewagens Messtechnik auch für den regionalen Einsatz im Landkreis Celle. Ein für Celle seit langem vorgesehenes Fahrzeug aus der Bundeskomponente ABC Abwehr wurde vom Landkreis Celle bisher der Stadt Celle nicht zugewiesen. Näheres siehe 7.1.

Ebenfalls steht kein Fahrzeug für die Dekontamination von Geräten (Dekon G) zur Verfügung. Derzeit sehen wir hierfür auch keinen Anschaffungsbedarf, trotz entsprechender Einsätze in den letzten Jahren (Dekontamination von LKW wegen Vogelgrippe 2007 etc.).

Beide fehlenden Komponenten sind im Landkreis Celle ebenfalls nicht vorhanden und müssten im Einsatzfall überregional angefordert werden, die Zeitverzögerungen hieraus sind zu berücksichtigen.

Für größere Einsätze stehen Einheiten auch innerhalb des Landkreises zur Unterstützung zur Verfügung. Ebenfalls steht der Gefahrgutzug der Stadt Celle auch für nachbarliche Hilfen im Kreisgebiet zur Verfügung.

Für das sichere und schnelle Einbringen von Ölsperren auf der Aller wurde die Notwendigkeit von Festpunkten mit der Stadt Celle festgelegt. Hiervon wurden die zwischenzeitlich einige gesetzt; allerdings fehlen noch weitere Festpunkte und auch die regelmäßige Prüfung und Pflege ist noch nicht sichergestellt.



## 5.5. Mindestanforderungen Wasserrettung

Die Wahrscheinlichkeit von Einsätzen auf den zahlreichen Gewässern im Stadtgebiet ist aufgrund der betriebenen Freizeiteinrichtungen im Sommer gegeben. Für Wasserrettungseinsätze steht innerhalb der Stadtfeuerwehr eine Wasserrettungseinheit mit Feuerwehrtauchern mit der entsprechenden Ausstattung zur Verfügung.

Ein Gerätewagen Wasserrettung sowie 3 Boote (davon 2 auf separaten Trailern) ergänzen diese. Auch für Eisrettungen im Winter wird eine entsprechende Ausrüstung vorgehalten.

**Die Ausrüstung und Ausstattung ist gut, weiterer Bedarf besteht derzeit nicht.**

Für überörtliche Einsätze steht die Wasserrettungsgruppe auch für Einsätze im gesamten Landkreis zur Verfügung. Daneben besteht auch eine Einheit bei der DLRG, die innerhalb der Alarm- und Ausrückordnung bei entsprechenden Einsätzen mit alarmiert wird.

Die DLRG gehört jedoch zu den Katastrophenschutzeinheiten und steht somit in einem Katastrophenfall im Stadtgebiet nicht mehr zur Verfügung. So ist die Tauchergruppe stets auf einem allein einsatzfähigen Stand zu halten.



## 5.6. Einsatz von Führungsstäben (Führungsgruppe Einsatzleitung)

Zahlreiche größere Schadenslagen bedürfen der Unterstützung im Kommunikations- und Führungsbereich. Hierfür unterhält die Stadtfeuerwehr Celle eine Führungsgruppe Einsatzleitung mit einem ELW 2 und einem eingerichteten Stabsraum in der Hauptwache.

Zahlreiche Schadenslagen haben bereits zur Einberufung eines Führungsstabes geführt. So wurde der Stabsraum in 2015 bereits 2-mal aufgrund von Unwetterlagen einberufen, um so die zahlreichen Einsätze koordiniert abwickeln zu können. Auch spezielle Einsatzlagen wie die Bombenfunde aus dem 2. Weltkrieg, die während der Bauarbeiten an der Bahnstrecke gefunden wurden, führten zu umfangreichen Evakuierungen, die stabsmäßig aus der Einsatzleitung geführt wurden.

Bei Großeinsätzen unterstützt die Führungsgruppe Einsatzleitung die Einsatzleiter vor Ort mit dem Einsatzleitwagen 2 und entlastet gleichzeitig die FEL.

Auch für Einsatzlagen im Landkreis Celle wird der ELW 2 zum Einsatz kommen und eine Technische Einsatzleitung aufbauen, der Landkreis hat daher dieses Fahrzeug bezuschusst.

Die Einberufung eines Einsatzstabes erfolgt auch unter Einbeziehung externer Fachberater aus dem Bereich der Stadt Celle, anderer Organisationen und Einheiten des Katastrophenschutzes.



## **5.7. Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz**

Für nachbarliche Löschhilfen (vornehmlich innerhalb des Landkreises Celle) und überörtliche Einsätze (außerhalb des Kreisgebietes) wurde bereits 1976 eine taktische Einheit als

### **Feuerwehrbereitschaft der Stadt Celle**

gebildet. Diese Einheit in Bereitschaftsstärke (4 Züge, 125 Personalstärke) zusammengestellt aus ausschließlich Fahrzeugen und Personal der Stadtfeuerwehr Celle, steht für Einsätze außerhalb des Stadtgebiets zur Verfügung.

Die Einheit wurde so zusammengestellt, dass flächendeckend im Stadtgebiet noch ausreichend Mannschaft und Geräte für Einsätze innerhalb der Stadt Celle zur Verfügung stehen. Die Organisationsform der Feuerwehrbereitschaft ermöglicht eine koordinierte Führungs- und Einsatzstruktur.

**Die Einheit ist vom Landkreis Celle nicht anerkannt und wird daher nicht durch Mittel des Landkreises im Rahmen einer Kreisfeuerwehrbereitschaft unterstützt.**

Je nach Einsatzart (Waldbrand, Hochwasser) werden bis zu 4 Einsatzzüge mit unterschiedlicher Ausrüstung innerhalb von 1 Stunde in Marsch gesetzt. Während des Elbehochwassers 2013 war diese Bereitschaft 2mal im Einsatz. 2015 unterstützte die Feuerwehrbereitschaft der Stadt Celle den Aufbau der Zeltstadt für Flüchtlinge in Scheuen, insgesamt wurden seit Gründung 1976 15mal eingesetzt.

Primäre Einsatzziele sind Waldbrandeinsätze im Kreisgebiet und überregionale Hochwassereinsätze. Darüber hinaus unterhält der Landkreis Celle eine eigene Kreisfeuerwehrbereitschaft die sich aus den übrigen Gemeinden des Kreisgebietes rekrutiert.







































Primär erfolgt der Einsatz von Drehleitern im Kreisgebiet als nachbarliche Löschhilfe. Der Einsatz von anderen Sonderfahrzeugen, wie z.B. dem Schlauchwagen oder Geräten, wie z.B. der Wärmebildkamera haben durch eigene Anschaffungen im Kreisgebiet abgenommen.

Die Drehleitereinsätze im Landkreis nehmen u.a. aufgrund der Unterstützung des Rettungsdienstes zu. Gefahrgutkomponente, Wasserrettungskomponente und ELW 2 sind ebenfalls in der Alarm- und Ausrückordnung des Landkreises eingebunden.

- Stadtfeuerwehrbereitschaft Celle -

**BRANDBEKÄMPFUNG**
































Stand: Oktober 2015 / erstellt: RR

 Stärke: 0 / _ / _	 (10175/1) MTW (FF Gr. Hehlen)	 Stärke: 0 / _ / _	 FL CE 1005/7 R. Reitzel FF Celle 2. Zug FL CE U. Kasper FF Gr. Hehlen MTW FuGrEL (1017/1)	 ELW 2 FuGrEL (1012/1)		
<b>1. Zug</b>	FL CE 1005/11 H. Warnecke FF Altenhagen	FL CE 1006/11 H. Meyer FF Altenhagen				
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/21 MTW (FF Altenhagen)	 1021/41 TLF 16/24 (FF Garßen)	 1021/1 TLF 3000 (FF CE 3. Zug)	 1021/61 TLF 16/24 (FF Hustedt)	 1020/21 TLF 8/18 (FF Altenhagen)	 1043/21 LF 8 (FF Altenhagen)
<b>2. Zug</b>	FL CE 1005/12 S. Schmidt FF Westercelle	FL CE 1006/12 H. Bruns FF Altencelle				
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/11 MTW (FF Altencelle)	 1021/11 TLF 3000 (FF Altencelle)	 1021/81 TLF 16/24 (FF Westercelle)	 1023/1 TLF 16/25 (FF CE 4. Zug)	 1043/51 LF 8 (FF Gr. Hehlen)	
<b>3. Zug</b>	FL CE 1005/13 A. Dehn FF Scheuen	FL CE 1006/13 H. Bosse FF Hustedt				
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/71 MTW (FF Scheuen)	 1045/31 LF 8/6 (FF Bostel)	 1043/61 LF 8 (FF Hustedt)	 1043/71 LF 8 (FF Scheuen)	 1044/1 LF 16 TS (FF CE 3. Zug)	 1062/1 SW 2000 (FF CE 2. Zug)
<b>4. Zug</b>	FL CE 1005/14 S. Erikson FF CE 1. Zug	FL CE 1006/14 O. Beck FF CE 2. Zug	Im Bedarfsfall wird der 4. Zug durch Sonderfahrzeuge wie z.B. DLK, RW, THW oder Bw-Firewehr verstärkt.			
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/41 MTW (FF Garßen)	 1047/2 LF 16 (FF CE 1. Zug)	 1072/1 GW mit LB FF CE 2. Zug	 1054/1 GW-L (FF CE 3. Zug)	 1060/1 GW (FF CE 2. Zug) + ggf. Materialanhänger	 CE - F 1070
 Stärke: 0 / _ / _	 AKKON CE 55/74/1 GW Küche (JUH Celle)	 AKKON CE 55/17/2 FKH	 AKKON CE 55/93/1 MZF (JUH Celle)	 City-Lkw (optional)	 Materialanhänger	Einsatz am Standort oder Nachführung von Material zur SFB.

- Stadtfeuerwehrbereitschaft Celle -

**Umwelt**

Stand: Oktober 2015 / erstellt: RR

 Stärke: 0 / _ / _	 (10175/1) MTW (FF Gr. Hehlen)	 Stärke: 0 / _ / _	 FL CE 1006/7 R. Reitzel FF Celle 2. Zug FL CE U. Kasper FF Gr. Hehlen MTW FuGrEL (1017/1)	 ELW 2 FuGrEL (1012/1)
<b>1. Zug</b>	FL CE 1005/11 H. Warnecke FF Altenhagen	FL CE 1006/11 H. Meyer FF Altenhagen		
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/21 MTW (FF Altenhagen)	 1017/61 MTW (FF Hustedt)	 1017/31 MTW (FF Bostel)	 1043/21 LF 8 (FF Altenhagen)
<b>2. Zug</b>	FL CE 1005/12 S. Schmidt FF Westercelle	FL CE 1006/12 H. Bruns FF Altencelle		
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/11 MTW (FF Altencelle)	 1017/81 MTW (FF Westercelle)	 1017/2 MTW (FF Celle)	 1043/51 LF 8 (FF Gr. Hehlen)
<b>3. Zug</b>	FL CE 1005/13 A. Dehn FF Scheuen	FL CE 1006/13 H. Bosse FF Hustedt		
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/71 MTW (FF Scheuen)	 1045/31 LF 8/6 (FF Bostel)	 1043/61 LF 8 (FF Hustedt)	 1043/71 LF 8 (FF Scheuen)
<b>4. Zug</b>	FL CE 1005/14 S. Erikson FF CE 1. Zug	FL CE 1006/14 O. Beck FF CE 2. Zug	Im Bedarfsfall wird der 4. Zug durch Sonderfahrzeuge wie z.B. DLK, RW, THW oder Bw-Firewehr verstärkt.	
 Stärke: 0 / _ / _	 1017/41 MTW (FF Garßen)	 1047/2 LF 16 (FF CE 1. Zug)	 1060/1 GW (Fw-Taucher)	 1072/1 GW mit LB (FF CE 2. Zug)
 Stärke: 0 / _ / _	 AKKON CE 55/74/1 GW Küche (JUH Celle)	 AKKON CE 55/17/2 FKH	 AKKON CE 55/93/1 MZF (JUH Celle)	 City-Lkw (optional)
				 Materialanhänger Einsatz am Standort oder Nachführung von Material zur SFB.



# **6.0 Bewertung des individuellen Risikos**

## **6.0 Bewertungen des individuellen Risikos**

Die Bewertung des individuellen Risikos des Gefährdungspotenzials der Stadt Celle beruht auf zwei wesentlichen Aspekten. Zum einen der Bewertung des globalen Risikos, zum anderen der Bewertung des regionalen Risikos

### **6.1. Bewertung des globalen Risikos**

#### **6.1.1. Gefahren durch extreme Einzelpersonen oder terroristische Vereinigungen**

Die Gefahren, die auf die Bevölkerung durch extreme oder terroristische Vereinigungen einwirken, verändern sich schnell und stetig und nehmen in vielerlei Hinsicht zu. Die Auslöser der Gefahrenlage in Deutschland haben sich seit Jahrzehnten immer wieder verändert, ohne dass sich die potenziellen Gefahren in ihrer Intensität verringern. Im Gegenteil, durch moderne Technologien vergrößert sich das Gefahrenpotenzial ohne Einfluss auf die Auslöser. Als Beispiele sei der RAF Terrorismus der 70er Jahre genannt, der vornehmlich Einzelpersonen traf, aber auch eine Gefährdung des unmittelbaren Umfeldes in Kauf nahm. Der sich anschließende Linksextremismus sah es auf einzelne Bereiche des sogenannten Establishments ab, während in jüngster Zeit der Rechtsextremismus ganze Bevölkerungsgruppen gefährdet und die Anschläge internationaler Terroristen (Al Kaida, ISIS, Taliban) alle Bereiche gefährden.

Auch kleinere Städte sind von diesen Entwicklungen nicht verschont geblieben. Extrem terroristisch denkende Menschen kommen heute flächendeckend vor und können überall einen erheblichen Schaden für Menschen und Sachwerte anrichten. Besonderes Augenmerk muss dabei auf geplante Einzelaktionen mit teilweise katastrophalen Ausmaßen gerichtet werden (Beispiel Norwegen 2011, Paris 2015, München und Ansbach 2016). Die Kräfte des abwehrenden Brandschutzes finden sich hier immer in der Rolle der Schadensbegrenzung wieder und können sich nur unzureichend auf die Ausmaße solcher Ereignisse vorbereiten.

Beispiele hierfür sind die vereitelten Bahnanschläge von Dortmund 2006, die in Celle vorgefundenen Anthrax Anschläge 2001 oder die Auseinandersetzung andersdenkender Bevölkerungsgruppen in Celle 2014, oder Übergriffe auf besondere Einrichtungen (Flüchtlingsunterkünfte 2015). Besonderes Augenmerk muss auch auf die Besonderheit Celles im Rahmen von Prozessen am Oberlandesgericht gerichtet werden (ISIS Kämpfer 2015).

### 6.1.2. Gefahren durch klimatische Veränderungen

Klimatische Veränderungen sind heute unstrittig nachgewiesen und führen teilweise zu extremen Wetterverhältnissen. Sie haben in den letzten Jahren an Intensität zugenommen und lassen sich nicht regional begrenzen. Diese Intensivierung vollzieht sich noch schneller, als vor Jahren noch angenommen. Jährlich kommt es mehrfach zu solchen Extremen, sie sind nicht unbedingt jahreszeitabhängig, Schwerpunkte liegen allerdings hier in der wärmeren Jahreszeit. Allein 2015 kam es in Deutschland zu mehr als 50 extremen Wettersituationen (DWD), die sogenannten Jahrhunderthochwasser fanden in diesem Jahrhundert schon dreimal statt. Beispiele für Celle werden in der regionalen Bewertung aufgeführt.



### 6.1.3. Gefahren durch Mobilität

Diese neue, noch für viele ungewohnte Gefahr wurde vielfach zunächst unterschätzt, lässt sich heute allerdings leider nicht mehr ausschließen. Sie geht auch einher mit allen anderen globalen Risiken.

Das weltweite Reiseaufkommen ist in den letzten Jahren enorm angestiegen, die Mobilität der Bevölkerung auf der Straße, der Schiene und in der Luft hat stark zugenommen. Jede Urlaubswoche wird für Fernreisen genutzt, sogar viele Wochenenden verbringen Teile der Bevölkerung nicht mehr am Wohnort. Durch die stärkere Frequenz und Nutzung der Verkehrsmittel haben Unfälle nicht nur zugenommen, sie betreffen dann auch gleich einen größeren Personenkreis (Beispiel ICE 1998, Flugzeugabstürze gleich welchen Hintergrundes, Unfälle auf stark frequentierten Verkehrswegen). Zu diesem Aspekt kann man auch ein deutlich höheres Risiko von Epidemien zählen (Influenza, Vogelgrippe etc.).

#### 6.1.4. Gefahren durch Produkte und Technologien

Immer mehr neu entwickelte Werkstoffe in Industrie und Haushalten sowie der nahezu allgegenwärtige Einsatz des elektrischen Stromes, erhöhen - neben der Zunahme der flächenmäßigen Nutzung von Gebäuden - die Brandlast erheblich und erschweren die Brandbekämpfung. Die durch zunehmende Verwendung von Kunststoffen entstehenden giftigen Rauchgase führen zu deutlich höheren Personen- und Sachschäden. Dies trifft sowohl die Bevölkerung als auch die Einsatzkräfte. Sie haben immer mehr auch Einfluss auf das weitere Umfeld einer Schadenstelle und führen zu Präventivmaßnahmen wie Messungen und Hinweise an die Bevölkerung. Bedingt erfolgt eine Gegensteuerung durch rechtliche Maßnahmen (Rauchmelderpflicht für private Räume), deren Erfolg, aber auch der mögliche Missbrauch (Fehlauslösung) abzuwarten ist.



### 6.1.5 Gefahren durch Zusammenbruch der Infrastruktur

In den letzten Jahren nahmen derartige Gefahren zu und sind künftig in einem noch stärkeren Ausmaß zu erwarten. Als Beispiele ist hier der Ausfall der Trinkwasserversorgung durch zahlreiche Rohrbrüche während der Hochwasserszenarien 2013 zu nennen. Oder die netzbedingten Stromausfälle 2014 in Wolfsburg und 2015 in Flensburg. Als Hochtechnologieland sind wir extrem auf die Stromversorgung angewiesen, deren Transportkapazität in den Leitungen jetzt bereits zu Überbelastungen führen kann (Windbruch nach Sturm, Ausfall von Netzverbindungen etc.). Schon wenige Stunden ohne Strom, zu ungünstigen Tageszeiten, führen in der Infrastruktur zu einem ungeordneten Chaos. Als Extremsituation sei hier das Beispiel der Stadt New York genannt, bei dem ein 6stündiger Stromausfall 1977 zu 1400 gelegten Bränden und Plünderungen führte. Auch ein Ausfall der Datenautobahnen durch Viren, verursacht von wem und wie auch immer, kann katastrophale Ausmaße innerhalb von Stunden annehmen. Auch hierauf sind die Einsatzkräfte ungenügend vorbereitet, da es an Erfahrungen mangelt und sie davon auch selbst betroffen sein können (Ausfall der Funknetze und Leitstelleneinrichtungen). Präventiv müssen sich hier auch Einsatzkräfte schützen, um jederzeit unabhängig ihre volle Einsatzbereitschaft zu erhalten.



### 6.1.6 Gefahren und Auswirkungen von Bevölkerungsströmungen

Durch die weltweit zugenommenen Flüchtlingsströme im Jahr 2015 haben sich auch für die Feuerwehren neue Entwicklungen abgezeichnet die zu weiteren bisher nicht gekannten Gefahren und Auswirkungen führen können. Zum einen sind dies die bisher in diesem Ausmaß nicht gekannten Anschläge auf Flüchtlingsunterkünfte (ca. 900 in 2015) in Deutschland, zum anderen auch die mit der Einrichtung von Flüchtlingsunterkünften verbundenen sehr umfangreichen Vorbereitungs- und Betreuungsmaßnahmen (Scheuen 2015, Mitwirkung bei der Erstellung einer Notunterkunft, Dauer 36 Stunden mit ca. 60 Mann).



Hinzu kommen neue Erkenntnisse im laufenden Betrieb von Unterkünften mit einer hohen Personenanzahl in einem eingegrenzten Gebiet. Die teilweise schnell improvisierten Bauten haben oftmals nur unzureichende Brandschutzvorkehrungen (siehe auch Brandereignisse in Camps in München im Januar/Februar 2016). Beispiel Celle 2015, eine Kompensation konnte nur durch Stellen einer durchgängigen Brandsicherheitswache über 24 Stunden an 7 Tagen erreicht werden.

Auch die sprachlichen und kulturellen Probleme können den abwehrenden Brandschutz nachhaltig beeinflussen, wie zahlreiche Einsätze im Bundesgebiet zeigen. Als Beispiel sei hier der Einsatz in Mannheim (2/2008) in einem von türkischen Mitbewohnern bewohnten Haus zu erwähnen, dort gab es 9 Tote und 60 Verletzte, es kam zu erheblichen Verständigungsproblemen und anschließenden Demonstrationen und Menschenaufläufen. Insgesamt ändert sich dadurch das gesamte soziale Gefüge mit direkten Auswirkungen auf den abwehrenden Brandschutz. Nach einer aktuellen Erhebung kam es in 2015 bis zum Oktober zu mehr als 250 Brandeinsätzen in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland (Brandschutz 10/2015).

**Fazit: Das globale Risiko nimmt weiter zu und führt zu mehr Großschäden und Katastrophen, sowie zu langanhaltenden Großeinsätzen mit hoher Mannschaftstärke.**



## 6.2. Bewertung des regionalen Risikos der Stadt Celle

Langfristig ist die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr Celle gestiegen, in 50 Jahren hat sich diese verdoppelt. Mit mehr oder minder starken Schwankungen, die zu begründen sind, ist dies auch für die vergangenen 10 Jahre festzustellen.

Die Stadtfeuerwehr verzeichnet von 2005-2015 bis zu 550 Einsätze jährlich.

Jahresbedingte Veränderungen ergeben sich durch die klimatischen Einflüsse, aber auch durch Einzeltaten von Brandstiftern (Beispiel die damalige Abschaffung von Altpapiersammelcontainern) oder unzureichend gewarteten Brandmeldeanlagen.

Der Schutzzielerreichungsgrad (5.0) hat seit der letzten Erhebung (2007) in der Stadt Celle verschlechtert! Neben der Tagesalarmbereitschaft, die leicht rückläufig ist, ist als weiterer Grund die gesamte Verkehrssituation zu nennen.

Unter Anderem läuft die Verkehrsplanung dem Verkehrsaufkommen etliche Jahre hinterher (Beispiel Ortsumgehung). Wesentliche Ursachen sind in der Verkehrsführung zu finden. Hier hat die Feuerwehr stets rechtzeitig auf die Probleme hingewiesen. Leider haben sich diese Hinweise in den Umsetzungen nicht immer wiedergefunden. Beispiele hierfür sind die Einrichtungen von Kreisverkehren (Welfenallee 2x, Zunahme von Lichtzeichenanlagen (Sägemühlenstraße 6 Stück) ungleichmäßige und beengte Straßenverläufe (Wehlstraße, Braunschweiger Straße), nicht zeitgerechte Verkehrsanpassungen (Nordwall) oder die immer weiter um sich greifende Einrichtung von Tempo 30 Zonen auch auf Bundesstraßen (Braunschweiger Str., Harburger Str.). Hierdurch sind längere Anfahrzeiten entstanden. Die Mitverschuldungshaftung bei etwaigen Verkehrsunfällen zwingt die Feuerwehr sowohl auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus als auch auf der Einsatzfahrt die Tempobeschränkungen weitgehend einzuhalten. Dadurch wird sich der Schutzzielerreichungsgrad auch in den nächsten Jahren weiter verschlechtern.

Auch die Veränderungen in der Berufswelt durch zunehmend mehr Arbeitsplätze außerhalb des Stadtgebietes (Mobilität) und die gerade in kleineren Betrieben zunehmend problematischer werdenden Freistellungen bei Einsätzen beeinflussen die Schutzzielerreichungsgrade weiter negativ.

Signifikant gab es starke wetterbedingte Einsatzjahre wie 1973, 2007, 2015 (Sturm), 1975/76 Wald- und Flächenbrände, Hochwasser 2005 und 2013. Diese lassen sich nicht in zeitliche Abhängigkeiten bringen. Es fällt allerdings auf, das im Laufe der Jahrzehnte die Stadt Celle hier immer stärker betroffen ist (Hochwasser Lachtehausen 2013). Präventiv kann hier der Hochwasserschutz der Stadt Celle wirken, oder die konsequente Baumpflege und Pflege der Wälder nach Sturmschäden, oder die Beseitigung von Monokulturen in den Wäldern.



## 6.2.1 Brände

Die zunehmende Belastung der Bevölkerung und der Einsatzkräfte durch Brandgase hat durch die Verwendung von Kunststoffen stark zugenommen. Rauchgasvergiftungen von Personen sind bei Bränden an der Tagesordnung. Einsatzkräfte können nur noch mit atemluftunabhängigem Atemschutz in einem Brandeinsatz vorgehen, das trifft heute selbst bei Bränden im Freien, wie z.B. Fahrzeugbränden oder Containerbränden zu.

Der Einsatz von elektrischem Strom in privaten Haushalten beschränkt sich längst nicht mehr auf die Beleuchtung und den Fernseher. Zahlreiche Verbraucher sind heute auch im Ruhezustand „unter Strom“ und führen nachweislich zu den meisten Brandeinsätzen (ca. 75% aller Wohnungsbrände). Intelligente Lösungen, wie z.B. ein Strom Hauptschalter beim Verlassen der Wohnung sind noch Seltenheit (Beispiel Hotels). Eher wird ein noch höherer Anteil von stromführenden Geräten in privaten Haushalten erwartet.

Die Brandlast in den ca. 500 Fachwerkhäusern der Altstadt ist unverändert hoch. Die Vielzahl der Gebäude gilt als nicht oder nur ansatzweise saniert und ist brandschutztechnisch als potenziell gefährdet zu bezeichnen. Da der Wohnraum in der Altstadt weiter abnimmt, werden Brände hier erfahrungsgemäß auch später entdeckt. Auch der hohe Leerstand im Innenstadtbereich erhöht die Brandrisiken durch Vandalismus. Brandmeldeanlagen zur Früherkennung fehlen meistens.

Auch die Änderungen der Einzelhandelsstruktur vom kleinflächigen Einzelhandel zum Discountmarkt (ca. 50 Stück im Stadtgebiet) erhöhen das Brandrisiko. Der Verbau von Nagelplatten in den neu erstellten Märkten, in einfachster Bauweise, macht einen Brandangriff von innen aufgrund der akuten Einsturzgefahr nahezu unmöglich (vgl. Brandschutz 04/2007 15 Totalbrände in 5 Jahren bundesweit).

Dies gilt teilweise auch für die immer größer werdenden Flächen der Supermärkte (real, Hagebau, OBI, Famila, Wallach). Brandabschnitte sind hier zwar vorhanden, aber bei einer entsprechenden Brandentwicklung sind auch diese Gebäude stark einsturzgefährdet. Hinzu kommen die hohen Sachschäden, die durch Rauchgase und Brandentwicklung entstehen.



Neue Baugebiete für die Wohnbebauung werden ausgewiesen, der Trend zum Eigenheim nimmt weiter zu, damit auch die flächenmäßige Zunahme der Wohnbebauung im Stadtgebiet. Dies führt zu neuen Flächenstrukturen (z.B. Bostel, Wietzenbruch, Altencelle) und erhöht gleichzeitig die Brandgefährdung in den früher eher ländlichen Ortsteilen. Auch die Nachverdichtung vorhandener Baugebiete nimmt zu und führt teilweise zu erschwerten Zufahrtmöglichkeiten.

Die landwirtschaftliche Nutzung der Flächen innerhalb des Stadtgebietes nimmt ab.

Neue Technologien im Energiebereich (z.B. Photovoltaik) führen im privaten Wohnungsbau ebenfalls zu neuen Risiken für die Einsatzkräfte, für die es bundesweit bisher nur Lösungsansätze gibt. Gleiches gilt für energetische Sanierungen (Fassadendämmung), die wenn nicht sachgerecht ausgeführt, zu einer schnelleren Brandausbreitung führen können.

Der Grüngürtel der Stadt Celle (gelegen an einem der walddreichsten Landkreise Deutschlands) wird in erster Linie durch große Waldflächen im Bereich der Naherholungsgebiete geprägt. Rund ein Drittel des Stadtgebietes sind Waldflächen. Die Kiefer bildet hier den Schwerpunkt der Bepflanzung, die als besonders gefährlich geltende Monokultur führt zu einer besonderen Waldbrandgefährdung. Hinzu kommen hier nunmehr auch immer mehr „naturbelassene Wälder“, die zu erhöhten Gefährdungen durch schlechtere Befahrbarkeiten und eine höhere Brandlast am Boden führen.



Deutliche Auswirkungen zeigt in Celle auch der demografische Wandel. Die Zahl der seniorenorientierten Einrichtungen nimmt zu. Vom betreuten Wohnen bis zu Einrichtungen mit überwiegend älteren Mitbürgern gibt es immer mehr derartige Wohneinheiten. Veränderungen in diesem Umfeld führen auch im abwehrenden Brandschutz zu mehr Einsätzen (Bundesverband techn. Brandschutz jährl. 140 Brände in Seniorenheimen 15 Tote und mehr als 250 Verletzte in 2015). Dies trifft auch den Bereich der Stadt Celle (mehrere Einsätze, darunter 2012 Einsatz mit 1 Toten und 3 Verletzten).

Gleiches gilt für die Aufnahme von Flüchtlingen in Sammelunterkünften. Ein großes Krankenhaus, Behinderteneinrichtungen und eine große Justizvollzugsanstalt setzen auch hier regionale Akzente.

Eine Mentalität des „Wegsehens“ hat leider zugenommen. Eine Vielzahl von Entstehungsbränden, die früher selbstverständlich von jedem Bürger mit eigenen Mitteln gelöscht wurden, führt heute zum Ruf nach der Feuerwehr. Container- und Mülleimerbrände sind wöchentlich an der Tagesordnung, Brandstiftungen und Vandalismus nehmen eher zu und führen teilweise zu sehr hohen Sachschäden (2014 Hafen, 2015 Mondhagen, Alte Grenze).

Im Industrie- und Gewerbebereich hat im Stadtgebiet auch ein Wandel stattgefunden. Das handwerklich produzierende Gewerbe nimmt ab, während das industriell produzierende Gewerbe und die damit verbundene Verwaltung zunehmen. Zahlreiche Neubauten unterstreichen diesen Trend (Baker Hughes, OneSubsea, Veolia, Hüdig). Neue Gewerbegebiete sind entstanden (Altenhagen, Wietzenbruch, Altencelle, Westercelle), hier greifen auch aktuelle Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes, während ältere Objekte hier starke Defizite aufweisen (z.B. Karstadt Verwaltung).

Besonderes Augenmerk gilt daher einigen Großbetrieben (z.B. Barilla, Huber, Baker Hughes, Achilles, Reifenlager). Hohe Sachwerte und eine große Personaldichte müssen in die Brandschutzüberlegungen einfließen (Beispiel Bachl 2015).

Die Nutzung von immer mehr Personenkraftwagen im Straßenverkehr führt zu einer Zunahme von PKW Bränden, nicht nur von Altfahrzeugen. Die zunehmende Nutzung von Fahrzeugen mit gas- oder strombetriebenen Antrieben birgt besondere neue Risiken.

#### **Fazit:**

**Das regionale Risiko im Bereich der Brände in der Stadt Celle hat durch vielfältige Veränderungen zugenommen. Der Bereich der Altstadt ist mit besonders hohen Risiken belastet. Es gibt für die Feuerwehr immer mehr langanhaltende und personalintensive Einsatzlagen.**

**Insbesondere jedoch die Einsatzbereiche der Schwerpunktfeuerwehren Altencelle, Altenhagen und Westercelle haben eine Zunahme von mittelständischem Gewerbe und Industrie zu verzeichnen. Auch die Ortsumgebung und damit einhergehende Veränderungen des Einsatzgeschehens haben Einfluss auf notwendige personelle und technische Ressourcen.**

## 6.2.2. Technische Hilfeleistungen

Die Veränderungen im Bereich der technischen Hilfeleistungen halten an. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen hat stark abgenommen, die Zahl der Verkehrsunfälle mit Todesfolge nimmt langfristig ab. Nähere Ausführungen hierzu sind dem Verkehrslagebericht der Polizeiinspektion Celle zu entnehmen, der jährlich erstellt wird. Derzeit gibt es im Stadtgebiet ca. 30 Unfallhäufungsstellen, davon entfallen 25 auf das Gebiet der Hauptwache. Die Einsatzstatistik Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen zeigt deren Häufung und die Einsatzschwerpunkte im Gebiet der Stadtfeuerwehr (Seite 35). Während es früher zu zahlreichen Verkehrsunfällen mit Todesfolge durch mangelnde Sicherheitseinrichtungen bei den Kraftfahrzeugen gab, werden die Einsatzkräfte heute zu Verkehrsunfällen mit sehr stark eingeklemmten und schwer verletzten Personen gerufen. Die vorzuhaltende Ausrüstung hierzu ist sehr vielseitig und kostenintensiv.

Die technische Rettung ist dabei sehr umfangreich und zeitintensiv. Es gibt keine eindeutigen Hinweise hinsichtlich der Orte, Zeiten und des näheren Umstandes.



Auch der Schwerlastverkehr im Stadtgebiet hat zugenommen. Überfüllte Autobahnen und Ausweichstrecken über Bundes- und Landstraßen sind Auslöser, wie auch eine generelle Zunahme des LKW Verkehrs durch ausländische Kraftfahrer ohne ausreichende Orts- und teilweise Sprachkenntnis (Beispiel Bahnunterführung Neustadt). Neue LKW Technologien mit noch einer erweiterten Ladekapazität (Gigaliner) erhöhen das mögliche Schadenrisiko.

Auch der Fernbusverkehr hat stark zugenommen.

Derzeit führen 650km Straßennetz durch die Stadt Celle, eine weitere Zunahme erfolgt ständig. Der weitere Ausbau der Umgehungsstraße (neue B 3) führt zu einer weiteren Verkehrszunahme im Stadtgebiet.

Die Hauptschienenverbindung der Deutschen Bahn führt durch die Stadt Celle, sie zählt zu den am stärksten befahrenen Strecken Deutschlands. Einen Schwerpunkt bildet neben der ICE Verbindung der Güterverkehr mit einer hohen Anzahl an Gefahrguttransporten. Der Ausbau ist geplant und führt zu einer weiteren Verkehrszunahme auf der Schiene.

Der Ausbau des Verkehrsflughafens Hannover macht sich auch im Luftraum von Celle bemerkbar. Einher geht diese Entwicklung mit einer Steigerung der Starts und Landungen und mit Maschinen mit immer höheren Transportkapazitäten (Hinweis Mobilität).

Gerade im näheren Umkreis von Verkehrsflughäfen ist das Unfallrisiko durch Starts und Landungen höher als im normalen Luftraum.

Im Bereich der militärischen Luftfahrt haben die Starts und Landungen auf dem Fliegerhorst Wietzenbruch und dem Außenlandeplatz in Scheuen weiter zugenommen. Der Flugplatz unterhält eine eigene Feuerwehr, die zukünftige Nutzung ist offen, wird aber eher abnehmen.

Gefährliche Güter gehören heute zum Alltagsbild auf unseren Straßen und Schienen, aber auch im produzierenden Gewerbe (ca. 150 Gebäude/Lagerstätten mit mehr als 15.000l gefährlichen Flüssigkeiten). Eine Ölförderung (Pipeline) führt durch das Stadtgebiet, wie auch mehrere Gasleitungen. Zahlreiche Betriebe arbeiten im Bereich der Werkstoffprüfung mit radioaktiven Strahlen. Schon kleine Mengen gefährlicher Stoffe können bei unsachgemäßer Behandlung zu großen Umweltschäden führen, darüber hinaus kann kontaminiertes Löschwasser unkalkulierbare Schäden verursachen. (Bahnunfall 1980 hat noch heute Auswirkungen im Bereich Neustadt)

Die Risiken bestimmter Wetterlagen wie Hochwasser, Sturm, Starkregen, Eisregen, Schnee haben in den letzten Jahren zugenommen und können jährlich die Einsatzzahlen der technischen Hilfeleistungen sehr unterschiedlich beeinflussen. Nur mit sehr hohem technischen Aufwand und einer langfristig angelegten Prävention (z.B. Hochwasserschutz) ist eine Eingrenzung der Sachschäden möglich. Zwischenzeitlich verzeichnen wir jährlich mindestens ein großes Wetterereignis mit entsprechenden Einsatzhäufungen.

Neu waren in den Jahren 2010 und 2012 großflächige Evakuierungsmaßnahmen anlässlich von Bombenräumungen. Ein Konzept, das alle Organisationen und Einheiten in den Einsatz einbindet und einen eigenen Einsatzstab mit der Koordinierung bildet, ergänzt die notwendige, sehr personalintensive Abarbeitung solcher Einsatzszenarien, die künftig auch andere Hintergründe haben können.

Neu sind auch die Erfahrungen, die wir 2015 mit dem schnellen Aufbau von Notunterkünften für Flüchtlinge sammeln konnten. Personalintensiv wurden hier in kürzester Zeit und unter Zeitdruck vielfältige technische Hilfeleistungen durchgeführt, wie es bisher nur von Gebieten mit großen Naturkatastrophen bekannt ist.

Zunehmend mehr unterstützt die Feuerwehr mit einer Drehleiter den Rettungsdienst bei der Rettung von Personen aus oberen Geschossen. Durchschnittlich 10mal jährlich kommen wir hier zum Einsatz. Künftig ist auch hier von noch höheren Einsatzzahlen auszugehen, da es immer mehr adipöse Personen und nicht auf normalem Wege transportierbare Patienten gibt.

**Fazit: Das Risiko im Bereich der technischen Hilfeleistungen hat stärker zugenommen und führt nahezu immer zu umfangreichen und sehr zeitintensiven Einsatzszenarien.**

### 6.3. Gesamtfazit der Bewertung des individuellen Risikos der Stadt Celle

Sowohl die globalen Risiken als auch die regionalen Risiken für Brände und technische Hilfeleistungen haben in der Stadt Celle weiter zugenommen. Auch bei modernster Ausrüstung und Ausstattung des abwehrenden Brandschutzes bleiben Restrisiken, die nicht kalkulierbar sind.

Der Schutzzielerreichungsgrad hat in der Stadt Celle durch verkehrspolitische Maßnahmen und dem demografischen Wandel (u.a. neue berufliche Ausrichtungen) weiter abgenommen.

Personenschäden sowohl bei den Einsatzkräften als auch in der Bevölkerung sind nicht auszuschließen, die Höhe der Sachschäden nicht kalkulierbar. Auch infrastrukturelle Folgen sind nicht absehbar (Verlust von Arbeitsplätzen, dauerhafte Schädigung der Natur: siehe Einsatz Bachl 2015).

Es wird auch künftig Einsätze geben, die den Einsatzwert der Anzahl der vorhandenen Ausstattung und Ausrüstung übersteigen, die aber aufgrund der geringen Wahrscheinlichkeit des Eintritts eine zusätzliche Beschaffung weiterer Fahrzeuge und Ausrüstung, über diesen Feuerwehrbedarfsplan hinaus, außer Verhältnis setzt. Die die Stadtgrenzen übergreifende Alarm- und Ausrückordnung versuchen dies zu kompensieren.



# **7.0 Auswirkungen und Bewertungen des Risikos**

## **7.0 Auswirkungen und Bewertung des individuellen Risikos für die Freiwillige Feuerwehr Celle**

### **7.1. Fahrzeuge**

Für den abwehrenden Brandschutz stehen innerhalb der Stadtfeuerwehr 13 Tanklöschfahrzeuge mit ca. 33.000l Wasser und 14 Löschgruppenfahrzeuge mit derzeit 8.000l Wasser, sowie 4 Drehleitern, 1 Schlauchwagen und 19 Sonderfahrzeuge zur Verfügung. Zusätzlich verfügt die Stadtfeuerwehr über zahlreiche Anhänger.

Der Zustand der Fahrzeuge ist im Rahmen der geplanten Ersatzbeschaffungen gut und zeitgemäß. Die Aufteilung in Tanklöschfahrzeugen und Löschgruppenfahrzeuge kann in Bezug auf das vorhandene Risikopotenzial als gut angesehen werden.

Eine deutliche Verbesserung tritt durch die geplante und bereits begonnene Ersatzbeschaffung der bisherigen Löschgruppenfahrzeuge LF 8 (ohne Wassertank und Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum) durch die genormten Nachfolgefahrzeuge vom Typ LF 10 (mit 1000l Wassertank und im Mannschaftsraum gelagerte Atemschutzgeräte) ein.

Hierdurch wird im Rahmen der gesetzlichen Hilfsfristen die 1. Gruppe bereits mit dem Löschgruppenfahrzeug an die Einsatzstelle verbracht und ist in der Lage eine sofortige Menschenrettung und Brandbekämpfung unter Atemschutz mit eigenem Wasservorrat einzuleiten. Das nachfolgende Tanklöschfahrzeug baut dann eigenständig eine Wasserversorgung auf und überbrückt bis zur Herstellung diese durch den ebenfalls mitgeführten Löschwasservorrat (2.000l).

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist nach bisheriger Planung bis 2018 abgeschlossen. Dieses Ziel ist zwingend einzuhalten.

Ein aus dem Bestand des Katastrophenschutzes (Bundeskomponente) übernommenes LF 16 TS (Baujahr 1984) steht zur Ersatzbeschaffung an. Da der Landkreis der Stadt Celle kein Fahrzeug aus der Komponente des Landes bzw. des Bundes zugewiesen hat, muss die Kommune eine entsprechende Ersatzbeschaffung einplanen. Die Feuerwehr würde das LF 16 TS durch ein kleineres, aber dem Risikopotenzial besser entsprechendes LF 10 mit Straßenantrieb ersetzen. Dieses Fahrzeug bietet gerade in der Altstadt mit seinen engen Straßen eine schnelle Zugriffsalternative. Der Schwerpunkt sollte hier auch ausschließlich auf der Brandbekämpfung liegen, die Ausrüstung für die technische Hilfe ist zu Gunsten der Brandbekämpfung auf ein Minimum zu beschränken (keine Ausstattung Schere/Spreizer, dafür aber Tragkraftspritze als 2. Löschwasserpumpe).

Das bisherige Großtanklöschfahrzeug TLF 24/50 wurde in 2015 durch ein kleineres TLF 3000 ersetzt, da die zwischenzeitlich neu angeschafften Tanklöschfahrzeuge alle über größere Leistungsdaten verfügen. Die Ersatzbeschaffung der älteren Tanklöschfahrzeuge vom Typ TLF 8/18 (Norm Niedersachsen aus den Erfahrungen der Waldbrandkatastrophe) wurde durch das neu genormte und leistungsfähigere TLF 16/24 bzw. TLF 3000 bis auf die Ortsfeuerwehr Altenhagen (geplant 2019) abgeschlossen.

Somit steht auch für Wald- und Flächenbrände ein leistungsfähiges Potenzial an Tanklöschfahrzeugen zur Verfügung.

Für den immer stärker werden Einsatz von Atemschutzgeräten wurde ein bisheriges „Werbefahrzeug“ als MTW kostenfrei übernommen und deckt somit u.a. den Nachschub aber auch den Bereich der Atemschutzüberwachung und Ruhepausen der Trupps ab.



Die gute persönliche Schutzausrüstung verringert leider zunehmend mehr die Hemmschwelle der Einsatzkräfte beim Vorgehen in den brandbelasteten Räumen (keine Hitze mehr sofort spürbar). Das führt leider zu einem sehr hohen Gefährdungspotenzial. (jährlich ca. 15 Brandtote und Schwerstverletzte Feuerwehrangehörige in Deutschland durch Atemschutzeinsätze im Brandbereich). Aus diesem Grund wird ein Rettungswagen zu Brandeinsätzen hinzugezogen, außerdem besteht die Zusammenarbeit mit allen Sanitätsorganisationen, die primär für die Ersthilfe und die Versorgung von Einsatzkräften mit alarmiert werden. Erforderlich ist auch hier die durchgängige Vorhaltung mindestens eines KTW mit ausgebildetem Personal mit entsprechender Transportgenehmigung (Kostenfrage/Kostenträger) nur für die Sicherheit der Einsatzkräfte am Einsatzort unabhängig der regulären Vorhaltung des Rettungsdienstes.



Für den Bereich der Einsatzführung, die im Bereich einer großen Schwerpunktfeuerwehr sehr umfangreich ist (Abnahme Brandmeldeanlagen, Baubegehungen, Brandschutzbegehungen in Betrieben, gehobener Führungsdienst, Folgeeinsätze und Brandabschnitte bei Großschadenlagen sowie zahlreicher weiterer Besprechungs- und Begehungstermine) ist die Anschaffung eines PKW dringend erforderlich. Ein solches kompaktes Fahrzeug ist bei der Größe der Stadtfeuerwehr und dem Aufgabenbereich der Führungskräfte auch für den Einsatz unerlässlich. Bisher werden für diese Aufgaben private PKW bzw. große Mannschaftstransportfahrzeuge genutzt. Unter Umständen könnten hier auch neue Technologien zum Einsatz kommen (Elektro/Hybrid).

Für den Bereich der Kraftfahrdrehleitern verweisen wir auf die Mindestanforderungen unter 5.1. Das Risikopotenzial wird hier optimal abgedeckt. Eine laufende Wartung der Drehleitern ist sicherzustellen. Ersatz ist ggf. in gleicher Ausstattung erforderlich (2 Leitern niedriger Bauart, 2 Leitern mit Gelenk im Leiterpark etc.).

Für den Gefahrgutbereich steht eine Ersatzbeschaffung des Gerätewagens Gefahrgut an. Das Risikopotenzial wird hier nur bedingt abgedeckt. Für den Bereich Gefahrstoffmessung steht keine Komponente (Messfahrzeug) zur Verfügung. Nähere Ausführungen siehe 5.4.



Beispielfahrzeug GW Mess (Feuerwehr Worms)

Für das flexible und noch weiter auszubauende Rollcontainersystem stehen ausreichend Trägerfahrzeuge zur Verfügung. Mit dem System haben wir zahlreiche Fahrzeuge mit ständiger Beladung eingespart. Die Ausstattung mit Fahrzeugen für die Wasserrettung ist gut und aktuell. Der Rüstwagen ist mit einer Zugeinrichtung versehen, eine weitere Zugeinrichtung sollte bei der Ersatzbeschaffung eines LF 20/10 eingeplant werden.

Es fehlt für die technische Hilfeleistung ein Kranwagen, der ebenfalls nicht im Landkreis vorhanden ist. Im Einsatzfall muss auf private Anbieter zurückgegriffen werden, was bei den Zugriffszeiten berücksichtigt werden muss. (Beispiel Unfall Bahnunterführung 2006).

Der Einsatzleitwagen ELW 2 steht auch für Einsätze im Landkreis zur Verfügung (technische Einsatzleitung), in einem Rahmenabkommen ist eine nachbarliche Löschhilfe durch einen ELW 1,5 der Nachbargemeinden geregelt.

Ein Schlauchwagen (SW 2000) wurde von der Kommune vor einigen Jahren zusätzlich beschafft, da das ursprünglich eingeplante Fahrzeug aus der Bundeskomponente Katastrophenschutz vom Landkreis Celle nicht der Stadtfeuerwehr zugewiesen wurde.

Die übrigen Bereiche werden durch geeignete Fahrzeuge gut abgedeckt. Ein vorhandenes Werbefahrzeug kann 2018 als normaler MTW kostenfrei übernommen werden und steht dann auch für Einsätze zur Verfügung (bisher nur ohne Sonderrechte einsetzbar) Dieses ist durch die erhöhten Anforderungen auch als reguläres Einsatzfahrzeug erforderlich.

Es soll dann auch wieder versucht werden ein neues Werbefahrzeug dann wieder als Spende anzuschaffen.

#### Fazit:

**Die Ausstattung des Fuhrparks ist gut und entspricht den Anforderungen des Risikopotenzials, die laufende Ersatzbeschaffung (siehe 3.1.) sollte in den Prioritäten laufend erfolgen, zeitliche Verzögerungen sind aufgrund des Alters der Fahrzeuge zu vermeiden. Die regelmäßige Wartung und Pflege hat ebenfalls hohe Priorität, um den Laufzeitenzyklus (ca. 30 Jahre) zu gewährleisten.**

**Es besteht ein zusätzlicher Bedarf von 2 weiteren Fahrzeugen (PKW und GW Messtechnik).**

## 7.2. Ausrüstung

Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) der Feuerwehr Celle ist gut und umfassend. Durch die relativ häufige Nutzung kommt es bei vermehrten Einsätzen zu einem höheren Verschleiß. Auch die Anzahl der möglichen Reinigungen ist begrenzt. Daher ist auf eine rechtzeitige Ersatzbeschaffung und Vorhaltung an ausreichender Ersatzkleidung zu achten.

Bekleidungsteile, die nicht zur PSA gehört, aber dem einheitlichen Erscheinungsbild der Feuerwehr Celle dienen, werden durch die Mitglieder privat beschafft.

Die grundsätzliche Ausrüstung der Feuerwehr entspricht einem guten Standard und wird laufend ersetzt bzw. ergänzt. Anstehende Neuinvestitionen werden nach Prioritäten (1-3) jährlich fortgeschrieben und erstellt.

Im Bereich der Kommunikation erfolgte bereits in einem 1. und 2. Schritt die Umstellung vom analogen Funk zum Digitalfunk. Für den Bereich des Führungsfunks ist diese abgeschlossen. Aufgrund der guten Erfahrungen (Reichweiten, Erreichbarkeiten) wird auch der Einsatzstellenfunk vom analogen 2m Bereich in den Digitalfunkbereich umgestellt. Diese Maßnahmen haben in den nächsten Jahren Priorität.

### Fazit:

**Die Ausrüstung ist gut und dem Risikopotenzial entsprechend umfassend**



### 7.3. Wartung und Werkstatt

Die gesamte feuerwehrtechnische Ausrüstung und das eingesetzte Gerät sowie der gesamte Fahrzeugpark werden zentral in den Werkstätten auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses Herzog Ernst Ring 38 betreut. Dieses umfasst die vorgeschriebenen UVV-Prüfungen, die Unterhaltung, die Wartung. Die Reparatur, die Pflege und sonstige Prüfung der Feuerwehrausrüstung und aller Feuerwehrfahrzeuge.

Es sind zwei Säulen gleichermaßen wichtig. Zum einen die Erfüllung der Tageseinsatzbereitschaft zum Erhalt der gesetzlichen Rettungsfristen sowie zum anderen die Reparaturen und Sicherheitsüberprüfungen im Bereich des eingesetzten feuerwehrtechnischen Gerätes. Zur Tageseinsatzbereitschaft wird auch angemerkt, dass innerhalb der Stadt Celle historisch gewachsen ist, dass die Mitarbeiter der Werkstatt die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr am Tage unterstützen.

Durch die über die Jahre zunehmende Einsatzhäufigkeit ist hier auch die effektive Arbeitszeit deutlich zurückgegangen, zumal es hierfür keine Zeitanzeile in den Arbeitsplatzbeschreibungen gibt, sondern lediglich die übliche Arbeitgeberfreistellung. U. a. ist dies durch ein Defizit bei den Prüfarbeiten und bei den kritischen Prüffristen im Jahr 2013 deutlich zu Tage getreten.

Die Werkstatt liefert gute Arbeit ab, aber die Termine für sicherheitsrelevante Arbeiten und UVV-Prüfungen konnten Ende 2013 mit dem vorhandenen Personal nicht mehr eingehalten werden. Beide Säulen sind jedoch für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr außerordentlich wichtig. Hinzu kommt noch, dass die Aufgaben in ihrer Komplexität zugenommen haben.

Derzeit umfasst der Bereich der Fachgruppe Verwaltung und Technik im abwehrenden Brandschutz, der dem Fachdienst Allgemeine Ordnung zugeordnet ist, 9 Planstellen. Überwiegend sind die Mitarbeiter einsatztaugliche Feuerwehrmitglieder, die die Tageseinsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr unterstützen. Darüber hinaus sind sie teilweise auch als Multiplikatoren in der Ausbildung an den Feuerwehrfahrzeugen und am feuertechnischen Geräte eingesetzt.

Entsprechend umfangreich ist die Qualifikation die die Mitarbeiter mitbringen und durch Besuch der erforderlichen Schulungen aufrechterhalten. Bei einigen Mitarbeitern sind darüber hinaus auch Führungslehrgänge im Feuerwehrbereich vorhanden. Eine Maschinistenausbildung sowie die dazu gehörende Fahrberechtigung für LKW werden ebenfalls vorgewiesen.

Der Bereich gliedert sich in folgende Teilbereiche auf: Verwaltung, Schirrmeisterbüro, technische Abnahme von Brandmeldeanlagen und Feuerwehrschränktresore, Atemschutzwerkstatt, Funkwerkstatt, Feuerlöscherwerkstatt, Bevorratung/Nachschub, Prüfbereich, Kleiderkammer, Kleingerätewerkstatt und Kfz-Werkstatt. Die Bereiche sind entsprechend technisch ausgestattet und in einem aktuellen neuen Zustand.



Durch den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Hauptwache ist auch der Werkstattbereich unter Beachtung der geltenden UVV-Bestimmungen errichtet worden. Es stehen einzelne Werkstätten für die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es eine LKW-Reparaturhalle mit Hebebühnen, Bremsenprüfstand und Fahrzeuggrube, in der die unterschiedlichen anfallenden Arbeiten verrichtet werden können. Die technische Ausstattung erlaubt auch eine TÜV-Abnahme vor Ort, sodass die zeitraubenden Fahrzeiten eingespart werden konnten. Eine separate Waschhalle und ein Pumpenprüfstand stehen ebenso auf dem Gelände zur Verfügung.

Die für die Nachbestückung zwingend erforderlichen Lagerräume sind nunmehr auch geschaffen worden.

#### **Fazit:**

**Der zentrale Werkstattbereich ist von großer Bedeutung für die jederzeitige Einsatzbereitschaft der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr Celle. Dieses gilt sowohl für die Einsatz- wie auch für die Ausbildungstätigkeiten. Zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr und zur Stärkung der Tageseinsatzbereitschaft ist bei der Stellenbesetzung auf eine Feuerwehrtauglichkeit und Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Celle zu achten.**

## 7.4. Personal

Die personelle Situation der Stadtfeuerwehr kann als gut bis befriedigend angesehen werden, die Ortsfeuerwehren sind dabei insbesondere während des Tages differenziert bezüglich ihrer Tagesalarmbereitschaft zu betrachten. Einige Ortsfeuerwehren sind tagsüber eigenständig nicht mehr einsatzbereit! Die Zahl der Einsatzkräfte hat seit der letzten Erhebung leicht zugenommen (+8%).

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit sind immer mehr Feuerwehrkräfte als „Doppelmitglieder“ tätig. Das bedeutet, dass sie aufgrund ihres Wohnortes einer anderen Feuerwehr als Mitglied angehören, aber aufgrund ihres Arbeitsplatzes in der Stadt Celle hier eine Doppelmitgliedschaft ausüben und an Einsätzen während der Arbeitszeit und darüber hinaus teilweise auch am Übungsdienst teilnehmen.

Das durchschnittliche Alter der Mitglieder der Einsatzabteilung liegt bei ca. 35 Jahren und ist mit einer Anzahl von ca. 450 Mitgliedern bei 42.800 Einwohnern zwischen 16 und 63 Jahren gut (leicht über 1%).

Durch die Nachwuchsförderung im Bereich der Jugendfeuerwehr (derzeit 5 Jugendfeuerwehren mit 72 Mitgliedern zwischen 10 und 18 Jahren) und den künftigen Neuaufbau von Kinderfeuerwehren mit Kindern im Alter zwischen 6 und 12 Jahren müssen die Strukturen gesichert werden.

Zunehmend mehr richtet sich das Angebot auch an Bevölkerungskreise mit Migrationshintergrund, Erfahrungen liegen vor, sind allerdings zum Teil ernüchternd.

Das Führungspersonal, insbesondere der Schwerpunkt- und Stützpunktfeuerwehr sowie die Führung der Stadtfeuerwehr (Stadtbrandmeister und seine beiden Stellvertreter) sind mit umfangreichen administrativen Aufgaben betraut. Diese haben in den letzten Jahren weiter deutlich zugenommen. Aufgrund der ausschließlich ehrenamtlichen Tätigkeit wird es künftig immer schwerer, geeignete Kräfte für diese Funktionen zu finden. Entlastungen im Verwaltungsbereich durch unterstützende Maßnahmen der Verwaltung sollten hier zu einer Entlastung führen.

Der demografische Wandel und die Veränderungen zur Einstellung gegenüber Beruf und Familie müssen als Herausforderung der nächsten Jahre gesehen werden. Die Einsatzfähigkeit eines Feuerwehrmitgliedes mit umfassender Ausbildung und hohen Einsatzzahlen bei bestimmten Mitgliedern (Wohn- und Arbeitsort abhängig) ist die tragende Säule für den Erhalt einer ausschließlich ehrenamtlichen Feuerwehr. Die Verwaltung sollte motivierende Maßnahmen umsetzen, um dies möglichst lange zu erhalten. Als Beispiel sei die Einführung einer Feuerwehrrente für Mitglieder der Einsatzabteilung genannt.

### Fazit:

**Die Personalausstattung ist befriedigend, die Nachwuchsförderung muss schwerpunktmäßig laufend durch die Mitglieder erfolgen (z.B. Veranstaltungen).**

**Politik und Verwaltung sind gefordert zum Erhalt der Ehrenamtlichkeit**

**Motivationsmaßnahmen zu entwickeln, z.B. eine Feuerwehrrente umzusetzen.**

## 7.5. Ausbildung

Im Verhältnis zum letzten Feuerwehrbedarfsplan hat sich der Ausbildungsbereich nur leicht verändert. Übungsflächen für die Ausbildung wurden beim Neubau der neuen Schwerpunktfeuerwehr geschaffen und sind ausreichend.

Die Angebote der kreisinternen Ausbildung in der FTZ werden durch ehrenamtliche Ausbilder, auch der Stadtfeuerwehr, sichergestellt. Dieser Bereich wird immer umfangreicher und erweitert das ehrenamtliche Engagement.

Die Angebote der landeseigenen Einrichtungen (NABK) können aufgrund beschränkter Lehrgangskapazitäten nur zum Teil wahrgenommen werden. Hinzu kommt die dafür notwendige Freistellung durch die Arbeitgeber.

Lohnersatzleistungen für den Ausbildungsbereich werden weiter steigen, das Ausbildungsangebot wird umfangreicher und ist teilweise Voraussetzung für bestimmte Tätigkeiten.

Die Fluktuation im Bereich der Führungskräfte nimmt zu. Dadurch wird sich der Ausbildungsaufwand zusätzlich erhöhen.

Die Vielschichtigkeit des Aufgabenbereiches einer Einsatzkraft der Feuerwehr und das sich ständig erweiternde Einsatzspektrum macht eine zusätzliche Ausbildung der Stadtfeuerwehr im Bereich von in Eigenregie organisierten Lehrgängen mit Fremdpersonal erforderlich (Atemschutzausbildung im Rauchgascontainer, Waldbrandtraining, Höhenrettung, Drehleiterausbildung, technische Rettung, Gefahrguteinsatz). Die Kosten hierfür werden deutlich steigen und sind der notwendigen Ausbildung anzupassen.

**Fazit: Die finanzielle Unterstützung im Bereich der Ausbildung wird weiter zunehmen, Verdienstausschläge und externe Ausbildungskosten werden deutlich steigen. Die räumliche Ausstattung für die Ausbildung hat sich wesentlich verbessert.**

## 7.6. Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung der Stadt Celle ist gut. Die Versorgung wird durch Trinkwasserversorgungsanlagen gem. DVGW 405 in Verbindung mit zusätzlichen Löschwasserbrunnen zu 100% aller bebauten Flächen sichergestellt.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Trinkwasserordnung (u.a. Rückflussverhinderung) führen bei der Feuerwehr zu höheren Kosten bei der Anschaffung und Umstellung von wasserführenden Armaturen und erhöht hier den Ausbildungsbedarf.

Es stehen darüber hinaus ca. 300 Feuerlöschbrunnen und zahlreiche offene Wasserentnahmestellen aus öffentlichen Gewässern zur Verfügung. Diese müssen laufend gepflegt, gewartet und ersetzt werden. Der Erhaltungsaufwand ist hoch. Die Wasserversorgung durch unabhängige Wasserentnahmestellen im nördlichen Stadtgebiet ist schwierig und wird zum Teil mit der Schaffung von Tiefbrunnen mit hohem Kostenaufwand vorangetrieben. Die Zahl der vorhandenen Tiefbrunnen beträgt derzeit 13 (einschl. privater).

Auf den Tanklöschfahrzeugen werden ca. 33.000 Liter Löschwasser vorgehalten, auf den Löschgruppenfahrzeugen wird nach Umstellung auf ein wasserführendes Löschgruppenfahrzeug der Vorrat um ca. 6.000l erhöht.

Ein Schlauchwagen mit 2.000m B-Schlauch sowie Rollcontainer mit 1.000m B-Schlauch ergänzen neben den vorhandenen Tragkraftspritzen die Ausrüstung für die Löschwasserversorgung.

### **Fazit:**

**Die Löschwasserversorgung ist gut, Wartung und Pflege der Löschwasserbrunnen und die Umsetzung der Trinkwasserordnung verursachen hohe Kosten.**



## 7.7. Liegenschaften

Die Standorte der vorhandenen 11 Feuerwehrrhäuser liegen im Bereich der wohnenden und arbeitenden Einsatzkräfte der Feuerwehr. Über den Einzelzustand gibt es jährliche Begehungsprotokolle der Feuerwehr und Verwaltung, die insbesondere auch die Unfallverhütungsvorschriften und den baulichen Zustand berücksichtigen.

Der Einfachheit halber ist hier nach einer Matrix und den Einzelangaben zu den Ortsfeuerwehren jeweils nur ein Fazit gezogen, mit den dringenden baulichen Maßnahmen der nächsten 5 Jahre (Erläuterung 1 = gut, 3 = ausreichend, 5 = Veränderung im Zeitraum des Feuerwehrbedarfsplanes erforderlich).

Altencelle:	3	Einstellplatz für MTF zu klein, kein Stellplatz für Anhänger
Altenhagen:	3	fehlender Stauraum, Fahrzeughallen nicht normgerecht, Umkleiden zu klein
Bostel:	1	
Garßen:	1	Neubau in 2014
Groß Hehlen	5	Stellplatzgröße, Schimmelbildung im Umkleidebereich
Hustedt:	1	Neubau in 2012
Scheuen:	5	Toreinfahrt für neues LF zu niedrig,
Westercelle	5	Stellplatzgröße, Platzbedarf, Standort, Baulichkeit mit UVVen nicht vereinbar
Hauptwache:		
Herzog Ernst Ring	1	Neubau 2013
Heese	1	Neubau 2000
Vorwerk	5	Lage, Größe, UVV, Anbindung zur Umgehungsstraße, Baulichkeit mit UVVen nicht vereinbar

### Fazit:

**Der überwiegende Teil der Feuerwehrrhäuser ist in einem guten und modernen Zustand, akuten Bedarf gibt es in 3 Feuerwehrrhäusern (Scheuen, Westercelle und Vorwerk), die nur durch einen Neubau gelöst werden können. Insbesondere hier kann die mangelhafte Bausubstanz zu materiellen Schäden an Fahrzeugen und Ausrüstungen führen und hohe Kosten verursachen. Bei 2 weiteren Häusern (Altencelle, Groß Hehlen) gibt es trotz kurzfristig umzusetzenden Anpassungsbedarf keine Alternative zu einem Neubau in den nächsten 15-20 Jahren.**

# 8.0 Haushalt

## 8.0 Haushalt

Der Haushalt der Stadt Celle für den Bereich des abwehrenden Brandschutzes ist im Bereich des Teilhaushalt 7, Bürgerservice in der Haushaltsgruppe 126100 örtlicher Brandschutz detailliert dargestellt. Im Anhang finden Sie das Rechnungsergebnis 2013 mit den Ansätzen für 2015 und der Planung 2016.

Zusammengefasst die wichtigsten Eckdaten in € ca. Angaben:

Insgesamt beträgt der den Einnahmen übersteigende Betrag des Teilergebnishaushalts für den örtlichen Brandschutz **2.545.300,00 €** für das abgeschlossene Haushaltsjahr 2013.

Die Personalkosten für den örtlichen Brandschutz der Mitarbeiter in der Verwaltung und Werkstatt betragen **512.000 €** ohne das Ehrenamt.

Die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte betragen **95.000€**.

Für die Unterhaltung und den Betrieb der Feuerwehrehäuser wurden ca. **500.000 €** aufgewendet.

Für die Unterhaltung des Fuhrparks wurden ca. **170.000€** aufgewendet.

An Investitionen wurden für die Neu- und Ersatzbeschaffung von feuerwehrtechnischem Gerät **100.000€** aufgewendet, an Neubeschaffungen für Fahrzeuge **460.000€**.

Demgegenüber stehen Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen und Zuschüssen in Höhe von **138.400€**. Die Abrechnungsanzahl der kostenpflichtigen Einsätze wurde in den letzten Jahren erheblich erhöht, ebenfalls wurden die Gebühren für kostenpflichtige Einsätze stark angehoben und die Bemessungsgrundlage durch das neue NBrandSchG erweitert.

### Fazit:

**Da die Stadt Celle weder über eine Berufsfeuerwehr noch über eine hauptamtliche Wachbereitschaft verfügt, wird die Hauptlast der für den örtlichen Brandschutz von ehrenamtlichen Kräften getragen. Hierfür beträgt die Aufwandsentschädigung insgesamt nur 95.000€ und ist grundsätzlich zu überdenken (Maßnahmen zur Erhaltung des Ehrenamts).**

**Für das vorhandene Potenzial des örtlichen Brandschutzes und die Erhaltung inkl. aller Maßnahmen erscheint der Gesamtbetrag von ca. 2,5 Mio € jährlich für den abwehrenden Brandschutz als angemessen. Durch die allgemeine Teuerung, zusätzliche Aufgaben, deutlich höheres Einsatzgeschehen und Aktualisierung der Liegenschaften und Fahrzeuge und Geräte, sowie einer notwendigen Verbesserung der persönlichen Schutzausrüstung stieg der Aufwand in den letzten Jahren deutlich.**

2015  
Stadt Celle01.10.2014 14:19:05  
Nutzer: 00010 LutzV

Teilhaushalt 7 Bürgerservice, Integration und öffentliche Ordnung Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573 verantwortlich: Herr Kassel 126100 Örtlicher Brandschutz
---

## B. Teilergebnishaushalt

Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
<b>Ordentliche Erträge</b>						
Steuern und Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
Auflösungserträge aus Sonderposten	88.939,42	92.000	88.200	84.400	83.700	86.200
126100.3161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitions zuweisungen und - zuschüssen	88.939,42	89.000	84.000	75.800	70.900	69.000
126100.3161999 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus zukünftigen Investitionszuweisungen	0,00	3.000	4.200	8.600	12.800	17.200
sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
öffentlich-rechtliche Entgelte	35.606,00	35.000	40.000	35.000	35.000	35.000
126100.3321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	35.606,00	35.000	40.000	35.000	35.000	35.000
privatrechtliche Entgelte	27.086,81	15.200	10.200	10.200	10.200	10.200
126100.3411100 Mieten	14.453,49	11.000	6.000	6.000	6.000	6.000
126100.3461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
126100.3461100 FD 30 Schadensersatzleistungen :Versicherungseleistungen	10.805,78	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
126100.3461200 FD 25 Schadensersatzleistungen :Versicherungsleistungen	1.827,54	0	0	0	0	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.177,31	0	0	0	0	0
126100.3481000 Kostenerstattungen, Kostenumla- gen vom Land	63.177,31	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>214.809,54</b>	<b>142.200</b>	<b>138.400</b>	<b>129.600</b>	<b>128.900</b>	<b>131.400</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>						
Aufwendungen für aktives Personal	434.322,28	443.900	512.400	512.400	512.400	512.400
126100.4011000 Beamtenbezüge	29.410,54	37.500	38.800	38.800	38.800	38.800
126100.4012000 Arbeitnehmervergütungen	285.877,50	289.500	339.300	339.300	339.300	339.300
126100.4012100 Leistungsentgelte Arbeitnehmer	5.239,99	5.300	5.200	5.200	5.200	5.200
126100.4021100 Beamte NVK Pensionsumlage	13.959,38	16.500	17.100	17.100	17.100	17.100
126100.4022000 Arbeitgeber ZVK-Beiträge	24.787,74	23.400	27.700	27.700	27.700	27.700
126100.4022200 Arbeitgeber ZVK-Beiträge Pauschalversteuerung	0,00	700	900	900	900	900
126100.4032000 Arbeitgeberbeiträge Soz.- Vers.	57.789,81	57.700	68.400	68.400	68.400	68.400
126100.4032200 Beiträge Unfallversicherungs- verband	818,56	800	900	900	900	900
126100.4041000 Beihilfen und Unterstützungs- leistungen für Beschäftigte	2.367,49	1.200	2.500	2.500	2.500	2.500
126100.4041100 Umlage U 2, Beiträge Muttersch- utz	928,31	900	1.200	1.200	1.200	1.200
126100.4041200 Betriebsärztliche Untersuchungen	13.142,96	10.400	10.400	10.400	10.400	10.400
Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	865.877,59	959.900	936.800	945.700	938.100	1.058.000

<b>Teilhaushalt 7 Bürgerservice, Integration und öffentliche Ordnung Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573</b> <b>verantwortlich: Herr Kassel</b> <b>126100 Örtlicher Brandschutz</b>
--

Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
126100.4211120 Unterhaltung der unbewegl. technischen Anlagen	21.524,79	24.200	32.200	32.200	32.200	32.200
126100.4211130 Unterhaltung der Hochbauten	52.253,61	178.000	108.000	108.000	108.000	108.000
126100.4211260 Unterhaltung der Feuermeldeanlagen	13.814,37	15.000	20.000	20.000	20.000	20.000
126100.4211400 Unterhaltungsentgelt PPP	129.997,40	148.700	161.000	164.000	168.000	282.000
126100.4212260 Unterhaltung der Brunnen	8.443,05	2.000	4.500	4.500	4.500	4.500
126100.4221600 Unterhaltung der Gebrauchsgegenstände	71.693,00	65.000	70.000	70.000	70.000	70.000
126100.4222032 FD 32 Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer	946,64	0	0	0	0	0
126100.4241100 Energie (Strom/Wasser/Heizung)	151.791,84	140.000	161.000	168.000	171.000	176.000
126100.4241500 Bewirtschaftung - Reinigung	16.503,45	13.900	16.700	17.400	18.100	18.800
126100.4241600 Bewirtschaftung - Steuern, Gebühren u. dgl. -	15.803,52	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
126100.4241700 Bewirtschaftung - Grundstücksversicherung -	7.644,92	6.000	6.200	6.400	6.600	6.800
126100.4251000 Haltung von Fahrzeugen	133.718,55	130.000	135.000	135.000	135.000	135.000
126100.4251100 Kfz-Versicherung	17.202,76	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
126100.4251200 Kfz-Leasing	19.049,52	19.100	17.500	17.500	0	0
126100.4261150 Dienst- und Schutzbekleidung	71.883,28	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
126100.4261200 Aus- und Fortbildung	12.405,70	28.000	20.000	20.000	20.000	20.000
126100.4271240 Ehrengaben Stadtbrandmeister	4.621,43	4.500	4.700	4.700	4.700	4.700
126100.4271245 150 Jahre Freiwillige Feuerwehrhauptwache	0,00	7.500	0	0	0	0
126100.4271360 Unterrichtsmaterial für Jugendfeuerwehr	348,16	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
126100.4271420 Übungen, Brände, Feuerwachen	112.606,46	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
126100.4271421 Weiterentwicklung ehrenamtlich er Brandschutz	463,83	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
126100.4271910 Dienstleistungen durch Fremdkräfte	4.161,31	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>Abschreibungen</b>	<b>797.998,90</b>	<b>814.100</b>	<b>784.100</b>	<b>733.200</b>	<b>748.600</b>	<b>762.200</b>
126100.4711010 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	768,50	800	800	800	800	800
126100.4711300 Abschreibungen auf Gebäude und Aufbauten	215.383,29	220.400	220.400	220.400	220.400	220.400
126100.4711500 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	136.875,08	143.100	142.500	140.900	139.700	137.000
126100.4711600 Abschreibungen auf Fahrzeuge	282.254,45	271.400	258.600	210.000	199.600	196.200
126100.4711700 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.031,53	72.500	72.100	71.900	71.700	70.000
126100.4711800 Auflösung Sammelposten	89.706,05	78.400	72.900	40.200	37.300	29.400
126100.4711999 Geschätzter zukünftiger Abschreibungsaufwand	0,00	27.500	16.800	49.000	79.100	108.400
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>260.702,14</b>	<b>250.000</b>	<b>238.900</b>	<b>227.600</b>	<b>216.100</b>	<b>204.400</b>
126100.4517000 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	260.702,14	250.000	238.900	227.600	216.100	204.400
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>9.610,00</b>	<b>10.100</b>	<b>8.600</b>	<b>8.600</b>	<b>8.600</b>	<b>8.600</b>
126100.4318126 Beiträge an Kreis- bzw. Landesfeuerwehrverbände	2.503,00	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
126100.4318380 Zusch. f. lfd. Zwecke	7.107,00	7.300	5.800	5.800	5.800	5.800
<b>sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>182.841,18</b>	<b>196.000</b>	<b>196.300</b>	<b>196.300</b>	<b>196.300</b>	<b>196.300</b>
126100.4421100 Lohnausfallentschäd.	6.970,00	19.000	15.000	15.000	15.000	15.000
126100.4421120 Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	92.690,00	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
126100.4421130 Beitr. z. Feuerunfallk.	79.591,08	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
126100.4431200 Bücher, Zeitschriften	826,97	0	3.800	3.800	3.800	3.800

2015  
Stadt Celle01.10.2014 14:19:05  
Nutzer: 00010 LutzV

Teilhaushalt 7 Bürgerservice, Integration und öffentliche Ordnung Produktgruppen: 121, 122, 126, 128, 363, 573 verantwortlich: Herr Kassel 126100 Örtlicher Brandschutz
---

Ertrags- und Aufwandsarten	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Planung 2016 €	Planung 2017 €	Planung 2018 €
	1	2	3	4	5	6
126100 4431430 Sonst. Geschäftsausgaben	2.753,13	2.000	2.500	2.500	2.500	2.500
<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.551.352,09</b>	<b>2.674.000</b>	<b>2.677.100</b>	<b>2.623.800</b>	<b>2.620.100</b>	<b>2.741.900</b>
<b>= ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.336.542,55</b>	<b>-2.531.800</b>	<b>-2.538.700</b>	<b>-2.494.200</b>	<b>-2.491.200</b>	<b>-2.610.500</b>
<b>Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)</b>						
außerordentliche Erträge	48.300,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
126100 5012000 Empfangene Schadensersatz- leistungen für Vermögensschäden	10.740,00	0	0	0	0	0
126100 5022000 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	35.000,00	0	0	0	0	0
126100 5312001 Veräußerung von Feuerwehrrfahr- zeugen	2.560,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
außerordentliche Aufwendungen	1.276,79	0	0	0	0	0
126100 5129000 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	1.276,79	0	0	0	0	0
<b>= außerordentliches Ergebnis</b>	<b>47.023,21</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+)/Fehlbetrag(-)</b>	<b>-2.289.519,34</b>	<b>-2.530.800</b>	<b>-2.537.700</b>	<b>-2.493.200</b>	<b>-2.490.200</b>	<b>-2.609.500</b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.457,00	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600
126100 4811200 Innere Verrechnungen - sonst. Betriebsleist. -	7.457,00	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600
<b>= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-7.457,00</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>
<b>= Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-2.296.976,34</b>	<b>-2.538.400</b>	<b>-2.545.300</b>	<b>-2.500.800</b>	<b>-2.497.800</b>	<b>-2.617.100</b>

# 9.0 Gesamtfazit

## **9.0 Gesamtfazit Feuerwehrbedarfsplan der Stadtfeuerwehr Celle**

Die gesamte Struktur der Stadtfeuerwehr ist dem Risiko- und Gefährdungspotenzial entsprechend und kann als befriedigend bezeichnet werden.

Mit einem Feuerweherschwerpunkt, 3 Feuerwehrstützpunkten, und 5 Ortsfeuerwehren mit insgesamt ca. 450 Einsatzkräften, 51 Fahrzeugen in 11 Feuerwehrhäusern ist die Stadt Celle gut ausgestattet.

Pro Einsatzkraft wendet die Stadt monatlich 15 € an geldlicher Aufwandsentschädigung auf!

Die personelle Ausstattung ist befriedigend und entspricht der gesellschaftlichen Struktur der Bevölkerung der Stadt Celle. Der Ausbildungsbereich ist den Anforderungen finanziell anzupassen.

Der Fahrzeugpark ist zeitgemäß und gut bis gehoben, laufende Ersatzbeschaffungen müssen gemäß Zeitplan erfolgen, 2 Fahrzeuge sind zusätzlich erforderlich.

Die Ausrüstung ist modern und umfassend, strenge Sicherheitsauflagen erfordern eine ständige Ersatzbeschaffung. Die erforderlichen Prüfarbeiten für Geräte nehmen zu.

Die persönliche Schutzausrüstung ist gut bis sehr gut.

Die Pflege, Wartung und Einhaltung der ständigen Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte erfordern einen hohen und qualifizierten Personalaufwand.

Die Tagesalarmbereitschaft wird zunehmend problematischer und kann teilweise durch das Werkstattpersonal kompensiert werden. Auf die Feuerwehrdiensttauglichkeit ist zu achten.

Die Löschwasserversorgung im Stadtgebiet ist gut, der Ausbau mit unabhängigen Löschwasser(tief)brunnen muss weiter ausgebaut werden.

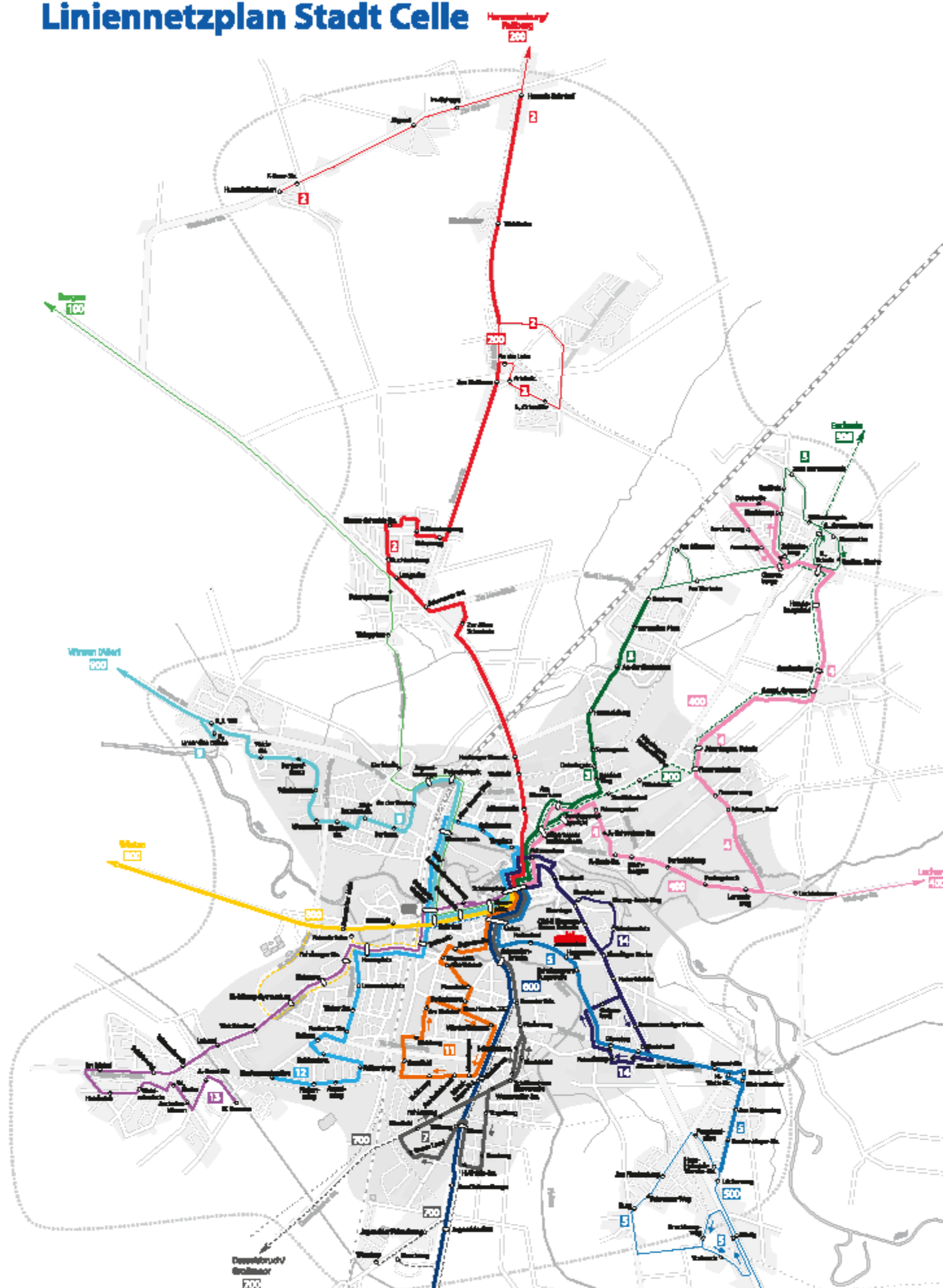
Der überwiegende Teil der Liegenschaften ist in den letzten Jahren erneuert, bzw. in einem guten Zustand. In 3 Liegenschaften gibt es akuten Handlungsbedarf der nur durch einen Neubau zu lösen ist.

Der Erhalt einer ausschließlich Freiwilligen Feuerwehr ist anderen Strukturen (Hauptamtliche Wachbereitschaft, Berufsfeuerwehr) vorzuziehen. Die Motivation ist hoch und sollte durch vielfältige unterstützende Maßnahmen weiter gehalten werden, solange die Schutzziele noch erreicht werden. Darüber hinaus ist eine ausschließlich Freiwillige Feuerwehr kostengünstiger.

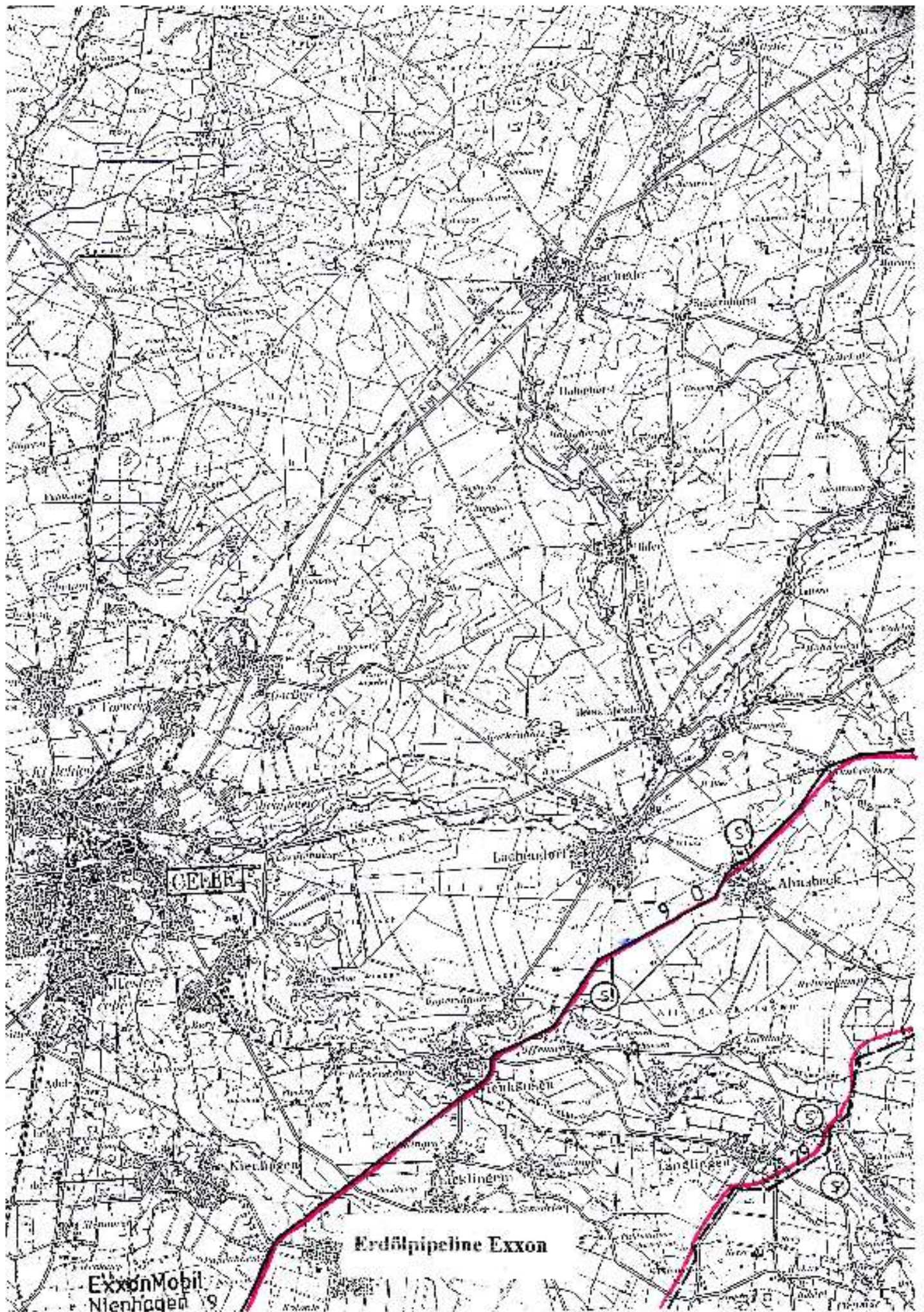


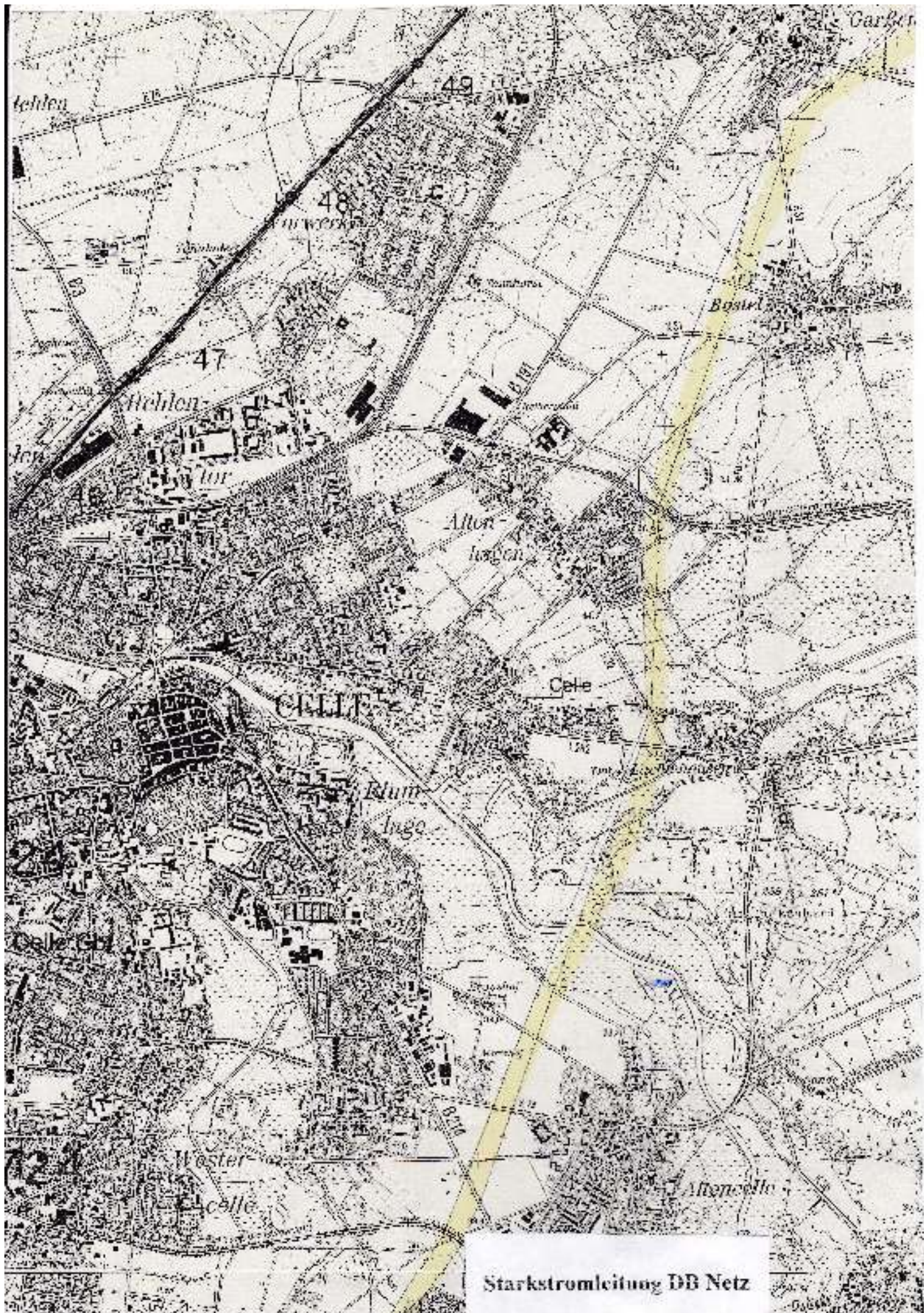
# 10. Kartenanhang

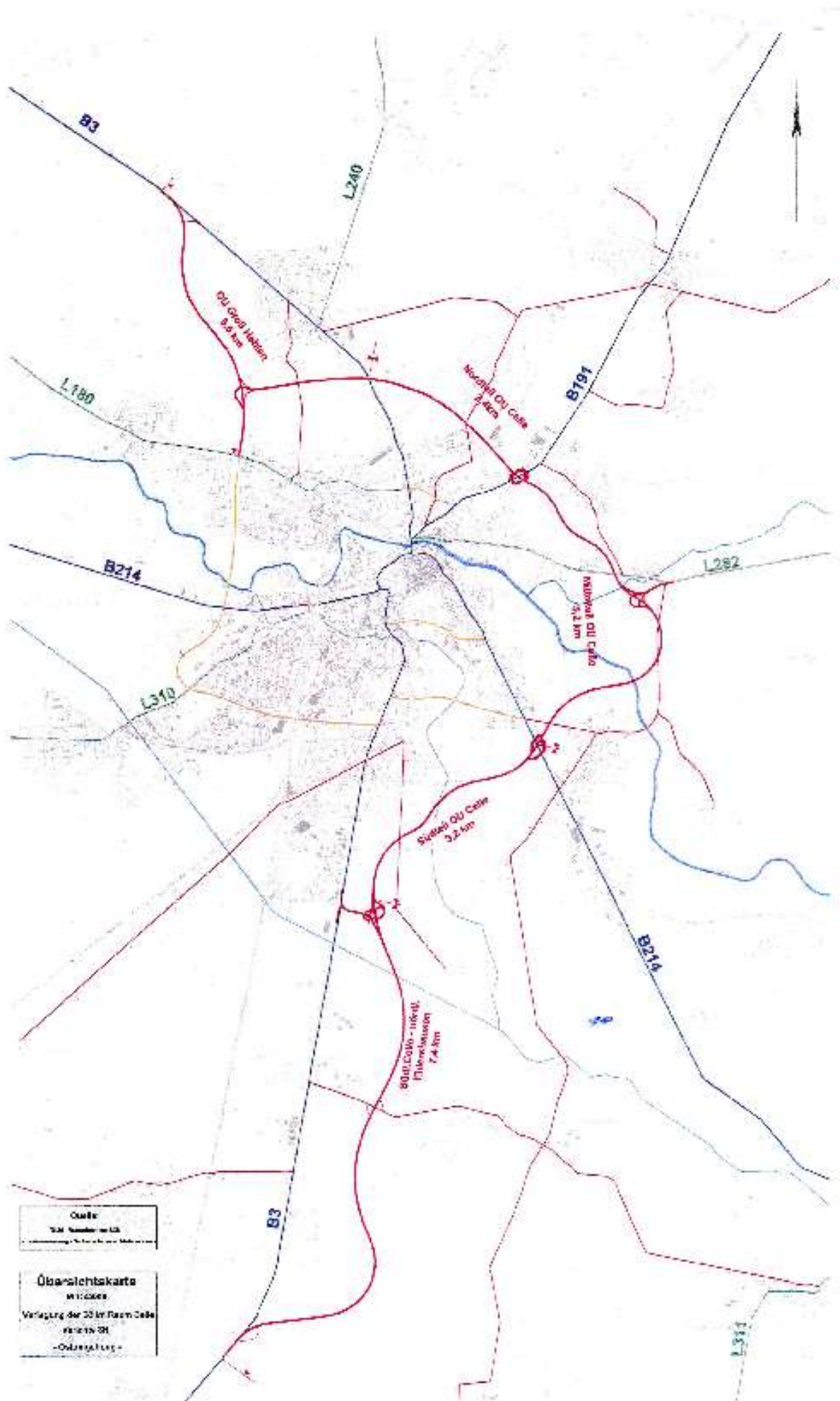
# Linienetzplan Stadt Celle











# Aktualisierung IVK Celle

## ➔ Neues Verkehrskonzept Innenstadt

